

euro-barometer

„DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT“



Nr. 26 DEZEMBER 1986

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN
RUE DE LA LOI 200 • 1049 BRÜSSEL

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

IR.HERBST 1986

- Die Stimmung der **Europäer** : was sie von 1987 erwarten; Angst vor einem neuen Weltkrieg; Zufriedenheit mit dem Leben und Gefühl des **Glücklichseins**; Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie.
- Das Europa der Bürger : Interessenschwerpunkte; Gefühl, ein Bürger Europas **zu** sein; europäische Flagge; Beziehungen zwischen den westeuropäischen Ländern seit den **50er** Jahren; Aufenthaltsrecht und Wahlrecht (bei Kommunalwahlen) **für** die **europäischen** Bürger; Zukunftsaussichten **für** die Europäische Gemeinschaft.
- Die Einstellung gegenüber Europa und der Europäischen Gemeinschaft.
- Die Weiterentwicklung der Gemeinschaft und die Einigung Europas.
- Das Europäische Parlament : Bekanntheitsgrad, welche Rolle es heute spielt, welche Rolle es in **Zukunft spielen** soll, Kontakte zwischen dem Bürger und seinen Vertretern im Europäischen Parlament und im nationalen Parlament.

Nr. 26 - DEZEMBER 1986

Kommission der Europäischen Gemeinschaften
Rue de la Loi 200 - **1049 Brüssel**

HINWEIS

DIE MEINUNGSUMFRAGEN, DEREN ERGEBNISSE UNTER DER BEZEICHNUNG "EURO-BAROMETER" ERSCHEINEN, WERDEN SEIT 1973 AUF INITIATIVE DER KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN ALLJÄHRlich IM FRÜHJAHR UND HERBST DURCHGEFÜHRT. SEIT HERBST 1980 WIRD AUCH GRIECHENLAND EINBEZOGEN. NUNMEHR KOMMEN SPANIEN UND PORTUGAL DAZU.

EINEM REPRÄSENTATIVEN QUERSCHNITT DER BEVÖLKERUNG IM ALTER VON 15 JAHREN UND DARÜBER WIRD EIN FÜR ALLE LÄNDER GLEICHLAUTENDER FRAGEBOGEN VORGELEGT : DIESER QUERSCHNITT, STELLT SOMIT EIN REDUZIERTES - JEWEILS NEUES - MODELL DER BEVÖLKERUNG DES BETREFFENDEN LANDES DAR. AUF DIESE WEISE WURDEN ZWISCHEN DEM 30. SEPTEMBER UND DEM 14. NOVEMBER 1986 11.837 EINZELPERSONEN IN IHRER WOHNUNG PERSÖNLICH VON HAUPTBERUFLICHEN MEINUNGSFORSCHERN ODER -FORSCHERINNEN BEFRAGT.

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER BEFRAGUNG VOR ORT WAREN NATIONALE FACHINSTITUTE VERANTWORTLICH, DIE SICH ZUM "EUROPEAN OMNIBUS SURVEY" ZUSAMMENGE-SCHLOSSEN HABEN. ALLE DIESE - IN EINEM AUSSCHREIBEVERFAHREN AUSGEWÄHLTEN - INSTITUTE GEHÖREN DER ESOMAR (EUROPEAN SOCIETY FOR OPINION AND MARKETING RESEARCH) AN UND UNTERLIEGEN DEREN BERUFSNORMEN.

DIE NAMEN DIESER INSTITUTE UND DER IN DEN EINZELNEN LÄNDERN MIT DER ERHEBUNG BEAUFTRAGTEN FACHLEUTE SIND, EBENSO WIE DIE TECHNISCHEN MERKMALE DER BEFRAGUNG, IM ANHANG AUFGEFÜHRT.

*

*

*

WIE BEI DERARTIGEN UNTERSUCHUNGEN ÜBLICH, ERHEBEN SICH AUS DEN GESTELLTEN FRAGEN SOWIE DEN VORGELEGTE ERGEBNISSEN UND ERLÄUTERUNGEN KEINERLEI POLITISCHE VERBINDLICHKEITEN FÜR DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN.

INHALT

Seite

EINLEITUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

I. DIE STIMMUNG DER EUROPAER

1.1.	AUSSICHTEN FÜR 1987	2
1.2.	BEURTEILUNG DER JÜNGSTEN ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES LANDES UND DER EIGENEN FINANZIELLEN LAGE	9
1.3.	ANGST VOR EINEM NEUEN WELTKRIEG IN DEN NÄCHSTEN ZEHN JAHREN	15
1.4.	ZUFRIEDENHEIT MIT DEM LEBEN UND GLÜCKLICHSEIN	19
1.5.	ZUFRIEDENHEIT MIT DEM FUNKTIONIEREN DER DEMOKRATIE	25

II. DAS EUROPA DER BÜRGER

II. 1.	DIE INTERESSENBEREICHE DER ÖFFENTLICHKEIT	34
II. 2.	DAS GEFÜHL, EIN BÜRGER EUROPAS ZU SEIN	42
II. 3.	EUROPAISCHE FLAGGE	44
II. 4.	BEURTEILUNG DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN WESTEUROPAISCHEN LÄNDERN SEIT DREISSIG JAHREN	53
II. 5.	AUFENTHALTSRECHT EUROPÄISCHER BÜRGER IN ALLEN GEMEINSCHAFTSLÄNDERN	54
II. 6.	RECHT AUF AUSÜBUNG DES KOMMUNALWAHLRECHTS IM AUFENTHALTSLAND	58
II. 7.	PORTUGAL, SPANIEN, FRANKREICH UND ITALIEN: "LE TOUR DE L'AVENIR" DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT	62

III. DIE EINSTELLUNG GEGENÜBER EUROPA UND DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

III. 1.	INTERESSE AN DEN PROBLEMEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT UND EINSCHÄTZUNG IHRER BEDEUTUNG	69
III. 2.	FÜR ODER GEGEN DIE VEREINIGUNG WESTEUROPAS	80

INHALT. (Fortsetzung)

	<u>Page</u>
111.3. EINSTELLUNG GEGENÜBER DER EUROPAISCHEN GEMEINSCHAFT (1)	85
III.3.1. Meinung zur Entwicklung des Einvernehmens zwischen den Mitgliedsländern in den letzten zwölf Monaten	85
111.3.2. Meinung, dass das eigene Land durch seine Mitgliedschaft in der Gemeinschaft Vorteile hat	88
III.3.3. Allgemeine Einschätzung der Mitgliedschaft des eigenen Landes in der Gemeinschaft	88
111.3.4. Reaktion auf ein Scheitern der Europäischen Gemeinschaft	96
III.4. VORANKOMMEN DER EUROPAISCHEN GEMEINSCHAFT UND DER VEREINIGUNG WESTEUROPAS, WIE ES EMPFUNDEN WIRD UND WIE ES GEWUNSCHT WIRD	104
IV. <u>DAS EUROPAISCHE PARLAMENT</u>	
JV.1. BEKANNTHEITSGRAD DER INSTITUTION UND ALLGEMEINE EINSCHÄTZUNG DURCH DIE OFFENTLICHKEIT	110
IV.2. BEDEUTUNG DER ROLLE, DIE DAS EUROPAISCHE PARLAMENT ZUR ZEIT SPIELT UND IN ZUKUNFT SPIELEN SOLL	113
IV.3. KONTAKTE ZU EINEM MITGLIED DES EUROPAISCHEN PARLAMENTS ODER EINEM MITGLIED DES NATIONALEN PARLAMENTS	118

ANHANGE

(1) Mit speziell in Deutschland und im Vereinigten Königreich gestellten Fragen.

EINLEITUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

Nachdem der "Euro-Pessimismus" wieder abgeklungen ist, deuten manche Anzeichen auf einen gewissen "Euro-Optimismus" hin. Aber am treffendsten lässt sich die Haltung der europäischen Öffentlichkeit Ende 1985 wohl mit dem Begriff "Euro-Attentismus" kennzeichnen.

Die Umfrage, über deren Ergebnisse wir hier berichten, wurde im Oktober und November in den zwölf Gemeinschaftsländern in einem sozio-politischen Umfeld durchgeführt, das politisch gesehen hauptsächlich von zwei Ereignissen geprägt war: von der Vorbereitung und Veranstaltung der amerikanisch-sowjetischen Konferenz von Reykjavik, wo ohne Europa über die Sicherheit Westeuropas gesprochen wurde - was in der Presse nicht ohne Kommentar blieb - und von den Erörterungen über die Ratifizierung dessen, was in der Sachverständigen- und Diplomaten-sprache die "Einheitliche Europäische Akte" genannt wird; gemeint ist die Reform der Gemeinschaft, von der viele sich etwas versprechen, die einige dagegen sehr zu fürchten scheinen, wobei vielleicht weder die einen noch die anderen wissen, worum es sich eigentlich handelt.

Die Öffentlichkeit, vor allem der wenigen, gut unterrichtete Teil der Öffentlichkeit, verhält sich in einer solchen Situation abwartend, sie schwankt zwischen Skepsis und Hoffnung.

* * *

Inhaltlich lässt sich diese 26. Euro-Barometer-Umfrage in vier Kapitel gliedern:

1. Die Stimmung der Europäer: Wie wir sehen werden, hat sie sich seit Ende 1985 wesentlich verbessert.

2. Von Europa der Bürger: Unter dieser Überschrift werden verschiedene Themen zusammengefasst, denen gemeinsam ist, dass sie das tägliche Leben der Europäer mehr oder weniger direkt betreffen: wofür sie sich interessieren, was ihrer Meinung nach die Gemeinschaft verkörpert oder symbolisieren kann, die europäische Identität usw. Man ist immer wieder überrascht, wie gross, ja sogar stark in fast allen Mitgliedstaaten das Potential an diffusem gutem Willen ist, über das die Europäische Gemeinschaft verfügt - oder verfügen könnte -, wenn sie sich direkt an die Bürger wendet, ihre Sprache spricht, wenn sie Ziele, Entwicklungen, Schwierigkeiten, die Kosten der politischen und institutionellen "Unterentwicklung" Westeuropas mit deutlichen Worten erklärt.

3. Die Einstellung gegenüber Europa und der Europäischen Gemeinschaft: Dieses Kapitel veranschaulicht anhand von seit 1963 (im Falle einiger Länder sogar schon seit längerer Zeit) systematisch gesammelten Daten, wie sich die Meinung der Europäer von der Vereinigung Europas (ideologisch-affektiver Aspekt) und von der Mitgliedschaft des eigenen Landes in der Gemeinschaft (utilitärer Aspekt) entwickelt hat. Das Kapitel ist diesmal erweitert worden um mehrere Fragen, die nur im Vereinigten Königreich und in der Bundesrepublik Deutschland gestellt wurden, sowie durch zwei höchst auf-

schlussreiche Fragen, mit denen in den zwölf Ländern ermittelt werden sollte, was die Europäer vor, den gegenwärtigen Fortschritten hallten, die bei der Vereinigung Europas und der Gemeinschaft erzielt werden, und welche künftige Entwicklung sie wünschen.

5. Im letzten Kapitel schliesslich geht es um das Europäische Parlament. Die Antworten der Öffentlichkeit auf diese Fragen zeigen deutlich, wie gespalten die Einstellung gegenüber der Gemeinschaft und ihren Organen ist: Das Europäische Parlament wird vor allem in der Mitte der Legislaturperiode zwischen zwei Wahlen kaum wahrgenommen; seine ge — ge Rolle gilt nicht als "sehr wichtig"; die meisten Befragten wünschen allerdings, dass dieses - von den europäischen Völkern gewählte - Gemeinschaftsorgan in Zukunft eine wichtigere Rolle spielt.

DIE STIMMUNG DER EUROPAER

zu neue Jahr. - Wie an jedem Jahresende wurden einige Fragen über die Aussichten für das kommende Jahr gestellt. Die allgemeine Tendenz zu einem wiederauflebenden Optimismus, die wir schon Ende 1984 festgestellt hatten, nimmt zu. Sechsdreissig Prozent der Befragten in der gesamten Gemeinschaft meinen, dass das Jahr 1987 "besser" & als 1986, und nur neunzehn Prozent glauben, dass es "schlechter" wird. Im vergangenen Jahr waren es jeweils 32 und 24%, Ende 1984 jeweils 29 und 30%.

Es handelt sich hier um eine allgemeine Tendenz, die nach Ländern nuanciert werden muss, und um ein globales Gefühl, denn die Angst vor etwaigen sozialen Konflikten und internationalen Unruhen bleibt fast überall bestehen.

Wenn, wie hier, eine allgemeine Tendenz erkennbar wird, ist es umso wichtiger, die Ausnahmen zu untersuchen. Im Vergleich zur vorherigen Umfrage (Oktober-November 1985) ist die Entwicklung in den meisten Ländern positiv. Einzige Ausnahmen sind Belgien, wo die Tendenz zum Pessimismus anhält, Irland und die Niederlande, wo die 1985 verzeichnete Verbesserung sich nicht bestätigt, und schliesslich Dänemark, wo der Optimismus stark zurückgeht.

(Siehe Tabellen 1 und 2, S. 5-6, Tabellen 3 und 4, S. 10-11).

Viese allgemeine Tendenz zu einer optimistischeren Beurteilung des kommenden Jahres findet ihren Niederschlag auch darin, wie die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage des Landes und der finanziellen Lage des eigenen Haushalts in den vergangenen zwölf Monaten eingeschätzt wird.

Seit diese Fragen bei einer Euro-Barometer-Umfrage zum ersten Mal gestellt wurden (Herbst 1982), herrscht erstmals die Meinung vor, dass sich die allgemeine wirtschaftliche Lage des eigenen Landes verbessert hat. Auch hier bilden Belgien, Irland und Dänemark wieder eine Ausnahme.

Die Antworten entwickeln sich auch bei der Frage nach den finanziellen Situation des eigenen Haushalts positiv, aber langsamer, und die gegen- teiligen Meinungen sind im Durchschnitt noch immer zahlreicher. Nur in vier Ländern überwiegen die positiven Antworten: in Luxemburg, Deutschland, Portugal und Italien.

(Siehe Tabellen 5 und 6, S. 13-14 und 16-13).

Zufriedenheit mit dem Leben und Gefühl des Glücklicheins. - Die Zufriedenheit mit dem Leben und das Gefühl des Glücklicheins haben sich gegenüber den vorherigen Halbjahren **hawn** verändert: Sie **hind** in **allen** Ländern gross, wenn auch von Land zu Land erhebliche Unterschiede bestehen.

(Siehe Tabelle 9, S. 21-22, und Tabelle 11, S. 24).

Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie. - Die "öffentliche Stimmung" ist in **allen** Ländern schlechter - zum Teil sogar wesentlich schlechter - als die "private Stimmung". In drei Ländern (Belgien, Irland und mehr noch in Italien) überwiegt sogar die Unzufriedenheit.

Vie Veränderungen gegenüber den vorherigen Umfragen sind geringfügig.

(Siehe Tabelle 13, S. 26-27).

VAS EUROPA VER BURGER

Interessenschwerpunkte. - sich **sii** eine Sache interessieren heisst, diese Sache in den Bereich der persönlichen Interessen einbeziehen, die hierarchisch strukturiert, organisiert und relativ gleichbleibend hind.

Vorgegeben waren zehn Interessenschwerpunkte: Wissenschaft und Technik, Sport, wie Menschen in den anderen Ländern Europas Leben. Auffallend ist, wie sehr sich die Antworten insgesamt von Land zu Land ähneln. An der Spitze stehen die "sozialen Probleme" (Menschenrechte, Armut, Gleichberechtigung den Geschlechter usw.), danach "Umweltschutz, Naturschutz, Ökologie", "Sport" und "Kunst, Unterhaltung". Dagegen sind nach Geschlecht und Alter recht grosse Unterschiede festzustellen. Die Frauen aller Altersgruppen interessieren sich mehr für die grossen sozialen Probleme als die Männer und weniger für nationale oder internationale Politik.

Vie Antworten auf diese Frage werden, wenn sie erst einmal nach Ländern ausführlich analysiert worden bind, wertvolle Anhaltspunkte für die Ausrichtung der Informationspolitik in allen europäischen Ländern an die fffand geben.

(Siehe Tabellen 17 und 1b und Schaubild 4, S. 38-41).

Gefühl, ein europäischer Bürger zu sein. - Die Fmge ist schon mehrmals gestellt worden, und die Antworten hind weitgehend gleich geblieben. Durchschnittlich mehr als die Hälfte der Europäer haben aus, dass sie sich "oft" oder "manchmal" als Bürger Europas sehen. Vieeses Gefühl ist 46% der Dänen, 58% d a Iren und 67% der Briten noch fremd.

(Siehe Tabelle 79, S. 43).

Europäische Flagge. - Die Idee einer eigenen Flagge der Europäischen Gemeinschaft - mit allen dadurch ausgelösten Vorstellungen - wird allgemein gutgeheissen: 54% der Europäer bind dafür und nur 11% dagegen.

In Italien, Portugal, Frankreich und Irland findet die Idee am meisten Beifall, im Vereinigten Königreich und in Dänemark am wenigsten.

(Siehe Tabelle 21, S. 46).

Erkennen die Europäer ihre Flagge? Die Frage wurde gestellt und dabei jedem Befragten eine Karte überreicht, auf der die Flagge sowie die vom Europarat schon 1955 gebilligte Flagge der Gemeinschaft (12 goldene Sterne auf blauem Grund) abgebildet waren. Das Ergebnis war überraschend: In Frankreich, Luxemburg und Belgien erkannten hieben oder acht, in mehreren anderen Ländern (darunter Spanien und Portugal) mehr als sechs von zehn Befragten die europäische Flagge, wogegen weniger als einer von drei Briten die richtige Antwort gab, obwohl ihr Land von Anfang an Mitglied des Europarats gewesen ist.

(Siehe Tabellen 22 und 23, E. 50 und 51).

Beziehungen zwischen den westeuropäischen Ländern seit dreissig Jahren. - Kurz vor dem 30. Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrags von Rom lag es nahe, die Europäer nach der Entwicklung der Beziehungen zwischen ihren Ländern seit den fünfziger Jahren zu befragen. Fast überall fielen die Antworten überwiegend positiv aus: 74% der Befragten äusserten sich positiv, 13% waren gegenteiliger Meinung und 13% gaben keine Antwort.

Dieses Gefühl ist bei den Briten wesentlich weniger stark, bei den Deutschen sowie bei den Griechen und den Spaniern erheblich stärker ausgeprägt.

(Siehe Tabelle 25, S. 55).

Uneingeschränktes Aufenthaltsrecht für die europäischen Bürger in allen Mitgliedsländern der Gemeinschaft. - Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer europäischen Staatsbürgerschaft wäre die Anerkennung der Freiheit für die Bürger der einzelnen EG-Länder, sich ohne Einschränkungen und ohne zeitliche Begrenzung in einem anderen Mitgliedsland aufzuhalten. Diese Frage wird seit über zehn Jahren diskutiert, und ihre Lösung ist bisher auf zahlreiche, scheinbar technische, vermutlich aber hauptsächlich politische Schwierigkeiten gestossen. Die Europäer selbst sprechen sich mit überwiegender Mehrheit für diese Möglichkeit aus: 74% sind dafür, 20% dagegen. Der Anteil der Befürworter beträgt 56% in Dänemark, 63% im Vereinigten Königreich und sogar 90% in Irland.

(Siehe Tabelle 27, S. 57).

Wahlrecht der europäischen Bürger bei Kommunalwahlen im Land des Wohnsitzes. - Auch diese Frage steht schon seit vielen Jahren zur Diskussion. Die rechtlichen Schwierigkeiten und die politischen Widerstände sind hier noch grösser als im Falle des Aufenthaltsrechts. Wie zu erwarten war, fielen die Antworten weniger positiv aus als bei der vorherigen Frage, aber in allen Ländern, ausgenommen in Dänemark und Luxemburg, ist die überwiegende Mehrheit dafür. Die Analyse zeigt, dass die Antworten weitgehend die jeweilige rechtliche, demographische, politische und psychologische Lage des Landes widerspiegeln: Einige Länder haben das Wahlrecht bei Kommunalwahlen bereits generell (Irland, Dänemark, Niederlande) oder für bestimmte Gruppen von Gebietsansässigen (Vereinigtes Königreich, Portugal) eingeführt; andere Länder haben nur einen geringen Anteil an ausländischen Gebietsan-

sässigen und bind selbst Auswanderungsländer (Italien, Griechenland, Spanien). Der Fall Luxemburgs ist wegen der Grösse des Landes und des Anteils ausländischer Gebietsansässiger speziell. In jedem Land und von einigen Anpassungsschwierigkeiten abgesehen, dürfte feststehen, dass die Einführung des Wahlrechts bei Kommunalwahlen für die Bürger eines anderen Mitgliedslandes der Gemeinschaft in allen Ländern ohne Schwierigkeiten die Zustimmung der "Bürger Europas" finden dürfte.

(Siehe Tabelle 28, S. 60).

DIE EINSTELLUNG ZU EUROPA UND ZUR EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

Interesse für die Probleme der Gemeinschaft und Bedeutung dieser Probleme. - Die Antworten auf zwei bereits mehrmals gestellte Fragen sollen Aufschluss darüber geben, wie sehr die Gemeinschaftsprobleme die Europäer angehen: Interessieren Sie sich dafür und, vor allem, erscheinen Ihnen diese Probleme wichtig?

Das Interesse ist in den meisten Ländern gleichbleibend relativ gering. Durchschnittlich ein Viertel der Befragten ist an den Problemen "sehr interessiert", die Hälfte "ein bisschen interessiert", der Rest "überhaupt nicht interessiert" (oder gibt keine Antwort).

Trotz des hecht geringen Interesses werden die Probleme überwiegend für wichtig gehalten.

Durch Kombination der Antworten auf beide Fragen konnte ein "Implikationsindex" ermittelt werden, nach dem die Italiener an der Spitze stehen. In allen Ländern sind die Meinungsführer, d.h. die Leute, die sich informieren, diskutieren, ihre Menschen beeinflussen - natürlich stärker "impliziert" als die Nicht-Meinungsführer.

(Siehe Tabellen 34, 36, 37 und 38, S. 72, 74, 76 und 78).

Für oder gegen die Vereinigung Westeuropas. - Trotz der Diskussion über die Ratifizierung der "Einheitlichen Europäischen Akte" hat sich die Einstellung gegenüber der Vereinigung Europas - die in allen Ländern überwiegend positiv ist - im Vergleich zum vergangenen Halbjahr kaum geändert. Durchschnittlich acht von zehn Befragten sind "dafür" (80%), weniger als einer von zwei Befragten ist "dagegen" (9%). In Dänemark, dem einzigen Land, wo das Verhältnis weniger günstig ist (45% gegenüber 39%), scheinen sich die nach dem Volksbegehren vom Februar 1986 verzeichneten Fortschritte zu festigen, ohne dass jedoch eine weitere Verbesserung eingetreten wäre.

(Siehe Tabelle 40, S. 81-82).

Einstellung zur Gemeinschaft. - Bei einer Frage ging es um die Entwicklung des Einverständnisses zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft in den letzten zwölf Monaten. 1977/78 waren die Antworten in den meisten Ländern positiv ausgefallen, dann 1981, 1982 und 1983 negativ. Die Tendenzwende, die sich im Frühjahr 1985 abzeichnete, hat sich bestätigt. Die Anzeichen für einen wiederauflebenden "Euro-Optimismus" sind nicht zu übersehen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass das Vereinigte Königreich auch hier wieder eine Ausnahme bildet, obwohl die britische Regierung

im zweiten Halbjahr 1966 den Vorsitz im Ministerrat der Gemeinschaft führte. Allerdings bagen nur 22% der Briten aus, sie hätten etwas über diese Präsidentschaft gehört oder gelesen.

(Siehe Tabelle 43, S. 86-87).

Der "Euro-Optimismus" kommt auch in den Antworten auf die Frage zum Ausdruck, ob das eigene Land durch die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft Vorteile hat oder nicht. Die positiven Antworten überwiegen in allen Ländern, ausser im Vereinigten Königreich (was den Antworten auf die vorherige Frage entspricht) und in Spanien (das der Gemeinschaft erst vor kurzem beigetreten ist und zur Zeit noch wirtschaftliche Anpassungsprobleme hat). In Portugal dagegen werden bereits positive Ergebnisse erkannt (oder vorgesehen).

(Siehe Tabelle 44, S. 89-90).

Ganz allgemein wird die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft in allen Ländern, auch im Vereinigten Königreich, überwiegend als "eine gute Sache" bezeichnet.

[Siehe Tabelle 45, S. 91-92).

Per saldo ist festzustellen, dass die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft in allen Ländern in unterschiedlichem Masse wohlwollend beurteilt wird, aber dass dieses Wohlwollen in einzelnen Ländern noch prekär ist und beständig durch konkrete Massnahmen genährt werden muss. Von einer Ausnahme abgesehen, gibt es keine wirkliche Ablehnung, aber eine ständige Gefahr At die Gleichgültigkeit. Beispiel: 42% der befragten Briten bezeichnen die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft als "eine gute Sache" (was gegenüber den Vorjahren ein deutlicher Fortschritt ist), aber vier von zehn dieser Befragten würden auf ein Scheitern der Gemeinschaft "gleichgültig" reagieren, wogegen die meisten von ihnen einen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Gemeinschaft für nicht realistisch halten.

(Sehe Tabellen 49 und 50, S. 99-101).

Zum Abschluss dieses Kapitels über die Einstellung gegenüber der Vereinigung Europas und der Europäischen Gemeinschaft wurden erstmals zwei neue Fragen gestellt. Jeder befragten Person wurde eine Karte vorgelegt, auf der sieben Männchen zu sehen sind: Das erste steht still, das siebte läuft so schnell es kann. Die Befragten sollten zuerst angeben, welches dieser sieben Männchen ihrer Meinung von der Europäischen Gemeinschaft und der Einigung Europas am besten entspricht, und danach sagen, welches Männchen am besten dem entspricht, was sie sich wünschen würden.

Der "Euro-Dynamometer"-Test ist positiv verlaufen. Durchschnittlich fast einen von zwei Europäern meint, dass Europa langsam vorankommt (Männchen 1 bis 3), während sieben von zehn wünschen, dass es rasch vorankommt (Männchen 5 bis 7). Natürlich gibt es von Land zu Land Meinungsunterschiede, aber in allen Ländern lassen die häufigsten Antworten ausnahmslos erkennen, dass die Entwicklung als langsam empfunden wird und dass es schneller gehen müsste.

(Siehe "Euro-Dynamometer" auf S. VIII sowie Tabellen 53 und 54, S. 106-107).

VAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Der nächste Wahltermin rückt näher: Juni 1969. Der Bekanntheitsgrad des Parlaments, d.h. die Erinnerung den Befragten, in der Zeit etwas darüber gelesen oder gehört zu haben, geht seit den Wahlen im Juni 1964 in allen Ländern weiterhin zurück. Von den Befragten, die etwas über das Parlament gelesen oder gehört haben, haben 36% "einen eher guten Eindruck", 26% einen "eher schlechten Eindruck", bei 31% ist den Eindruck "weder gut noch schlecht", und 7% haben keine Meinung.

Wie ist u zu erklären, dass die Europäer, die den Umfragen zufolge der Vereinigung der Gemeinschaft eher wohlwollend gegenüber stehen, so wenig Interesse für das Gemeinschaftsorgan zeigen, das sie vertritt und dessen Mitglieder sie gewählt haben?

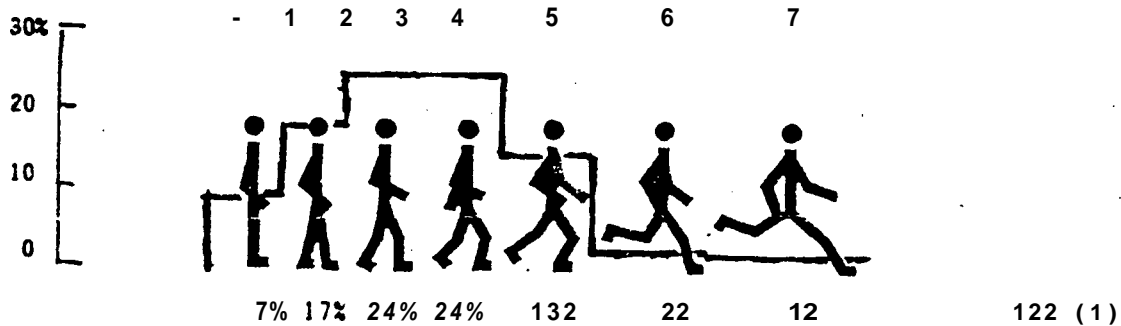
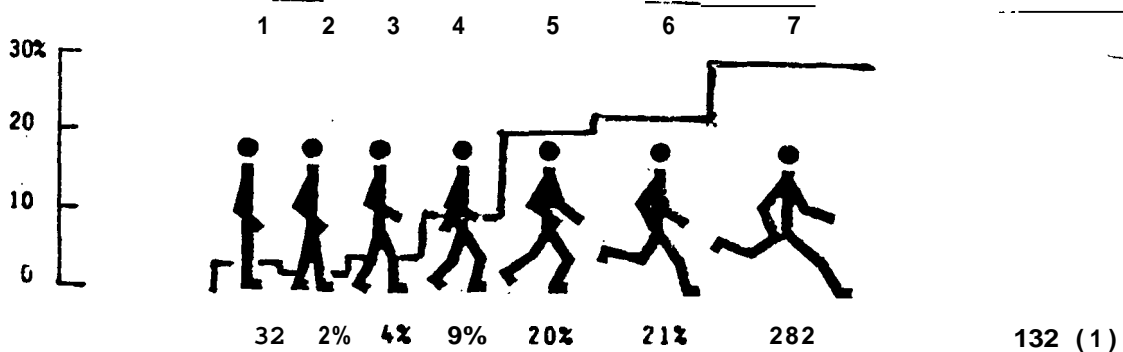
Die Antworten auf die übrigen Fragen zeigen, dass die meisten Bürger - die Wähler vor morgen - einerseits der Meinung sind, dass das Europäische Parlament zur Zeit keine "sehr wichtige Rolle" spielt, und es andererseits - ausser in Dänemark - begrüsst würden, wenn es in Zukunft eine wichtige Rolle spielen würde.

Die vorliegenden Daten spiegeln die gesamte Problematik der öffentlichen Meinung und der Vereinigung Europas sehr gut wider. Die Europäer wollen gern das werden, was sie sein könnten, wenn man ihnen den richtigen Weg zeigt: Bürger Europas. Manche glauben, u sei bereits erreicht. Sie irren sich und werden enttäuscht sein. Andere zweifeln schliesslich daran, dass u möglich ist, und könnten die Geduld verlieren.

"EURO-DYNAMOMETER"

"Ihrer Meinung nach: Wie kommt die Europäische Gemeinschaft, die europäische Einigung gegenwärtig voran? Bitte schauen Sie sich diese Männchen an (Liste überreichen). Nr. 1 steht still, Nr. 7 läuft so schnell es kann. Welches Männchen entspricht Ihrer Meinung von der europäischen Einigung in der Gegenwart am besten?"

"Und welches Männchen entspricht am besten dem, was Sie sich wünschen würden?"

So hat Europa gegenwärtig voranSo soll Europa künftig vorankommen

(1) Gemeinschaft insgesamt.

KAPITEL 1..

DIE STIMMUNG DER EUROPAER

I.

DIE STIMMUNG DER EUROPEER

Wie in den vergangenen Jahren, wurden den Europäern im Herbst 1986 einige Fragen nach ihren Erwartungen für das kommende Jahr, nach ihrer Meinung über die Entwicklung der Lage in den letzten Monaten und nach ihrer Angst vor einem neuen Weltkrieg in den kommenden Jahren gestellt. Durch die üblichen Fragen nach der persönlichen Zufriedenheit mit dem Leben, dem Glücklichein und der Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie sollte dieses "Stimmungsbild" vervollständigt werden.

1.1. DJE AUSSICHTEN FÜR 1987 (1)

"Wird Ihrer Meinung nach das Jahr 1987 ~~§~~ Sie persönlich besser - oder schlechter als das Jahr 1986?"

"Wenn Sie mal an das nächste Jahr, also 1987 denken: Welcher Meinung sind Sie da bei den folgenden Fragen: Werden Streiks und Konflikte in den Betrieben (in Ihrem Land) im nächsten Jahr zunehmen - abnehmen - oder gleich bleiben?"

"Wird 1987 ein friedliches Jahr, also mehr oder weniger ohne internationale Konflikte - wird es ein unruhiges Jahr mit vielen internationalen Krisen werden - oder wird es keine Änderung geben?"

Die allgemeine Tendenz zu einem wiederauflebenden Optimismus, auf die wir schon Ende 1984 hingewiesen haben, verstärkt sich weiterhin. Es handelt sich tatsächlich um eine allgemeine Tendenz, die nach Ländern nuanciert werden muss, und um ein globales Gefühl, denn die Befürchtung, es könnte 1987 zu sozialen Konflikten und internationalen Unruhen kommen, bleibt beinahe überall bestehen.

1.1.1. Das Jahr 1987 global gesehen

Ende 1986 war der Prozentsatz der Europäer, die glaubten, dass das kommende Jahr "besser" würde, zum ersten Mal seit fünf Jahren (d.h. seit die Frage gestellt wird) höher als der Prozentsatz derer, die gegen- teiliger Meinung waren: 32% gegenüber 24%. Im Oktober-November 1986 betrugen diese Prozentsätze 36 bzw. 19%. Die allgemeine Tendenz zu einer

(1) Diese Fragen wurden zusätzlich zur Euro-Barometer-Umfrage noch von "The Gallup International Association" gestellt. Die Daten sind uns vom Generalsekretär dieser Organisation, Norman WEBB, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt worden.

Einstellung, die man als "Euro-Optimismus" bezeichnen könnte, bestätigt und verstärkt sich damit (1).

(Siehe Schaubild 1 und Tabelle 1).

Bei der Analyse nach Ländern lassen sich zwei Ländergruppen unterscheiden: Länder, in denen der Optimismus überwiegt, d.h. in denen der Prozentsatz derer, die "besser" antworten, höher ist als der Prozentsatz derer, die "schlechter" antworten, und Länder, in denen der Pessimismus vorherrscht.

Ausserdem kann man durch Vergleich der Antworten vom Herbst 1986 mit denen der Vorjahre nach Ländern ermitteln, ob die Tendenz anhält oder sich umkehrt.

Länder, die Ende 1986 optimistisch sind. - In dieser ersten Ländergruppe steht Italien mit Abstand an der Spitze, gefolgt von Portugal, Spanien, Luxemburg und Deutschland. Optimismus überwiegt auch, allerdings weniger deutlich, in Vereinigtem Königreich, in den Niederlanden, in Frankreich und in Dänemark.

Insgesamt erwarten also neun von zwölf Ländern, dass 1987 "besser" wird als 1986.

Länder, die Ende 1986 pessimistisch sind. - Die drei Länder, in denen die negativen Antworten überwiegen, sind Belgien, Irland und Griechenland, wobei man allerdings im Falle Griechenlands eher sagen sollte, dass die beiden Meinungen sich die Waage halten, so gering ist der Unterschied.

Entwicklung der Antworten. - Im Vergleich zur Umfrage im Oktober-November 1985 ist die Entwicklung beinahe überall positiv: Einzige Ausnahmen sind Belgien, wo die Tendenz zum Pessimismus anhält, Irland und die Niederlande, wo die 1985 festgestellte Verbesserung sich nicht bestätigt, und schliesslich Dänemark, wo der Optimismus erheblich zurückgeht.

Die Länder, in denen der Optimismus gegenüber dem Vorjahr am meisten zugenommen hat, sind Portugal, Italien, Griechenland und Spanien.

Tabelle 2 zeigt die Entwicklung zwischen 1985 und 1986 nach Ländern, während das Schaubild 2 einen Überblick über die Entwicklung seit 1980 vermittelt und so den generellen Übergang vom "Euro-Pessimismus" zum "Euro-Optimismus" veranschaulicht (2).

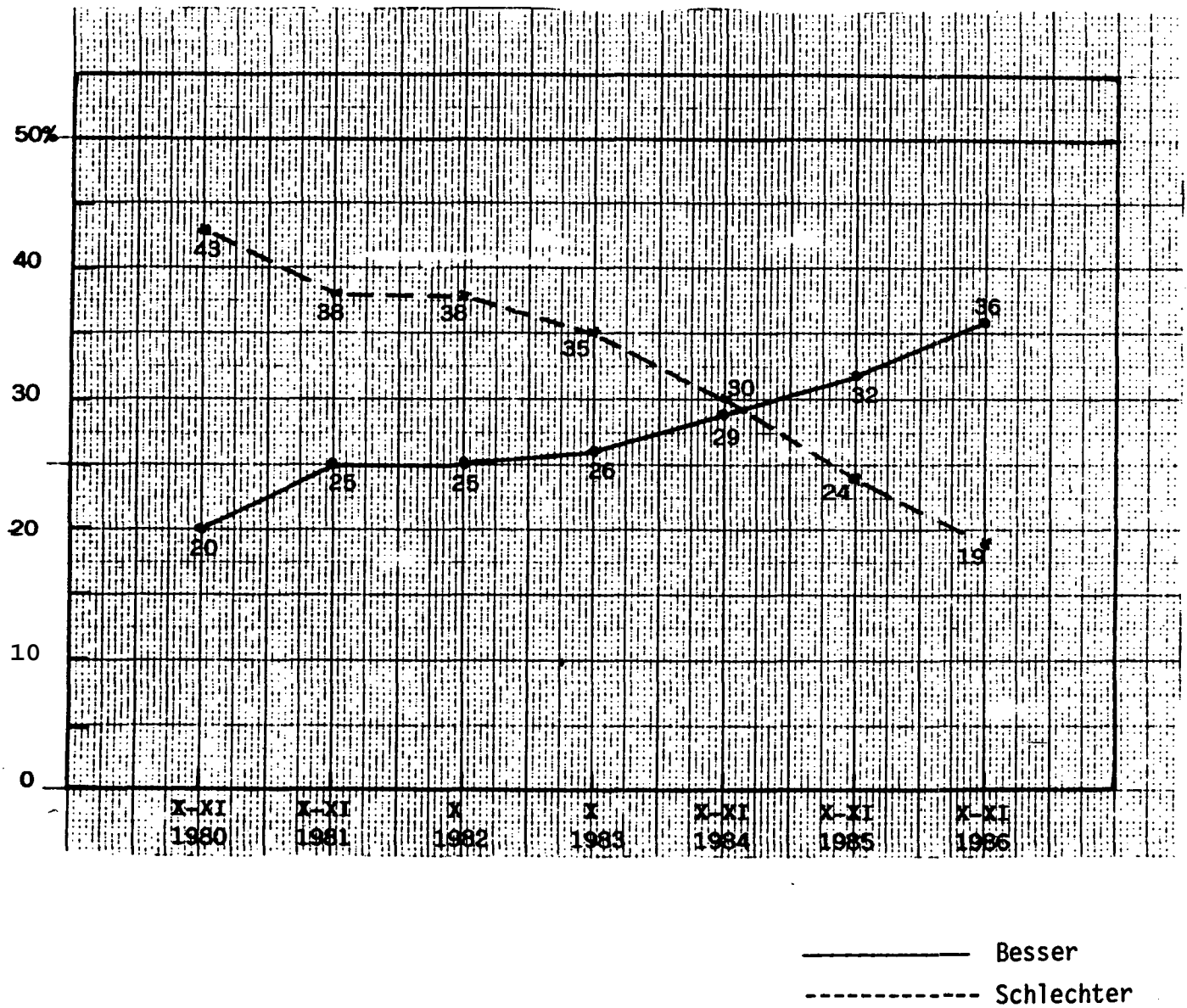
(Siehe Tabelle 2 und Schaubild 2. Nähere Einzelheiten siehe Tabelle 1 im Anhang, S. A5-A8; die auch Aufschluss über die Antworten gibt, die von "Gallup International" vor 1985 in Spanien und Portugal ermittelt wurden).

(1) Aus den folgenden Tabellen und Kommentaren ist ersichtlich, dass 1986 wie 1985 36% der Befragten meinen, das kommende Jahr werden keine Änderung bringen. Diese Antwort, die bei der Fragestellung nicht vorgegeben war - entspricht natürlich einer Erwartungshaltung, die sich nicht nach einer Seite auslegen lässt. Deshalb werden im folgenden hauptsächlich die "optimistischen" (besseres Jahr) und die "pessimistischen" (schlechteres Jahr) Antworten kommentiert.

(2) Siehe Fussnote (1) auf Seite 8.

Schaubild 1

WIE WIRD DAS KOMMENDE JAHR
IM VERGLEICH ZUM VERGANGENEN JAHR
(Gemeinschaft insgesamt)



ERWARTUNGEN FÜR DAS KOMMENDE JAHR (1)

(Gemeinschaft insgesamt) (2)

	Okt.-Nov. 1980	Okt.-Nov. 1981	Oktober 1982	Oktober 1983	Okt.-Nov. 1984	Okt.-Nov. 1985	Okt.-Nov. 1986
Meinen, das kommende Jahr werde:							
▪ besser	20%	25%	25%	26%	29%	32%	36%
▪ gleich	30	30	31	32	35	36	36
▪ schlechter	43	38	38	35	30	24	19
Streiks und Konflikte (in Ihrem Land) werden:							
▪ abnehmen	14%	14%	18%	13%	15%	17%	15%
▪ gleichbleiben	36	34	31	36	36	39	43
▪ zunehmen	43	44	49	45	42	36	34
International wird es:							
▪ ein friedliches Jahr	10%	10%	9%	7%	13%	13%	14%
▪ gleichbleibend	28	32	39	37	48	41	44
▪ ein unruhiges Jahr	53	50	44	49	32	38	33

Tabelle 1

- (1) Die Nicht-Antworten werden in dieser Tabelle nicht aufgeführt, sind jedoch bei der Ermittlung der Prozentsätze berücksichtigt worden.
- (2) Gewogenes Mittel der Antworten in allen Gemeinschaftsländern (ab 1985 einschliesslich Spanien und Portugal), gewichtet nach der erwachsenen Bevölkerung (über 15 Jahre) in jedem Land.

GLOBALE EINSCHÄTZUNG DES KOMMENDEN JAHRES:
VERGLEICH DER ANTWORTEN VON 1985 UND VON 1986 (1)

	B	DK	O	F	IRL	I	I	NL	UK	GR	E	P %	EG (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Oktober-November 1985</u>													
Meinen, das Jahr 1986 werde													
... besser	22						35	33	37	26	33	25	32
... gleich	41						45	46	25	19	28	22	36
... schlechter	32						16	16	30	45	25	29	24
Keine Antwort	5	6	6	8	5	3	4	5	8	10	14	24	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Differenz zwischen "besser" und "schlechter"	-10	21	16	5	-2	10	19	17	7	-19	8	-4	8
<u>Oktober-November 1986</u>													
Meinen, das Jahr 1987 werde													
... besser	16						33	31	39	36	38	44	36
... gleich	49						50	43	26	17	28	25	36
... schlechter	29						13	20	25	37	15	17	19
Keine Antwort	6	7	9	8	5	3	4	6	10	10	19	14	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Differenz zwischen "besser" und "schlechter"	-13	4	19	7	-5	38	20	11	14	-1	23	27	11

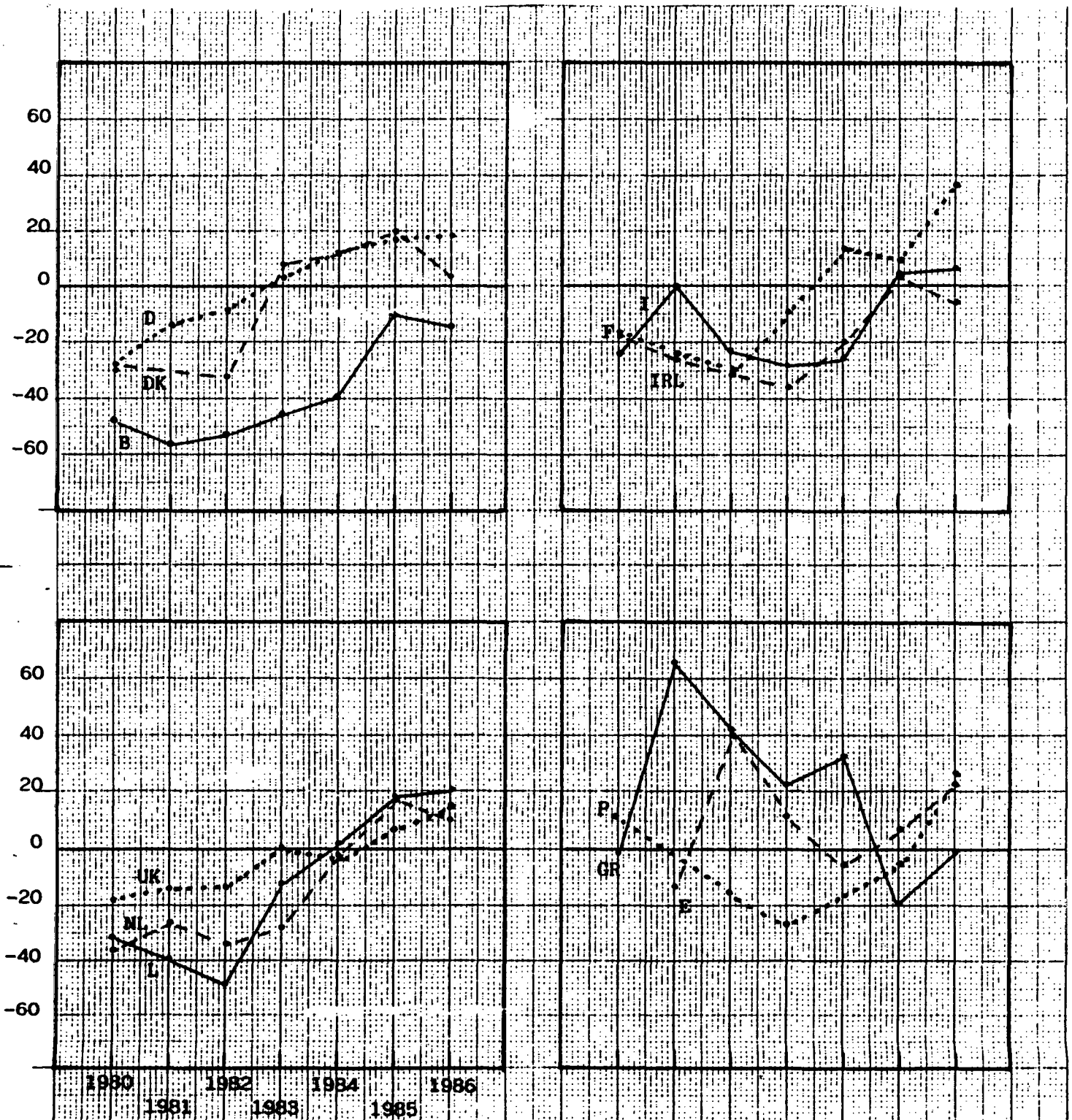
Tabelle 2

(1) Die fettgedruckten Zahlen entsprechen den Ländern, in denen die Tendenz zum Optimismus - die hier nach der Differenz zwischen dem Prozentsatz der Antworten "besser" und dem Prozentsatz der Antworten "schlechter" gemessen wird - zwischen Ende 85 und Ende 86 am stärksten zugenommen hat. Es sei daran erinnert, dass die Antwort "gleich" bei der Fragestellung nicht vorgegeben war (siehe S. 2).

(2) Gewogenes Mittel.

Schaubild 2

VOM EURO-PESSIMISMUS ZUM EURO-OPTIMISMUS
ENTWICKLUNG DER DIFFERENZ ZWISCHEN OPTIMISTISCHEN UND PESSIMISTISCHEN
ANTWORTEN
ZWISCHEN 1980 UND 1986



I.1.2. Friedliche Entwicklung innerhalb des Landes und weltweit

Die Einschätzung des kommenden Jahres korreliert sowohl mit der Beurteilung der **jüngsten** Entwicklung der persönlichen und sozialen Lage der befragten Personen (diese Variablen werden auf den Seiten 12 bis 17 untersucht) als auch mit der Vorstellung von Frieden oder Konflikten in Verbindung mit der nahen Zukunft.

Flit **anderen** Worten: Die Personen, die glauben, dass es im kommenden Jahr weniger Streiks und Konflikte, weniger internationale Unruhen geben wird, schätzen dieses Jahr eher positiv ein und umgekehrt (2). **Auffällig** ist jedoch, dass das Gesamtbild, das sich die Befragten vom kommenden Jahr machen, positiver ist, als die Teilantworten auf die Frage nach den nationalen oder internationalen Konflikten vermuten liessen. **Das** bedeutet wahrscheinlich, dass **man** diese Konflikte nicht **für** sehr schwer hält und glaubt, unsere Gesellschaft könnte sie verkraften; der Optimismus ist nicht **blind**, sondern innerhalb bestimmter Toleranzgrenzen **zuversichtlich** (3).

Streiks und Konflikte innerhalb des Landes. - Durchschnittlich glauben etwas mehr als **vier** von zehn Personen, dass diese Konflikte gleichbleiben (43%) werden, **15%** meinen, dass sie abnehmen werden. Die **übrigen** Befragten, d.h. mehr als ein Drittel, rechnen mit einer Zunahme (34%). Diese **Befürchtung** haben beinahe zwei Drittel der **Dänen (65%)**, annähernd die Hälfte der Franzosen (47%) und fast ebenso viele Griechen (44%).

Die einzigen beiden **Länder**, in denen die Angst vor einer Zunahme von Streiks und Konflikten erheblich stärker ist als im Vorjahr, sind **Dänemark** und **Belgien**.

(U) Eine statistische Untersuchung der Entwicklung in den seit 1980 erfassten zehn Ländern ergibt, dass die Zunahme in **fünf** von zehn Ländern (Belgien, **Dänemark**, Deutschland, **Italien** und den Niederlanden) **etwa** gleich, in Luxemburg (wo die Ergebnisse angesichts der **Stich-**probengrösse mit Vorsicht zu beurteilen sind) etwas **stärker** und im Vereinigten Königreich, in **Irland** und in Frankreich etwas geringer war. Eine Ausnahme bildet nur Griechenland, wo **unmittelbar** nach den Wahlen vom Oktober 1981 ein **Überschwenglicher** Optimismus festzustellen war.

(2) Die beiden Variablen **für** Ruhe und Frieden und **für** die allgemeine **Einschätzung** des kommenden Jahres **korrelieren** wie folgt:

	Individuell bei allen befragten Personen	Zwischen den durch- schnittlichen Meinungen in den einzelnen Ländern
▪ Streiks und Konflikte	.214	.462
▪ internationale Konflikte	.212	.571

(3) Diese Einstellung **gegenüber** der nahen oder fernen, **persönlichen** oder gemeinsamen Zukunft **müsste natürlich** viel eingehender untersucht werden **anhand** zahlreicher Indikatoren, mit denen sich **möglichst genau** die expliziten oder **impliziten** Besorgnisse der einzelnen **gesellschaft-**lichen Gruppen messen lassen.

Internationale Konflikte. - Die durchschnittlichen Antworten, die in den einzelnen Ländern auf diese Frage gegeben wurden, sind ähnlicher als im Falle der vorherigen Frage: der Grund dafür ist wahrscheinlich der, dass es hier um die Beurteilung desselben internationalen Umfelds geht. Durchschnittlich werden etwas mehr als vier von zehn Befragten meinen, dass das kommende Jahr in bezug auf die internationalen Konflikte ähnlich verlaufen werde wie das vergangene Jahr (44%). Ein Drittel meint, es werde ein unruhiges Jahr (33%), 14% meinen, es werde ein ruhiges Jahr (11). Diese Antworten ähneln sehr denen des Vorjahres, was nicht weiter überrascht, da sich das internationale Umfeld kaum geändert hat. (Siehe Tabellen 3 und 4 sowie Tabellen 2 und 3 im Anhang, S. A9-A16)

1.2. BEURTEILUNG DER JÜNGSTEN ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES LANDES UND DER EIGENEN FINANZIELLEN LAGE

Die Stimmung einer Bevölkerung und der einzelnen Individuen wird unter anderem dadurch bestimmt, was sie empfinden und woran sie sich erinnern. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese beiden Fragen - nach der jüngsten Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des Landes und nach der eigenen finanziellen Lage - zwei aussagekräftige Indikatoren sind, und zwar nicht nur für die Beurteilung der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse, sondern auch für die Stimmung der Befragten (2). Tatsächlich zeigen die Analysen, dass die globale Meinung stärker mit diesen

"Ist die wirtschaftliche Lage - im ganzen gesehen - (in Ihrem Land) heute besser - genauso - oder schlechter als vor zwölf Monaten?"
"Was würden Sie von sich sagen: geht es Ihnen heute finanziell besser - schlechter - oder ungefähr genauso wie vor zwölf Monaten?"

- (1) Die Tatsache, dass diese Frage von allen Befragten in den zwölf Gemeinschaftsländern im Durchschnitt ähnlich beantwortet wurde wie die vorherige Frage, deutet darauf hin, dass diese beiden Variablen für Ruhe und Frieden korrelieren. Die entsprechenden Werte betragen $r = .243$ auf individueller Ebene und $r = .402$ auf Länderebene. Die Befragten, die sich über die Lage in ihrem Land Sorgen machen, beunruhigen sich auch eher über das internationale Geschehen, das diese Lage beeinflussen könnte.
- (2) Diese Fragen beeinflussen auch die Bildung des Index für das Vertrauen der Verbräucher, der von der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission ermittelt und verwendet wird. Sie werden in mehreren Gemeinschaftsländern jeden Monat gestellt.

Tabelle 3

RUHE UND FRIEDEN INNERHALB DES LANDES:
VERGLEICH DER ANTWORTEN VON 1985 UND VON 1986

		B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG (1)
		H	%	%	%	%	%	%	%	%	H	%	H	%
<u>Oktober-November 1985</u>														
Meinen, Streiks und Konflikte werden ...														
... zunehmen	20	26	30	41	41	45	41	26	35	36	51	32	28	36
... gleichbleiben	50	49	50	41	32	34	32	39	43	35	24	32	28	39
... abnehmen	10	16	13	10	21	16	21	9	14	24	10	18	20	17
Keine Antwort	2	9	7	8	6	5	6	6	8	5	15	18	20	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Differenz zwischen "abnehmen" und "zunehmen" (2)		-12	-10	-17	-31	-29	-20	-17	-21	-12	-41	-14	-6	-19
<u>Oktober-November 1986</u>														
Meinen, Streiks und Konflikte werden ...														
... zunehmen	42	65	28	47	38	32	38	28	36	22	44	30	26	34
... gleichbleiben	41	26	53	42	35	44	35	63	44	51	30	33	35	43
... abnehmen	12	2	12	5	23	18	23	8	12	21	12	13	23	15
Keine Antwort	5	7	7	6	4	6	4	1	8	6	14	24	16	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Differenz zwischen "abnehmen" und "zunehmen" (2)		-30	-63	-16	-42	-14	-15	-20	-24	-1	-32	-17	-3	-19

- (1) Gewogenes Mittel.
(2) Das Minuszeichen steht für eine überwiegend negative Prognose.

RUHE UND FRIEDEN AUSSERHALB DES LANDES:
VERGLEICH DER ANTWORTEN VON 1985 UND VON 1986

	B	OK	O	F	IRI	I	I	NL	UK	GR	E	P	EG (1)
<u>Oktober-November 1985</u>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Meinen, das kommende Jahr werde ...													
... ein friedliches Jahr	9	6	17	8	16	16	9	8	7	10	17	22	13
... gleichbleiben	50	48	45	49	34	39	34	44	38	35	28	24	41
... ein unruhiges Jahr	35	36	29	35	44	40	52	43	50	40	38	35	38
Keine Antwort	6	10	9	8	6	5	5	5	5	15	17	19	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Differenz zwischen "friedliches Jahr" und "unruhiges Jahr" (2)	-26	-30	-12	-27	-28	-24	-43	-35	-43	-30	-21	-13	-25
<u>Oktober-November 1986</u>													
Werden, das kommende Jahr													
... ein friedliches Jahr	10	8	18	5	16	21	14	7	8	1	1	4	14
... gleichbleiben	45	46	46	53	41	43	36	41	43	35	36	28	44
... ein unruhiges Jahr	38	36	27	34	36	32	46	46	43	39	25	29	33
Keine Antwort	7	10	9	8	7	4	4	6	6	12	25	11	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Differenz zwischen "friedliches Jahr" und "unruhiges Jahr" (2)	-28	-28	-9	-29	-20	-11	-32	-39	-35	-25	-11	-3	-19

Tabelle 4

(1) Gewogenes Mittel.

(2) Die Differenz wurde so berechnet, dass die Tabellen 3 und 4 sich ohne weiteres vergleichen lassen: das Minuszeichen steht hier für eine Überwiegend negative Prognose.

beiden Variablen korreliert als mit den Prognosen über etwaige Konflikte. in naher oder ferner Zukunft (1).

Sowohl die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des Landes als auch die eigene finanzielle Lage werden im Herbst 1986 wesentlich günstiger beurteilt, als dies Ende der vergangenen Jahre der Fall war.

J.2.1. Allgemeine wirtschaftliche Lage des Landes

Seit diese Frage im Euro-Barometer gestellt wird, d.h. seit Herbst 1982, überwiegt zum ersten Mal die Meinung, dass die wirtschaftliche Lage des Landes sich in den vergangenen zwölf Monaten verbessert hat (die Differenz beträgt einige Prozentpunkte).

Ende 86 halten durchschnittlich 36% der Europäer die wirtschaftliche Lage für besser als vor zwölf Monaten, während 30% sie schlechter beurteilen. Ein Jahr zuvor betrugen diese Prozentsätze jeweils 28 und 40%.

Die Entwicklung ist jedoch von Land zu Land unterschiedlich: sie ist eindeutig positiv in Portugal, Griechenland, Italien und Deutschland, dagegen negativ in Belgien, Irland und mehr noch in Dänemark.

Vergleicht man die Entwicklung der Antworten über einen längeren Zeitraum anhand der seit 1982 verfügbaren Daten, stellt man fest, dass das Gefühl "Krise überwunden" in den meisten Ländern vorherrscht, besonders aber in Luxemburg, den Niederlanden, Deutschland und Italien. Nur das Vereinigte Königreich und Griechenland bilden wieder eine Ausnahme.

(Siehe Tabelle 5)

1.2.2. Die eigene finanzielle Lage

Im Herbst 86 sind durchschnittlich nur 23% der Europäer der Meinung, dass ihre eigene finanzielle Lage sich in den vergangenen zwölf Monaten verbessert hat; 28% sind gegenteiliger Meinung. Ein Jahr zuvor betrugen diese Prozentsätze jeweils 18 und 23%. Es gibt also einen gewissen Fortschritt, aber die negativen Meinungen sind noch immer zahlreicher.

(1) Die beiden Variablen Jüngste Entwicklung und Globale Meinung über das kommende Jahr korrelieren wie folgt:

	Individuell bei allen befragten Personen	Zwischen den durch- schnittlichen Meinungen <u>in den einzelnen Ländern</u>
- Jüngste Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des Landes	.347	.692
- Jüngste Entwicklung der eigenen finan- ziellen Lage	.339	.593

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES LANDES IM VERGLEICH ZUM VORJAHR (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (2)	E	P	EG 12 (3)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
wesentlich schlechter Index (4)	30 1.65	35 1.63	19 1.76	20 1.92	54 1.46	35 1.75	25 1.75	34 1.67	24 2.11	5 2.75	25 1.88		:	:
wesentlich schlechter Index (4)	23 1.80	3 2.83	10 2.18	29 1.72	62 1.35	28 1.79	29 1.65	21 1.87	21 2.13	11 2.42	21 1.97		:	:
Oktober 1983														
wesentlich schlechter Index (4)	16 1.92	6 2.79	7 2.29	21 1.98	45 1.57	23 1.94	11 1.98	15 2.08	19 2.14	10 2.49	17 2.10	:	:	:
wesentlich schlechter Index (4)	:		5 2.42	28 1.67		20 2.00			17 2.24			16 2.00	:	:

Tabelle 5

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES LANDES IM VERGLEICH ZUM VORJAHR (1)

	B	DK	O	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (2)	E	P	EG 12 (3)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Index (4)	1.96	2.59	2.47	1.79	1.57	2.29	2.42	2.54	1.93	2.45	2.15
-----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

wesentlich schlechter	8	5	3	14	27	13	5	3	20	30	12	12	14	12
Index (4)	2.38	2.65	2.59	2.12	1.89	2.25	2.73	2.81	2.05	1.73	2.27	2.28	2.06	2.26

wesentlich schlechter	10	9	2	8	37	4	2	3	20	18	9	7	3	8
Index (4)	2.15	2.26	2.89	2.25	1.67	2.72	2.88	2.79	2.07	2.17	2.48	2.41	2.80	2.48

Tabelle 5 (Fortsetzung)

Fie einzigen Länder, in denen Ende 86 die positiven Meinungen überwiegen, sind Luxemburg, Portugal und Italien. Demgegenüber sind in Frankreich und in Irland die negativen Meinungen am zahlreichsten.

Diese Variable ist weniger empfindlich als die vorherige, was sich ohne weiteres erklären lässt: die persönliche finanzielle Lage wird erlebt und verändert sich auf der Ebene des Unternehmens oder der Familie innerhalb eines kurzen Zeitraums kaum; von der Lage des Landes macht man sich dagegen eine Vorstellung, vor allem auf der Grundlage der von den Medien verbreiteten Informationen. Beide Variablen korrelieren stark, sind aber ganz verschieden. Je nach den Umständen herrscht in einzelnen Ländern die Meinung vor, dass die jüngste Entwicklung vor allem die wirtschaftliche Lage des Landes oder die persönliche Lage - positiv oder negativ - beeinflusst hat, oder umgekehrt. So wurde in der Krisenzeit im Herbst 1983 die jüngste Entwicklung der persönlichen Lage in der! meisten Ländern weniger negativ empfunden als die Entwicklung auf Landesebene; dies ist heute nicht mehr der Fall, und man stellt fest, dass die Lage des Landes eher günstiger beurteilt wird als die persönliche Lage.

(Siehe Tabelle 6)

1.3. ANGST VOR EINEM NEUEN WELTKRIEG IN DEN NÄCHSTEN ZEHN JAHREN

"Hier ist eine Art Leiter (LISTE VORLEGEN). Zeigen Sie mir bitte, auf welcher Stufe Sie die Gefahr ansetzen würden, dass innerhalb der nächsten zehn Jahre ein neuer Weltkrieg ausbricht." (1)

1986 war die Gberwiegende Mehrheit der Europäer, wie 1985, der Meinung, dass die Gefahr eines neuen Weltkriegs gering oder inexistent sei.

Wie in vergangenen Jahr, ist die Angst in Portugal und Irland etwas grösser als in den Gbrigen Gemeinschaftsländern.

(Siehe Tabelle 7)

Ganz allgemein machen sich die Jugendlichen (15-24 Jahre) mehr Sorgen als die Alteren. Überdies korreliert die Angst vor dem Krieg mit dem negativen Urteil über die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des eigenen Landes und mit der Unzufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie (2).

- -

(1) Die Leiter hat 10 Stufen. Wert 100 = "Weltkrieg innerhalb der nächsten zehn Jahre", Wert 0 = "keinerlei Kriegsgefahr".

(P) Diese verschiedenen Variablen und ihre Wechselwirkung sollten eingehender untersucht werden.

PERSONLICHE FINANZIELLE LAGE IM VERGLEICH ZUM VORJAHR (1)

wesentlich schlechter Index (4)	14 1.86	6 2.29	3 2.32	14 1.96	26 1.73	8 2.21	9 2.08	10 2.00	17 2.12	6 2.74	11 2.14	:	:		
wesentlich schlechter Index (4)	14 1.86	5 2.38	5 2.24	21 1.84	37 1.55	6 2.27	9 2.03	1 2.01	1 2.25	1 2.29	1 2.12	2 :	11 :	11 :	
wesentlich schlechter Index (4)	12 1.94	5 2.46	2 2.43	21 1.85	21 1.70	7 2.24	8 2.05	12 1.98	15 7.19	10 2.44	11 2.15	:	:	:	
	:	:	3	:		2	21	:	:						
	:	:		:		2	21	:	:						

Tabelle 6

PERSONLICHE FINANZIELLE LAGE IM VERGLEICH ZUM VORJAHR (1)

	8	OK	O	F	IRL	I	L	NI	UK	GR	EG 10 (2)	E	P	EG 12 (3)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Oktober-November 1984</u>														
wesentlich besser	2	5	4	2	1	2	3	3	5	7	3	:	:	:
etwas besser	9	17	17	5	7	17	12	10	15	26	14	:	:	:
genauso	35	50	61	29	31	54	52	44	38	40	45	:	:	:
etwas schlechter	43	20	15	38	34	19	24	31	24	18	25	:	:	:
			2	24	26	7	8	10	15	8	11	:	:	:
Index (4)	2.02	2.46	2.57	1.78	1.75	2.31	2.19	2.12	2.16	2.55	2.18	:	:	
			3	1	1	2	3	4	6	2	3	3	1	3
			18	9	10	19	15	13	19	11	16	14	14	15
			63	35	40	52	56	48	38	39	47	51	45	47
			12	35	30	20	19	24	22	28	23	22	25	23
			2	18	17	6	6	9	14	18	10	8	13	10
Index (4)	2.05	2.55	2.61	1.89	1.93	2.36	2.34	2.23	2.26	1.94	2.22	2.25	2.05	2.21
									7	7	4	1	2	4
									19	23	19	13	31	19
									36	32	47	52	48	41
									21	23	20	24	14	20
wesentlich schlechter	6	5	4	13	20	4	3	6	15	14	9	5	4	8
Index (4)	2.15	2.46	2.71	1.99	1.91	2.54	2.80	2.49	2.29	2.34	2.35	2.22	2.63	2.35

Tabelle 6 (Fortsetzung)

- (1) Die Nicht-Antworten sind in dieser Tabelle nicht ausgewiesen, wurden jedoch bei der Berechnung der Prozentsätze berücksichtigt.
- (2) Gewogenes Mittel. - (3) Ab 1985 einschliesslich Spanien und Portugal.
- (4) Den Antworten "wesentlich besser", "etwas besser", "etwas schlechter" und "wesentlich schlechter" entsprechen die Indexwerte 4,3,2 und 1. Die Antworten "genauso" und "weiss nicht" wurden nicht berücksichtigt. Der Mittelwert beträgt somit 2.5; ein niedrigerer Wert steht für Überwiegend negative Antworten, ein höherer Wert für Überwiegend positive Antworten.
- (5) Die Umfrage im April 1984 hat nur in fünf Ländern stattgefunden. Die Ergebnisse hat uns freundlicherweise Professor Michael S. LEWIS-BECK, University of Iowa, USA, mitgeteilt, der mit Unterstützung der National Science Foundation (Washington) eine Untersuchung anhand dieser Daten durchführt.

ANGST VOR EINEM NEUEN WELTKRIEG IN DEN NÄCHSTEN ZEHN JAHREN (1)

(Von 100 Antwortenden)

	8	OK	0	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (2)	E	P	EG 12 (3)
									%	%	%	%	%	%
Oktober-November 1985														
Krieg bricht bestimmt														
aus (100)									2	2	2	3	3	1
(90-60)									8	5	9	11	18	9
(50)									10	8	11	11	14	11
(40-10)									36	31	42	34	40	41
Keinerlei Gefahr (0)	40	41	32	31	41	37	50	23	44	54	36	41	25	37
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100					100	100
Durchschnittswert	2.10	1.95	2.48	2.49	2.68	2.10	1.79	2.43	1.98	1.58	2.26	2.42	3.27	2.31
(Keine Antwort)	(7%)	(13%)	(10%)	(.)	(13%)	(1%)	(2%)	(5%)	(5%)	(10%)	(5%)	(8%)	(14%)	(6%)
Oktober-November 1986														
Krieg bricht bestimmt														
aus (100)	1	1	2	1	2	1	2	2			2		2	2
(90-60)									8	8	9	12	12	9
(50)									10	9	11	12	14	11
(40-10)									38	38	44	39	50	44
Keinerlei Gefahr (0)									42	43	34	35	22	34
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittswert	2.63	1.78	2.20	2.61	2.74	2.42	1.98	2.03	2.12	2.06	2.32	2.51	3.00	2.36
(Keine Antwort)	(2%)	(10%)	(14%)	(1%)	(9%)	(.)	(4%)	(3%)	(5%)	(7%)	(5%)	(12%)	(11%)	(6%)

Tabelle 7

(1) Leiter mit Werten zwischen 100 und 0; die Werte über 50 stehen somit für eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 2:1. Die durchschnittlichen Indexwerte entsprechen den ermittelten Werten geteilt durch 10.

(2) Gewogenes Mittel.

(3) Einschliesslich Spanien und Portugal.

Die Untersuchung der Daten für die vergangenen 25 Jahre und vor allem für das vergangene Jahrzehnt - in dem Euro-Barometer-Umfragen stattgefunden haben - ergibt, dass die Angst vor einem neuen Weltkrieg nur 1980-81, d.h. kurz nach dem Einmarsch der Sowjettruppen in Afghanistan, eine Alarmschwelle erreicht hat.

(Siehe Tabelle 8 und Tabelle 4 im Anhang, S. A17-A24)

I.4. ZUFRIEDENHEIT MIT DEM LEBEN UND GLÜCKLICHSEIN

I.4.1. Zufriedenheit mit dem Leben

"Wenn Sie alles in allem nehmen: würden Sie dann bagen, dass Sie sehr zufrieden - ziemlich zufrieden - nicht sehr zufrieden - oder überhaupt nicht zufrieden sind?"

Die Zufriedenheit mit dem Leben bleibt in allen Ländern unverändert hoch, allerdings mit erheblichen Unterschieden von Land zu Land: Dänen, Luxemburger und Niederländer sind am zufriedensten, Franzosen, Griechen, Italiener und Portugiesen am unzufriedensten.

Gegenüber dem vergangenen Halbjahr ist jedoch nur in Portugal eine Zunahme festzustellen.

(Siehe Tabelle 9 und Tabelle 5 im Anhang, S. A-25-A36)

Die Untersuchung über einen längeren Zeitraum (1973-1986) zeigt, dass in zwei Ländern - Belgien und Irland - der Grad der Zufriedenheit etwas unter dem vorher erreichten Mindestwert liegt: Im Oktober-November 1984 in Belgien und im Oktober 1983 in Irland.

(Siehe Tabelle 10)

I.4.2. Glücklichsein

"Wenn Sie alles in allem nehmen: würden Sie dann sagen, dass Sie sehr glücklich - ziemlich glücklich - oder nicht allzu glücklich sind?"

Der Index für das Glücklichsein ist wie der Zufriedenheitsindex in den meisten Ländern nach wie vor hoch: der Anteil der sehr Glucklichen ist höher als der der nicht allzu Glucklichen. Der höchste Wert ist in den Niederlanden zu verzeichnen mit 41% sehr Glucklichen, der niedrigste in Griechenland mit 38% nicht allzu Glucklichen.

Gegenüber dem vorigen Halbjahr ist in keinem Land eine Zunahme festzustellen, während der Rückgang in Irland und in Dänemark besonders deutlich ist.

(Siehe Tabelle 1 und Tabelle 6 im Anhang, S. A37-A44)

HALTEN EINEN NEUEN WELTKRIEG IN DEN KOMMENDEN ZEHN JAHREN FÜR WAHRSCHEINLICH (1)

[illegible]

(1) Die Prozentsätze entsprechen den Antworten, denen zufolge die Wahrscheinlichkeit eines neuen Krieges mehr als 2:1 beträgt (Stufen 60 bis 100 der Leiter).

(2) Gewogenes Mittel. 1971 sechs Länder; 1977 und 1980 neun Länder.

(3) Ab 1985 einschliesslich Spanien und Portugal. Die früheren Ergebnisse sind von "Gallup International" mitgeteilt worden.

mitgeteilt worden.

Table 8

ZUFRIEDENHEIT MIT DEM LEBEN (1)

	A	OK	O	F	IRL	I	L	NL	UK (2)	GR	EG 10	E	P	EG 12 (4)				
	%	%	%	%	%	%	%	%	%					%				
<u>September 1973</u>																		
sehr zufrieden	43	51	17	15	53	8	30	41	33									
ziemlich zufrieden						57	49	52	52									
nicht sehr zufrieden						27	9	5	11									
Überhaupt nicht zufrieden						7	2	1	3									
Keine Antwort						1	.	1	1									
Index (5)	3.34	3.45	2.97	2.89	3.42	2.67	3.26	3.34	3.16		2.98							
<u>März-April 1984</u>																		
sehr zufrieden						10	38	44	32									
ziemlich zufrieden						54	51	48	53									
nicht sehr zufrieden						26	6	6	10									
Überhaupt nicht zufrieden						10	3	1	3									
Keine Antwort						.	2	1	2		1	:	:					
Index (5)	2.99	3.52	3.05	2.76	3.13	2.64	3.27	3.36	3.16	2.69	2.94	:	:					
<u>Oktober-November 1984</u>																		
sehr zufrieden	16	58	13	10	30	12	32	47	30	15	19	:	:	:				
ziemlich zufrieden	63	37	71	63	55	57	59	45	56	48	60	:	:	:				
nicht sehr zufrieden	15	3	13	21	11	23	7	5	10	25	16	:	:	:				
Überhaupt nicht zufrieden	5	.	2	5	4	7	1	1	3	12	4	:	:	:				
Keine Antwort	1	2	1	1	.	1	1	2	.	.	1	:	:	:				
Index (5)	2.91	3.55	2.96	2.80	3.12	2.74	3.25	3.40	3.15	2.65	2.94	:	:	:				
<u>März-April 1985</u>																		
sehr zufrieden	26	63	24	13	31	15	39	40	33	19	23	:	:	:				
ziemlich zufrieden	58	32	60	63	50	52	53	50	54	48	56	:	:	:				
nicht sehr zufrieden	13	3	14	18	12	23	7	6	9	2	2	1	1	5	1	:	:	:
Überhaupt nicht zufrieden	2	1	2	5	6	9	1	2	4	11	5	:	:	:	:	:	:	:
. Keine Antwort	1	1	.	1	1	1	.	2	.	.	2	:	:	:	:	:	:	:
Index (5)	3.08	3.60	3.06	2.85	3.07	2.74	3.29	3.31	3.15	2.76	2.98							:

Tabelle 9

ZUFRIEDENHEIT MIT DEM LEBEN (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK (2)	GR	EG 10 (3)	E	P	EG 12 (4)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Oktober-November 1985														
sehr zufrieden	18	55	14	10	25	10	41	35				23	3	18
ziemlich zufrieden	62	40	64	58	57	53	51	56				47	53	56
nicht sehr zufrieden	15	4	17	22	12	28	5	7				22	28	19
überhaupt nicht zufrieden	4	1	3	8	5	9	2	2				7	15	6
Keine Antwort	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Index	2.95	3.51	2.91				3.31	3.25	3.11	2.54	2.87	2.87	2.43	2.86
Marz-April 1986														
sehr zufrieden														
ziemlich zufrieden	22	63	25				41	41				30	5	22
nicht sehr zufrieden	57	32	63				52	53				45	57	58
überhaupt nicht zufrieden	18	3	10				5	4				19	25	15
Keine Antwort	5	1	2				1	1	3	14	4	5	12	5
Index (5)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	2.97	3.59	3.12				3.33	3.35	3.13	2.78	3.00	3.01	2.57	2.99
Oktober-November 1986														
sehr zufrieden	13	52	18				39	35	30	21	20	23	5	19
ziemlich zufrieden	61	42	65				53	55	56	46	58	48	63	57
nicht sehr zufrieden	19	4	14				5	8	9	21	16	20	24	17
Keine Antwort	2	1	1	2	1	1	2	1	5	12	5	7	7	6
Index (5)	2.83	3.48	2.99	2.78	2.98	2.72	3.31	3.25	3.11	2.75	7.93	2.89	2.65	2.92

Tabelle 9 (Fortsetzung)

- (1) Bei jeder Umfrage und in jedem Land beträgt der Gesamtprozentsatz, der in der Tabelle nicht angegeben ist, 100.
- (2) 1973 nur Grossbritannien (ohne Nordirland).
- (3) Gewogenes Mittel. 1973 ohne Griechenland.
- (4) Ab Oktober-November 1985 einschliesslich Spanien und Portugal.
- (5) "sehr zufrieden" = 4, "ziemlich zufrieden" = 3, "nicht sehr zufrieden" = 2, "überhaupt nicht zufrieden" = 1. Die Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt. Der Mittelwert beträgt 2.5; jeder Wert darüber drückt eher Zufriedenheit, jeder Wert darunter eher Unzufriedenheit aus.

Tabelle 10

ENTWICKLUNG DER ZUFRIEDENHEIT MIT DEM LEBEN (1)

	B	DK	O	F	IRL	I	L	NL	UK	GR
Durchschnitts- ergebnis (2)	3.14	3.49	3.01	2.79	3.17	2.64	3.25	3.33	3.13	2.67
Okt.-Nov. 1986	2.03	3.48	2.99	2.78	2.98	2.72	3.31	3.25	3.11	2.75

- (1) Berechnungsgrundlage für den Index: "Sehr zufrieden" = 4, "ziemlich zufrieden" = 3, "nicht sehr zufrieden" = 2, "Überhaupt nicht zufrieden" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.
- (2) Ermittelt auf der Grundlage von 22 Umfragen zwischen September '1973 und Oktober-November 1986 in allen Ländern, ausser in Griechenland. In Griechenland: 11 Umfragen zwischen 1981 und 1986.

GLÜCKLICHSEIN (1)

	B	OK	O	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (2)	E	P	EG 12 (3)
<u>Mai-Juni 1975</u>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Keine Antwort	3	7	5	2		2	5	5	1		3			
Index (4)	2.90	3.03	2.36	2.33	2.30	1.90	2.54	2.84	2.41		2.32			
<u>Oktober-November 1984</u>														

Keine Antwort	2	3	4	2	1	2	3	2		1	2			
Index (4)	2.62	2.86	2.46	2.37	2.87	2.23	2.65	3.07	2.68	2.09	2.48			
<u>Oktober-November 1985</u>														
sehr glücklich	23	36	14	14	32	10	28	39	29	7	18	18	7	18
ziemlich glücklich	62	50	57	65	56	60	63	54	57	46	61	61	70	61
nicht allzu glücklich	13	10	16	20	11	29	8	6	13	46	19	19	21	19
Keine Antwort	2	4	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Index (4)	2.66	2.90	2.68	2.39	2.82	2.22	2.61	3.00	2.74	1.90	2.49	2.49	2.29	2.48
<u>Marz-April 1986</u>														

Tabelle 11

Keine Antwort	3	3	3		1		3	1	2	1	1	1	3	2	1
Index (4)	2.76	2.90	2.55	2.42	2.83	2.24	2.90	3.10	2.65	2.17	2.52	2.60	2.24	2.52	
<u>Oktober-November 1986</u>															

Keine Antwort	2	5	4	1	1	1	2	2	1	1	2	4	1	2	
Index (4)	2.61	2.70	2.51	2.37	2.64	2.22	2.76	3.06	2.62	2.14	2.47	2.68	2.30	2.66	

- (1) Bei jeder Umfrage und in jedem Land beträgt der Gesamtprozentsatz, der in der Tabelle nicht angegeben ist, 100.
 (2) Gewogenes Mittel. 1975 ohne Griechenland. - (3) Ab Oktober-November 1985 einschliesslich Spanien und Portugal.
 (4) "Sehr glücklich" = 4, "ziemlich glücklich" = 2,5, "nicht sehr glücklich" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

@ieseit 1975 (im Falle Griechenlands seit 1982) vorliegenden Daten zeigen, dass der früher erreichte Mindestwert nur im Falle eines Landes, nämlich Belgien, nicht überschritten wird.

(Siehe Tabelle 12)

Tabelle 12

GLÜCKLICHEN (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR
Durchschnitts- ergebnis (2)	2.81	2.87	2.47	2.37	2.77	2.07	2.66	3.03	2.66	2.03
Früherer Höchst- wert	3.10	3.03	2.56	2.52	3.01	2.23	2.81	3.22	2.85	2.09
Hindestwert	2.62	2.63	2.34	2.25	2.30	1.77	2.40	2.84	2.34	1.91
März-April 1986	2.76	2.90	2.55	2.42	2.83	2.24	2.90	3.10	2.65	2.17
Okt.-Nov. 1986	2.61	2.70	2.51	2.37	2.64	2.22	2.76	3.04	2.62	2.14

1.5. ZUFRIEDENHEIT MIT DEM FUNKTIONIEREN DER DEMOKRATIE

"Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie (in Ihrem Land) funktioniert, alles in allem gesehen sehr zufrieden - ziemlich zufrieden - ziemlich unzufrieden - oder völlig unzufrieden?"

Während die Zufriedenheit mit dem Leben als Teil der "Stimmung im privaten Bereich", wie wir gesehen haben, in allen Ländern relativ gross ist, erweist sich die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie, die eine wichtige Dimension der "Stimmung im öffentlichen Bereich" misst, als weit geringer. In drei Ländern (Belgien, Irland und mehr noch in Italien) überwiegt sogar die Unzufriedenheit.

Die Veränderungen gegenüber dem vorherigen Halbjahr sind geringfügig: leichter Rückgang des Index in sieben von zwölf Ländern, leichter Anstieg in den fünf übrigen, signifikanter Anstieg jedoch nur in Griechenland und Portugal.

(Siehe Tabelle 13 und Tabelle 7 im Anhang, S. A45-A53)

- (1) Berechnungsgrundlage für den Index: "sehr glücklich" = 4, "ziemlich glücklich" = 2,5, "Nicht allzu glücklich" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.
- (2) Zwischen 1975 und 1986 14 Umfragen in allen Ländern, ausser in Griechenland. In Griechenland: 7 Umfragen zwischen 1982 und 1986.

ZUFRIEDENHEIT MIT DEM FUNKTIONIEREN DER DEMOKRATIE (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK (2)	GR	EG 10 (3)	E	P	EG 12 (4)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	3	%

Keine Antwort	6	2	1	13	2	1	11	10	2		4			
Index (5)	2.70	2.35	2.38	2.33	2.49	1.99	2.66	2.56	2.32		2.29			

nicht sehr zufrieden	34	21	19	34	27	45	20	33	25	21	30	:	:	:
überhaupt nicht zufrieden	17	6	3	18	16	31	9	10	9	13	14	:	:	:
Keine Antwort	5	5	7	8	7	4	7	3	6	6	6			
Index (5)	2.35	2.88	2.86	2.30	2.43	1.90	2.71	2.51	2.66	2.70	2.66			

Abbildung B

- 26 -

Keine Antwort	5	1	6	2	10	6	1	3	3	3	6	4		
Index (5)	2.39	2.89	2.78	2.32	2.33	2.04	2.75	2.57	2.63	2.61	2.48			

Keine Antwort	7	4	3	8	6	3	6	6	6	8	5			
Index (5)	2.46	2.84	2.83	2.40	2.62	2.00	2.90	2.58	2.48	2.71	2.47	-	:	

ZUFRIEDENHEIT MIT DEM FUNKTIONIEREN DER OEMOKRATIE (1)

	B	DK	O	F	IRL	I	L	NL	UK (2)	GR	EG 10 (3)	E	P	EC 12 (4)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Oktober-November 1985</u>														
sehr zufrieden	7	23	10	3										8
ziemlich zufrieden	51	49	59	36										41
nicht sehr zufrieden	24	17	22	33										31
Überhaupt nicht zufrieden	12	4	4	18										14
Keine Antwort	6	7	5	10	7	3	6	5	4	7	6	10	13	6
Index (5)	2.57	2.98	2.78	2.28	2.33	2.05	2.83	2.62	2.48	2.58	2.45	2.60	2.29	2.46
<u>März-April 1986</u>														
sehr zufrieden	7	28	11	4										8
ziemlich zufrieden	43	46	69	45										45
nicht sehr zufrieden	25	17	15	28										28
Überhaupt nicht zufrieden	18	5	2	11										12
Keine Antwort	7	4	3	12	7	3	6	9	6	7	6	11	13	7
Index (5)	2.41	2.99	2.91	2.48	2.48	2.09	2.99	2.72	2.48	7.58	2.53	2.68	2.52	2.54
<u>Oktober-November 1986</u>														
sehr zufrieden	3	18	12	6										10
ziemlich zufrieden	45	48	59	44										42
nicht sehr zufrieden	33	21	22	28										29
Überhaupt nicht zufrieden	14	1	4	10										12
Keine Antwort	5	6	3	12	8	4	7	3	7	4	6	11	9	7
Index (5)	2.37	2.81	2.93	2.51	2.32	2.04	2.86	2.60	2.52	2.66	2.50	2.72	2.60	2.53

Tabelle 13 (Fortsetzung)

- (1) Bei jeder Umfrage und in jedem Land beträgt der Gesamtprozentsatz, der in der Tabelle nicht angegeben ist, 100.
 (2) 1973 nur Grossbritannien (ohne Nordirland).
 (3) Gewogenes Mittel. 1973 ohne Griechenland.
 (4) Ab Oktober-November 1985 einschliesslich Spanien und Portugal.
 (5) "sehr zufrieden" = 4, "ziemlich zufrieden" = 3, "nicht sehr zufrieden" = 2, "Überhaupt nicht zufrieden" = 1; die Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt. Der Mittelwert beträgt 2.5; jeder Wert darüber drückt eher Zufriedenheit, jeder Wert darunter eher Unzufriedenheit aus.

Wenn man die Entwicklung zeitlich weiter zurückverfolgt, stellt man fest, dass der Grad der Zufriedenheit in allen Ländern ohne Ausnahme unter dem in den vergangenen 13 Jahren erreichten Höchstwert; aber in den meisten Ländern über dem Mindestwert liegt. Nur in Irland ist die Zufriedenheit seit zehn Jahren stark zurückgegangen und hat heute praktisch wieder den Mindeststand vom Herbst 1983 erreicht.

(Siehe Tabelle 14)

Tabelle 14

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR
Früherer										
Mindestwert	2.23	2.35	2.38	2.23	2.31	1.73	2.65	2.44	2.32	2.52
								2:48		

Wie wir bereits gezeigt haben, ist diese Variable, die einer globalen Beurteilung der Leistungen der amtierenden Regierung und des politischen Systems entspricht, in einem bestimmten Land je nach den jeweils typischen kulturellen Normen relativ stabil. Sie kann sich jedoch unter dem Einfluss wichtiger innenpolitischer Ereignisse plötzlich ändern.

Im Euro-Barometer Nr. 25 waren zwei Beispiele angeführt worden: das Beispiel Frankreichs und das Beispiel Portugals. Diese beiden Länder waren aus zwei Gründen ausgewählt worden: in beiden Ländern hatten kurz zuvor Parlamentswahlen stattgefunden, und in beiden Ländern gab es eine "Kohabitation" zwischen einem Präsidenten der Linken und einer Regierung (4).

Die Untersuchung der Ergebnisse vom Herbst 1986 ergibt, dass die Struktur der Zufriedenheit nach Massgabe der politischen Einstellung der Antwortenden bei in Frankreich gleichbleibendem und in Portugal zurückgehendem Niveau der Zufriedenheit etwa die gleiche ist wie unmittelbar vor den Wahlen.

(Siehe Tabelle 15 und Schaubild 3)

- (1) Berechnungsgrundlage für den Index: "sehr zufrieden" = 4, (.), "überhaupt nicht zufrieden" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.
- (2) Zwischen 1973 und 1986 20 Umfragen in allen Ländern, ausser in Griechenland. In Griechenland: 12 Umfragen zwischen 1980 und 1986.
- (3) In Dänemark, Luxemburg und Italien entsprach der Höchstwert dem von März-April 1986.
- (4) Siehe Euro-Barometer Nr. 25, Juni 1986, S. 11-16.

Tabelle 15

ENTWICKLUNG DER ZUFRIEDENHEIT MIT DER DEMOKRATIE
ZWISCHEN HERBST 1985 UND HERBST 1986
IN FRANKREICH UND IN PORTUGAL
JE NACH DEM STANDORT AUF DER LINKS/RECHTS-SKALA (1)

	Ausserste Linke	Mitte	Rechte	Ausserste	Keine	Insgesamt
<hr/>						
Keine Antwort	6	5	11	6	7	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Index (2)	2.51	2.63	2.27	2.05	1.83	2.18
N	86	194	348	191	72	1007
<hr/>						
	2.11	2.54	2.49	2.59	2.46	2.37
	78					1003
<hr/>						
Keine Antwort	8	7	11	8	11	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Index (2)	2.12	2.49	2.53	2.71	2.49	2.44
N	72	205	370	174	36	138

- (1) Zur Messung wird eine Skala von 1 = "links" bis 10 = "rechts" herangezogen; die Ergebnisse werden in fünf Gruppen plus eine Gruppe "keine Antwort" gegliedert.
- (2) "Sehr zufrieden" = 4, (...) "garnicht zufrieden" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

Tabelle 15 (Fortsetzung)

ENTWICKLUNG DER ZUFRIEDENHEIT MIT DER DEMOKRATIE

ZWISCHEN HERBST 1985 UND HERBST 1986

IN FRANKREICH UND IN PORTUGAL

JE NACH DEM STANDORT AUF DER LINKS/RECHTS-SKALA (1)

	Äusserste	Linke	Mitte	Rechte	Äusserste	Keine	Insgesamt
	%						
<u>PORTUGAL</u>							
<u>21. Okt. - 5. Nov. 1985</u>							
sehr zufrieden	-	-	1	-	-	.	.
Keine Antwort	6	4	8	5	12	29	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Index (2)	1.81	1.99	2.22	2.39	2.44	2.15	2.19
N	46	165	314	149	75	251	1001
<u>21. März-14. April 1986</u>							
sehr zufrieden	2	4	3	6	3	2	3
ziemlich zufrieden	30	48	51	58	54	41	49
nicht sehr zufrieden	37	27	27	21	29	24	26
garnicht zufrieden	20	12	10	8	7	6	5
Keine Antwort							
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Index (2)	2.17	2.47	2.51	2.67	2.57	2.54	2.52
N	46	167	371	156	58	202	1000

Keine Antwort	2	6	7	4	6	21	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Index (2)	2.10	2.48	2.65	2.73	2.56	2.66	2.60
N	43	210	317	181	48	201	1000

(1) Zur Messung wird eine Skala von 1 = "links" bis 10 = "rechts" herangezogen; die Ergebnisse werden in fünf Gruppen plus eine Gruppe "keine Antwort" gegliedert.

(2) "Sehr zufrieden" = 4, (...) "gar nicht zufrieden" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

Schaubild 3

ZUFRIEDENHEIT MIT DER DEPOKRATIE JE NACH POLITISCHER EINSTELLUNG
(1985-1986)

FRANKREICH

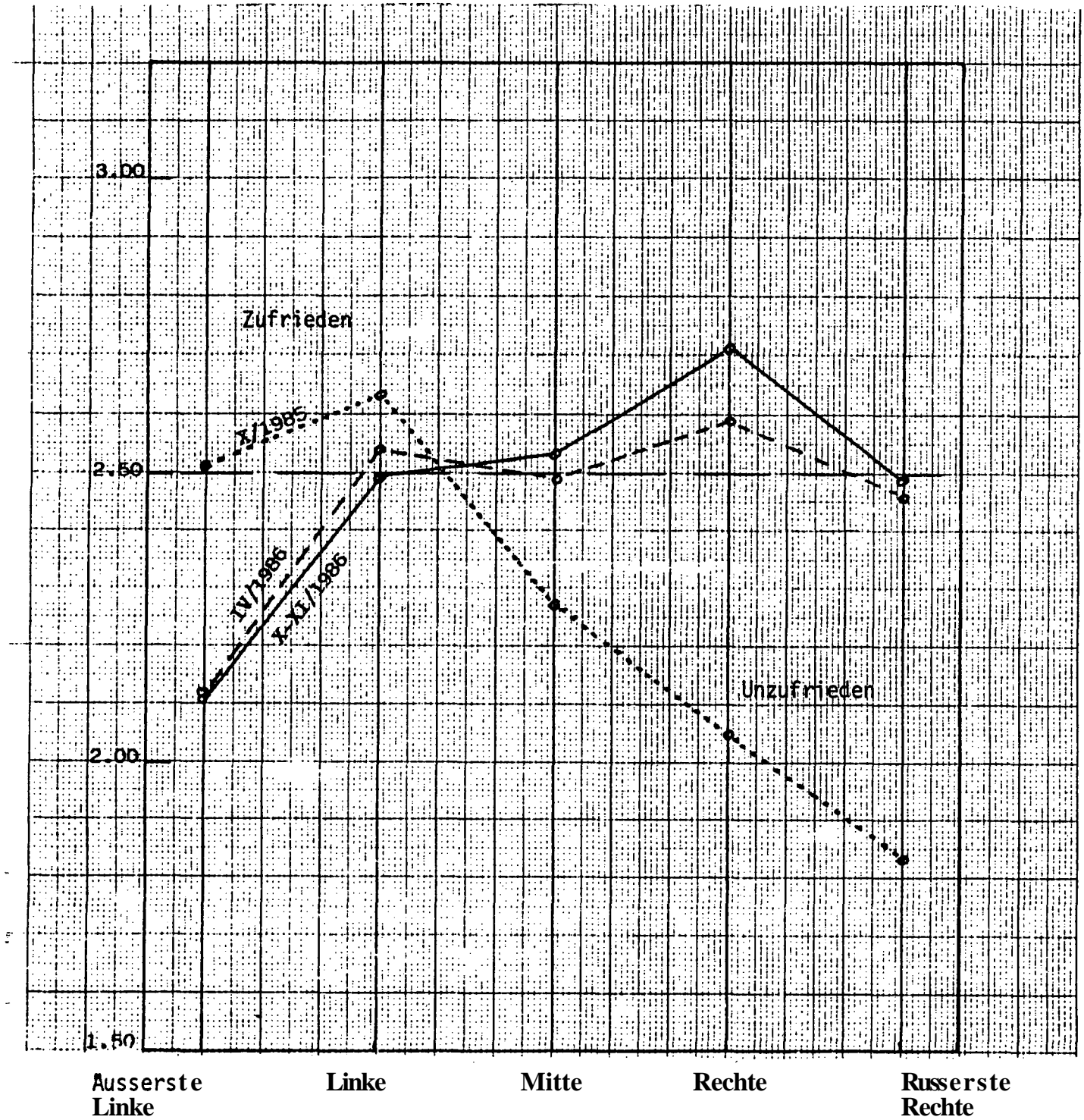
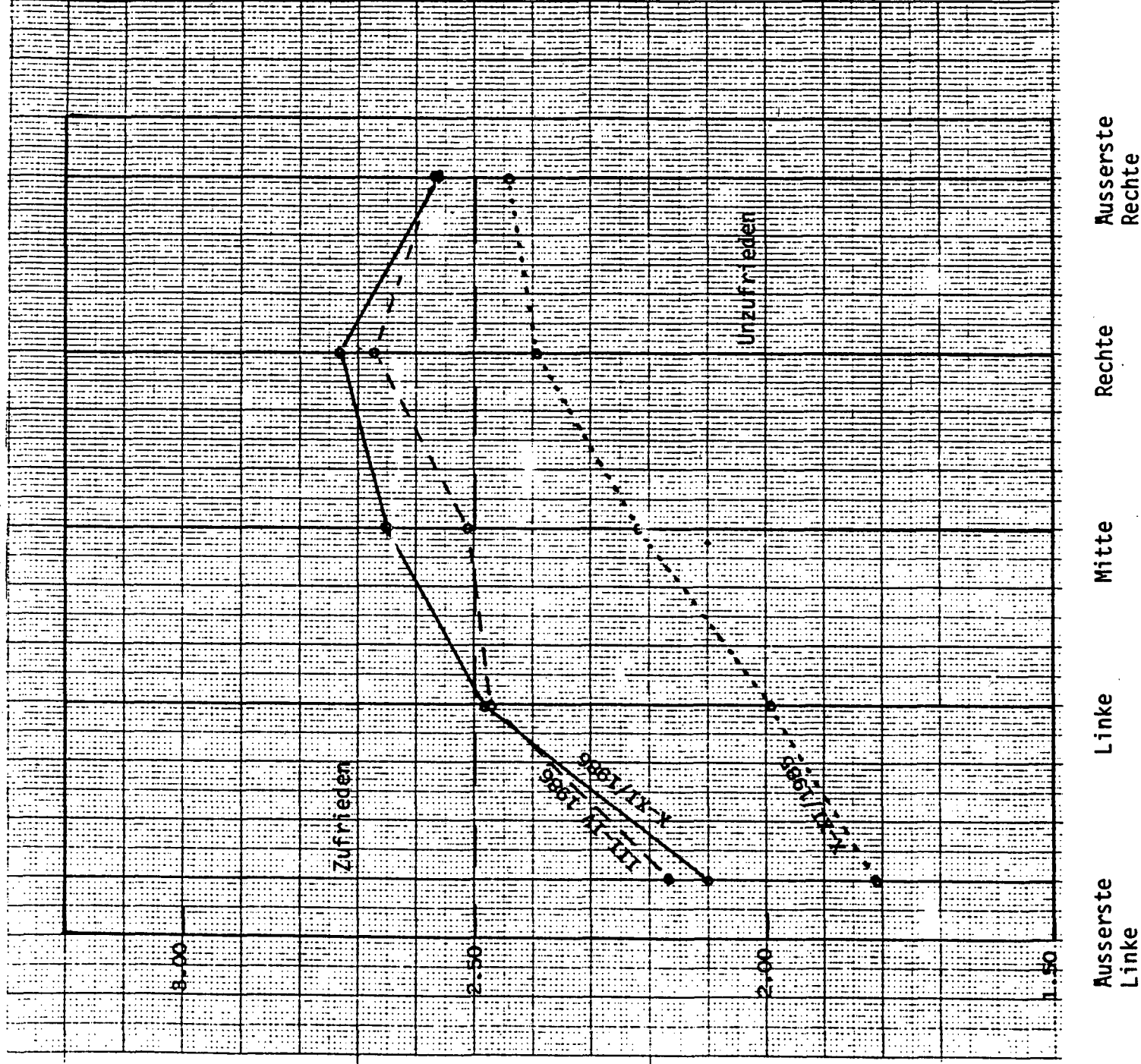


Schaubild 3(a)

ZUFRIEDENHEIT MIT DER DEMOKRATIE JE NACH POLITISCHER EINSTELLUNG

(1985-1986)

PORTUGAL



KAPITEL II

PAS EUROPA DER BURGER

II

DAS EUROPA DER BURGER

Die Institutionen der Gemeinschaft haben wiederholt erklärt, dass ihnen daran gelegen ist, den Erwartungen der europäischen Völker durch Massnahmen zur Stärkung der europäischen Identität und des Ansehens der Gemeinschaft bei den Bürgern gerecht zu werden.

Dieses Anliegen schlägt sich in der Tätigkeit der Gemeinschaftsorgane selbst nieder; die Bewertung durch die europäische Öffentlichkeit wird im Rahmen der Euro-Barometer-Umfrage eingehend untersucht.

Nachstehend werden die im Herbst '86 ermittelten Daten zu verschiedenen Themen zusammengestellt: Bei den einen geht es unmittelbar um die Anwendung der Vorschriften der Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, die anderen hängen eher mit der Erforschung der öffentlichen Meinung, der Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Bürgererziehung zusammen.

II.1. DIE INTERESSENGBEREICHE DER ÖFFENTLICHKEIT

Sich für ein Thema interessieren heisst, dieses Thema in den Bereich der persönlichen Interessen einbeziehen. Diese Interessen sind zwangsläufig hierarchisch geordnet: man kann sich nicht für alles interessieren. Sie sind auch organisiert: im Umfeld des Themas, für das man sich interessiert, wecken noch andere Themen Interesse. Schliesslich ist eine gewisse Stabilität festzustellen: Neugier vergeht, Interesse hält an.

Die Interessengebiete sind jene Schwerpunkte, die der Einzelne mehr oder weniger bewusst aus seinem sozio-kulturellen Umfeld herausfiltert, um seine Aufmerksamkeit zu schulen, sein Informations- und Kommunikationsbedürfnis zu befriedigen und seine Tätigkeit zu orientieren.

Eine Frage, die schon bei einer Umfrage über "Die jungen Europäer" im März-April 1982 den 15-34-Jährigen gestellt worden war, wurde im Herbst 1986 in allen zwölf Mitgliedstaaten der Gemeinschaft (auch in Spanien und Portugal, wo die Umfrage 1982 noch nicht stattgefunden hatte) der gesamten erwachsenen Bevölkerung gestellt (1).

(1) Siehe "Die jungen Europäer", Europäische Kommission, Dezember 1982, S. 51-56. Die Frage wurde 1986 im Rahmen einer Untersuchung über die Einstellung der Europäer zu den Energieproblemen gestellt; die Ergebnisse werden noch veröffentlicht.

*"Für was interessieren Sie sich am meisten? Ich habe hier eine Liste mit verschiedenen Vingen, für die man sich interessieren kann. Was davon interessiert Sie?"
(LISTE VORLEGEN).*

- *Wissenschaft und Technik*
- *Politik (Innenpolitik)*
- *Sport*
- *Soziale Probleme wie z.B. Menschenrechte, Armut, Gleichberechtigung der Geschlechter usw.*
- *Kunst, Unterhaltung wie z.B. Theater, Musik, Film usw.*
- *Wie Menschen in anderen Ländern Europas leben*
- *Leben, Sprache, Kultur verschiedener Regionen in Ihrem Land*
- *Umweltschutz, Naturschutz, Ökologie*
- *Die Dritte Welt, Probleme der Unterentwicklung*
- *Internationale Politik*
- *Nichts davon*

Die 1982 bei den jungen Europäern durchgeführte Umfrage hatte gezeigt, dass man sich für vier Dinge mit Abstand am meisten interessiert: Sport, Kunst und Unterhaltung, soziale Probleme und Umwelt und Naturschutz. Die Reihenfolge war in fast allen Mitgliedstaaten dieselbe, während erhebliche Unterschiede nach Geschlecht und Alter festzustellen waren.

Wir geben zunächst einen Gesamtüberblick über die Ergebnisse von 1986, verglichen mit den Ergebnissen von 1982. Anschliessend werden wir die Unterschiede nach Ländern, Geschlecht und Alter untersuchen.

Bei den 15- bis 24-Jährigen - der einzigen Altersgruppe, für die der Vergleich zwischen 1986 und 1982 möglich ist - sind die Unterschiede nur geringfügig. Am häufigsten nennen die jungen Europäer Sport, Kunst und Unterhaltung, soziale Probleme und Umweltschutz. Die Reihenfolge ist 1986 dieselbe wie 1982. Weitere Themen sind Wissenschaft und Technik, Dritte Welt und Unterentwicklung vor Politik, Leben in anderen Ländern Europas und Leben der Regionen.

Erwartungsgemäss sind die Interessengebiete je nach Alter der Gefragten unterschiedlich. Es lässt sich jedoch nicht ohne eingehende Untersuchungen zu mehreren zeitlichen Bezugspunkten feststellen, ob und inwieweit dies mit dem Lebensabschnitt zusammenhängt - wie wahrscheinlich im Falle des Sports - oder aber generationsbedingt ist - wie wahrscheinlich im Falle von Wissenschaft und Technik sowie der Probleme der Dritten Welt.

(Siehe Tabelle 16)

Zu berücksichtigen sind auch die Unterschiede nach Geschlecht. Sie sind sehr gross und natürlich altersbedingt, womit zumindest teilweise ein Zusammenhang mit dem vorher erwähnten Problem hergestellt ist.

INTERESSENGBIETE DER EUROPÄER

(Gemeinschaft insgesamt)(1)(2)

	1982					
	nur 15-24 Jahre	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	über 55 Jahre	Insgesamt
<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaft und Technik Politik Sport 						
<ul style="list-style-type: none"> Soziale Probleme (Menschenrechte, Armut, Gleichberechtigung der Geschlechter usw.) 	38	44	54	53	46	49
<ul style="list-style-type: none"> Kunst, Unterhaltung (Theater, Film, Musik usw.) 	48	49	37	30	31	36
<ul style="list-style-type: none"> Wie Menschen in anderen Ländern Europas 						

ab
ele 1

(1) 1982 EG 10 und 1986 EG 12

(2) Der Gesamtprozentsatz ist höher als 100, da mehrere Antworten möglich waren.

Ganz allgemein interessieren sich die Frauen mehr als die Männer für die sozialen Probleme (Menschenrechte, Armut, Gleichberechtigung der Geschlechter usw.), für Kunst und Unterhaltung (Theater, Film, Musik usw.), für die Dritte Welt, dafür wie Menschen in anderen Ländern Europas leben, und weniger als die Männer für Sport, Innenpolitik oder internationale Politik und für Wissenschaft und Technik.

(Siehe Tabelle 17)

Die Relation zwischen Geschlecht und Alter ist komplex und je nach Interessengebiet unterschiedlich. Beispielsweise interessieren sich in allen Altersgruppen zwischen 20-24 und 50-59 Jahren die Frauen mehr als die Männer für die sozialen Probleme, doch ist der Abstand besonders gross bei den 15-19-Jährigen und beinahe inexistent bei den Befragten über 60 Jahren. Wahrscheinlich ist dieses Interesse der Frauen hauptsächlich durch den in der Frage enthaltenen Hinweis auf die "Gleichberechtigung der Geschlechter" bedingt; dennoch ist bemerkenswert, dass das Interesse bei den jungen Frauen beinahe zweimal so gross ist wie bei den jungen Männern, während es bei Männern und Frauen über 60 Jahren etwa gleich gross ist.

Ebenso ist das Interesse an den Problemen der Dritten Welt und der Unterentwicklung bei den Frauen wesentlich grösser als bei den Männern, ausser in der Gruppe der Befragten über 60 Jahren.

Es handelt sich bei diesen beiden Reispielen eher um Interessenbereiche mit sozialem Charakter, die also die Beziehungen zwischen dem Einzelnen und der Gruppe betreffen, als um Interessengebiete mit politischem Charakter, die eher mit der Machtgewinnung und -ausübung in Zusammenhang gebracht werden. Beweis: Das Interesse der Frauen für Innenpolitik und vor allem für internationale Politik ist unabhängig vom Alter erheblich geringer als das der Männer, aber das Gefälle nimmt mit dem Alter zu; mit anderen Worten: die jungen Frauen haben hier ihren "kulturellen Rlickstand" beinahe aufgeholt.

(Siehe Schaubild 4)

Wie steht es mit den Unterschieden nach Ländern? Sie sind zwar nicht sehr gross, denn in fast allen Fällen werden dieselben Interessengebiete zuerst (soziale Probleme, Umweltschutz, Sport) bzw. zuletzt (internationale Politik; Leben, Sprache und Kultur der Regionen) genannt, aber dafür sind sie signifikant. Hier einige Beispiele:

- Die Iren machen sich weniger Sorgen über den Umweltschutz als die übrigen Europäer (Problem wird hier an fünfter Stelle genannt, in der Gemeinschaft insgesamt an zweiter Stelle);
- Deutsche und Dänen nennen weniger oft als die übrigen Länder die Dritte Welt (Problem wird an achter bzw. neunten Stelle genannt, in der Gemeinschaft insgesamt an fünfter und in Irland an zweiter Stelle);
- das Interesse an der Innenpolitik ist erheblich grösser in Griechenland (dritte Stelle) als in Frankreich (neunte Stelle);
- die internationale Politik steht in den Niederlanden an fünfter und in Griechenland an siebter Stelle, dagegen in der Gemeinschaft insgesamt an zehnter und letzter Stelle.

(Siehe Tabelle 18)

Tabelle 17

INTERESSENGBIETE DER EUROPÄER

NACH GESCHLECHT (1)(2)

(Gemeinschaft insgesamt)

	Männer	Frauen
	%	%
. Soziale Probleme	44	54
. Umweltschutz	47	45
. Sport	53	23
. Kunst , Unterhaltung	31	40
. Dritte Welt, Unterentwicklung	25	32
. Innenpolitik	35	20
. wie Menschen in anderen Ländern Europas leben	23	30
. Wissenschaft und Technik	35	17
. Leben, Sprache und Kultur in den Regionen	17	19
. Internationale Politik	22	12
Nichts davon	3	8

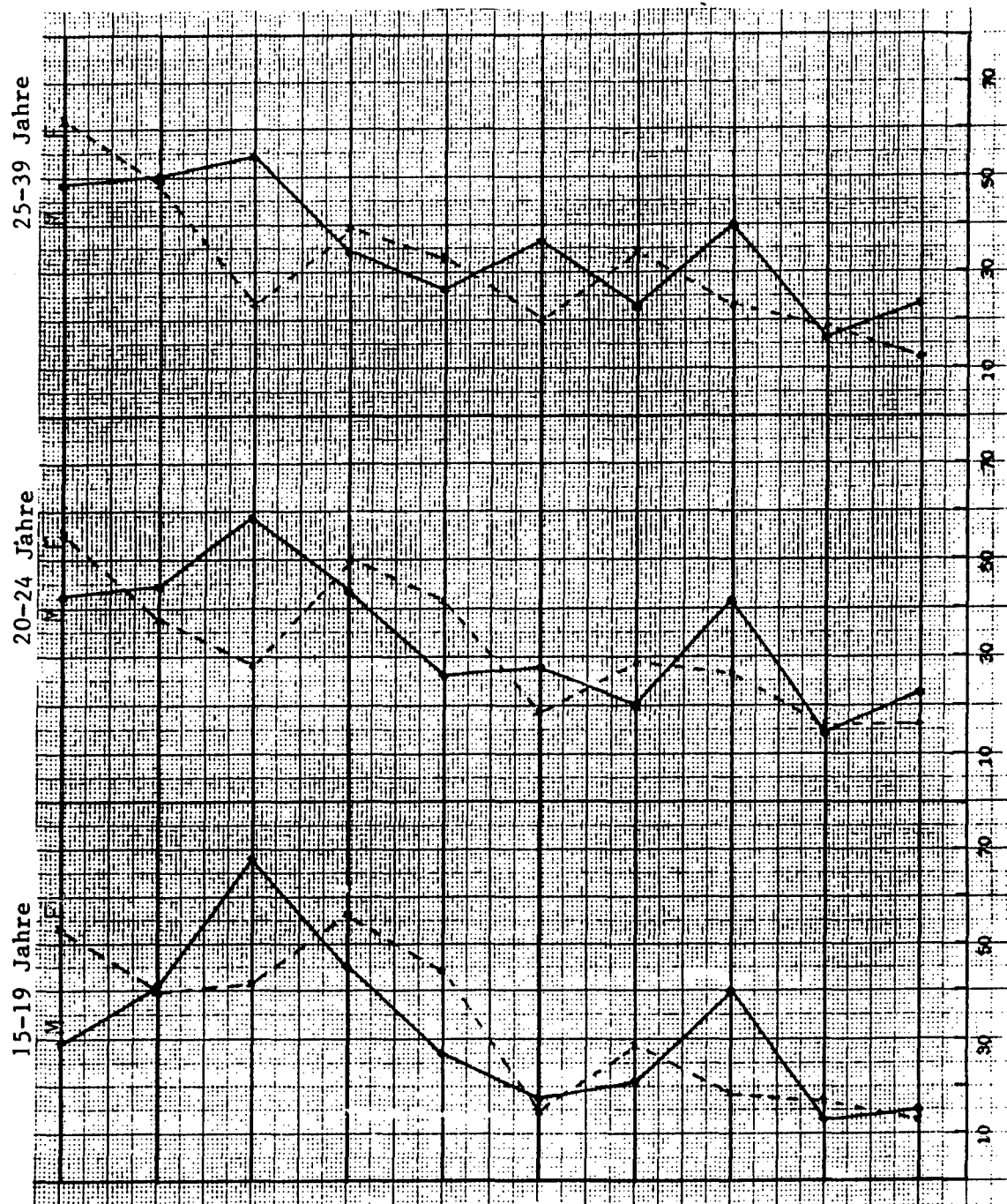
(1) Die Reihenfolge ergibt sich aus den Antworten aller Befragten (EG 12).

(2) Der Gesamtprozentsatz ist höher als 100, da mehrere Antworten möglich waren.

Schaubild-4

INTERESSEGEBIETE DER EUROPÄER NACH GESCHLECHT U ALTER

(Gemeinschaft insgesamt)



Soziale Probleme

Umweltschutz

Sport

Kunst, Unterhaltung

Dritte Welt, Unterentwicklung

Politik

Wie Menschen in anderen Ländern Europas leben

Wissenschaft und Technik

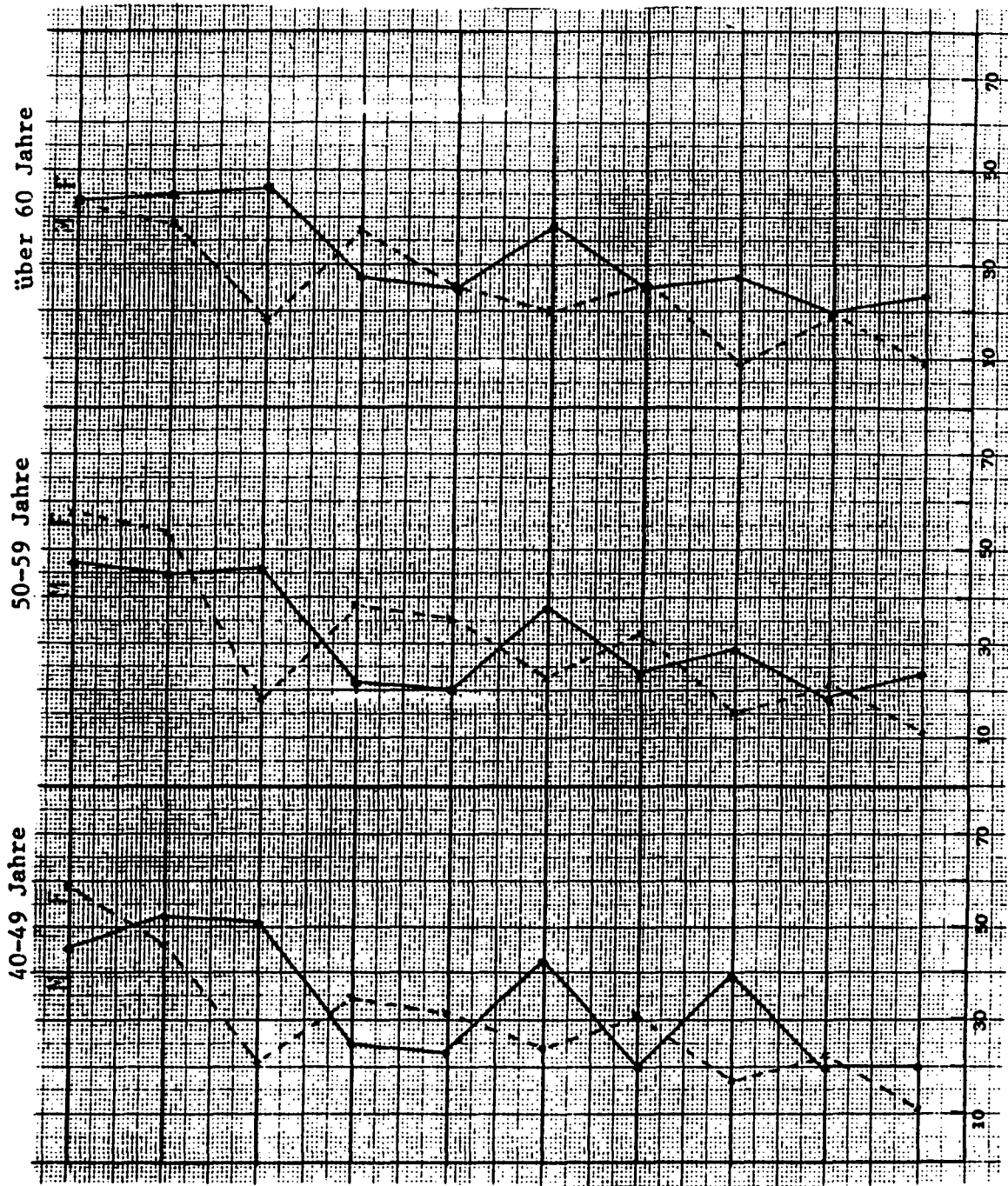
Leben in den Regionen

Internationale Politik

Schaubild 4 (a)

INTERESSENGBEREICHE DER EUROPÄER NACH GESCHLECHT UND ALTER

(Gemeinschaft insgesamt)



Soziale Probleme

Umweltschutz

Sport

Kunst, Unterhaltung

Dritte Welt, Umweltentwicklung

Politik

Wie Menschen in anderen Ländern Europas leben

Wissenschaft und Technik

Leben in den Regionen

Kosmetika als Politik

INTERESSENGBIETE DER EUROPAER NACH LANDERN (i)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	F	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
• Soziale Probleme	50 (I)	42 (III)	40 (III)	51 (I)	40 (III)	58 (I)	48 (II)	49 (I)	44 (III)	66 (I)	56 (I)	48 (I)	49 (I)
• Umweltschutz	44 (II)	52 (I)	44 (I)	41 (II)	27 (V)	54 (II)	60 (I)	48 (II)	48 (I)	47 (II)	42 (II)	32 (II)	46 (II)
• Sport	30 (VII)	42 (II)	40 (IV)	39 (III)	56 (I)	30 (IV)	44 (III)	42 (III)	44 (IV)	29 (V)	29 (IV)	32 (III)	37 (III)
• Kunst, Unterhaltung	43 (III)	40 (IV)	43 (II)	36 (IV)	39 (IV)	27 (V)	39 (IV)	30 (VI)	45 (II)	29 (IV)	26 (V)	25 (VI)	36 (IV)
• Dritte Welt, Unterentwicklung	32 (V)	18 (IX)	21 (VIII)	34 (V)	41 (II)	31 (III)	39 (V)	29 (VII)	29 (VI)	27 (VI)	29 (III)	26 (VI)	29 (V)
• Innenpolitik	31 (VI)	32 (V)	38 (V)	22 (IX)	24 (VI)	22 (VIII)	31 (VII)	33 (IV)	26 (VII)	44 (III)	21 (VII)	20 (VIII)	27 (VI)
• Wie Menschen in anderen Landern Europas leben	35 (IV)	22 (VII)	34 (VI)	25 (VII)	21 (VIII)	23 (VII)	32 (VI)	23 (IX)	29 (V)	21 (VIII)	17 (IX)	25 (V)	27 (VII)
• Wissenschaft und Technik	29 (VIII)	24 (VI)	27 (VII)	28 (VI)	12 (X)	26 (VI)	26 (IX)	27 (VIII)	25 (VIII)	25 (IX)	23 (VI)	18 (IX)	26 (VIII)
• Leben, Sprache, Kultur verschiedener Regionen	27 (IX)	18 (X)	19 (IX)	18 (X)	23 (VII)	16 (X)	19 (X)	15 (X)	18 (X)	23 (X)	19 (VIII)	21 (VII)	18 (IX)
• Internationale Politik	27 (X)	19 (VIII)	3 (X)	23 (VIII)	13 (IX)	19 (IX)	28 (VIII)	32 (V)	18 (IX)	27 (VII)	14 (X)	12 (X)	17 (X)
Nichts davon oder keine Antwort	4	8	4	3	9	4	2	3	11	9	14	15	5
Zahl der Antworten (3)	352	317	313	320	305	310	368	331	332	353	290	274	317

Tabelle 18

- (1) Die Reihenfolge ergibt sich aus den Antworten (Prozentsätze mit einer Dezimalstelle) aller Befragten (EC 12).
Die römischen Zahlen in Klammern entsprechen dem Stellenwert in dem betreffenden Land. - (2) Gewogenes Mittel.
(3) Jeder Befragte gab durchschnittlich 3,2 Antworten (Luxemburg 3,7, Portugal 2,7),

Die drei Länder, deren Ergebnisse der für die Gemeinschaft insgesamt (EG 12) ermittelten Reihenfolge am nächsten kommen, sind Belgien, Luxemburg und Frankreich. Das Land mit der grössten Abweichung ist Irland.

*
* *

Es erübrigt sich wohl der Hinweis, dass eine eingehende Untersuchung der Interessengebiete der Europäer, bei der die Variablen Nationalität, Geschlecht, Alter, Bildungsniveau usw. kombiniert werden, aufschlussreich wäre. Sie könnte noch durchgeführt werden (1).

II.2. DAS GEFÜHL, EIN BÜRGER EUROPAS ZU SEIN

"Sehen Sie sich eigentlich nicht nur als (deutschen) Bürger, sondern auch als Bürger Europas? Ist das oft - manchmal - oder nie der Fall?"

Die Frage ist seit 1982 viermal gestellt worden. Die Antworten sind ziemlich gleichbleibend. Durchschnittlich mehr als die Hälfte der Europäer fühlen sich "oft" oder "manchmal" als "Bürger Europas". Die Frage liegt nahe, was unter "manchmal" zu verstehen ist: diese Antwort steht wahrscheinlich eher für die vage Tendenz zu einer kulturellen europäischen Identität als für das klare Bewusstsein, einer in der Entwicklung begriffenen politischen Gemeinschaft anzugehören.

Unabhängig davon erklärt mehr als einer von fünf Europäern (19%), er sehe sich "oft" als Bürger Europas. Diese Aussage machen sogar mehr als ein Viertel der Befragten in Griechenland (24%), in Luxemburg (26%) und in Frankreich (27%).

Fremd ist dieses Gefühl dagegen 46% der Dänen, 58% der Iren und 67% der Briten.

Die Ergebnisse unterscheiden sich kaum von den Ergebnissen der drei vorherigen Umfragen, wenn man einmal von einer geringen Zunahme in Belgien, Dänemark, Frankreich, Irland, den Niederlanden und sogar im Vereinigten Königreich absieht.

(Siehe Tabelle 10)

Nach Alter sind keinerlei Unterschiede festzustellen. Dagegen wird das Bewusstsein, ein Bürger Europas zu sein, stark von dem Bildungsniveau

(1) Siehe in dem Bericht über "Die jungen Europäer" (1982) dargelegte Typologie der 15-24-Jährigen, S. 55-56 und 163-173.

GEFUHL, EIN BURGER EUROPAS ZU SEIN

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (1)	E	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Keine Antwort	6	5	7	2	4	4	6	3	1	6	4			
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Keine Antwort	8	12	10	2	3	1	3	4	2	4	4	:	:	:
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Keine Antwort	2	10	9	1	3	2	6	4	2	5	4	6	6	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Keine Antwort	2	8	7	1	2	1	2	4	1	4	3	7	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

(1) Gewogenes Mittel.

(2) Einschliesslich Spanien und Portugal.

Tabelle 19

und der kognitiven Mobilisierung (d.h. der Eignung zum Meinungsführer) bestimmt (1).

(Siehe Tabelle 20)

II.3. EUROPAISCHE FLAGGE

Am 29. Mai 1986 wurde auf der Esplanade des Berlaymont-Gebäudes in Brüssel in einer Feierstunde zum **erstenmal** die Europäische Flagge gehisst. Diese schon 1955 vom Europarat **eingeführte** und 1985 von der Europäischen Kommission gutgeheissene Flagge wird wie folgt beschrieben: "(sie ist) rechteckig, azurblau und trägt in der Fittre einen Kreis aus zwölf goldenen Sternen mit **fünf**, sich nicht **berührenden** Strahlen". Sie wird **künftig** vor den Gebäuden der Gemeinschaftsorgane neben den Flaggen der Mitgliedstaaten wehen.

Da diese Flagge seit 30 Jahren in den **Mitgliedsländern** des Europarats benutzt wird, also in allen Ländern, die heute der Europäischen Gemeinschaft angehören, war es interessant zu ermitteln, wie bekannt sie ist - was wohl bisher noch nicht untersucht worden ist.

Es wurden **also** drei Fragen gestellt: eine nach der Meinung zu der Idee einer Flagge der Europäischen Gemeinschaft, eine nach der Bekanntheit der **Zwölf-Sterne-Flagge** und die dritte schliesslich zu der Möglichkeit, dass die Kantschaften der **Mitgliedsländer** bei den **nächsten** Olympischen Spielen nicht nur mit der eigenen nationalen Flagge, sondern auch mit der europäischen Flagge ins Stadion einmarschieren.

II.3.1. Für oder gegen die Idee einer Flagge der Europäischen Gemeinschaft

"Halten Sie es für eine gute Idee oder für eine schlechte Idee, dass die Europäische Gemeinschaft eine eigene Flagge hat?"

Die Idee einer eigenen Flagge **für** die **Europäische** Gemeinschaft - mit allen dadurch **ausgelösten** Assoziationen - wird allgemein **begrüssst**: 54% der Europäer sind **dafür**, nur 11% sind dagegen.

In Italien, Portugal, Frankreich und Irland findet die Idee einer Europäischen Flagge am meisten Beifall, im Vereinigten Königreich und in Dänemark am wenigsten: ein Drittel der Briten und mehr **als** ein Drittel der **Dänen** halten es **für** "eine schlechte Idee".

(Siehe Tabelle 21)

-
- (1) Um einen besseren **Ländervergleich** zu **ermöglichen**, wird das Bildungsniveau hier nach dem Alter am Ende der Vollzeitausbildung gemessen. Der Index **für** die kognitive Mobilisierung wird **anhand** der Antworten auf zwei Fragen ermittelt: auf die Frage nach der Häufigkeit politischer Diskussionen und auf die Frage nach der Neigung, seine Mitmenschen von den eigenen Ideen **zu** Überzeugen.

Tabelle 20

GEFUHL, EIN BURGER EUROPAS ZU SEIN
NACH DEM GRAD DER KOGNITIVEN MOBILISIERUNG
 (Gemeinschaft insgesamt)(1)

	Meinungsführer		Nicht-Meinungsführer	
	++	+	-	--
März-April 1982	26% (1402)	18% (3630)	15% (3997)	11% (2647)
März-April 1983	32% (1078)	17% (2946)	14% (3515)	8% (2151)
Oktober-November 1985	35% (1199)	23% (3470)	18% (4117)	11% (3063)
Oktober-November 1986	36% (1300)	22% (3648)	16% (4070)	13% (2819)

(1) Ab 1985 einschliesslich Spanien und Portugal.

(2) Die Zahlen in Klammern entsprechen der Berechnungsgrundlage für die jeweilige Gruppe.

MEINUNG ZUR EIGENEN FLAGGE DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12 (1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Keine Antwort	5	17	9	6	12	5	6	7	7	17	16	9	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (3)	2.50	1.86	2.39	2.65	2.45	2.72	2.60	2.33	2.06	2.47	2.60	2.68	2.46

Tabelle 21

- (1) Gewogenes Mittel.
- (2) Spontane Antwort.
- (3) "Gute Idee" = 3, "weder gut noch schlecht" = 2, "schlechte Idee" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

Diese von den demographischen Variablen (Geschlecht, Alter, Bildung usw.) so gut wie unabhängigen Meinungen korrelieren erwartungsgemäss stark mit der Einstellung zur Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft und zur Vereinigung Europas (1). Damit erklärt sich die ablehnende Haltung der Dänen und Briten.

II.3.2. Bekanntheit der Europäischen Flagge

"Die Europäische Gemeinschaft hat gegenwärtig eine eigene Flagge. Können Sie sie unter diesen erkennen? (KARTE VORLEGEN). Welche ist es?"

Jeder befragten Person wurde eine Karte vorgelegt, auf der vier Flaggen farbig abgebildet waren: die - wenig bekannte - Flagge der 1923 von COUDENHOVE-KALERGI gegründeten Paneuropäischen Union; die kurz nach dem Haager Kongress (1948) eingeführte Flagge der Europabewegung; das - wenig bekannte - Emblem der Europäischen Telekommunikations-Organisation EUTELSAT; und schliesslich die offizielle Flagge mit den zwölf goldenen Sternen. Die Flaggen waren in folgender Reihenfolge abgebildet:

- Nr. 1: Paneuropäische Flagge
- Nr. 2: offizielle Flagge des Europarats und der Europäischen Gemeinschaft
- Nr. 3: Flagge der Europabewegung
- Nr. 4: EUTELSAT-Emblem.

Die vier Flaggen sind auf dem Schaubild 5 abgebildet.

(Siehe Schaubild 5)

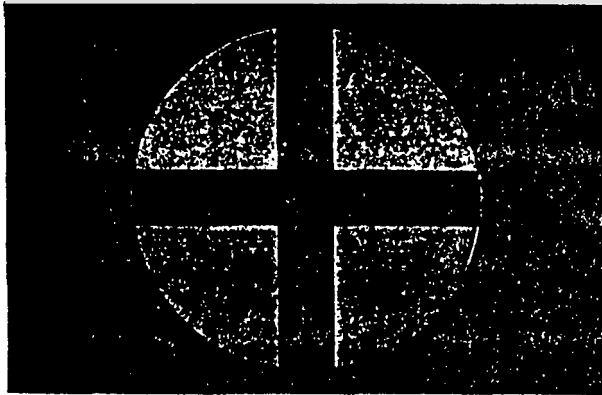
Zunächst ist zu bemerken, dass durchschnittlich ein Drittel der Europäer die Frage nicht beantwortet. In Spanien und in Dänemark sind es mehr als vier von zehn Personen (41 bzw. 42%), in Irland und im Vereinigten Königreich etwa fünf von zehn Befragten (47 bzw. 48%) und in Griechenland und Portugal sogar 55 bzw. 56%. Ist mangelnde Information, Gleichgültigkeit oder ideologische Ablehnung der Grund dafür? Es ist immer schwierig festzustellen, welche Gründe die Befragten veranlasst haben, nicht zu antworten. In diesem Fall kann man wohl bei den Ländern mit hohem Prozentsatz von Nicht-Antworten (sagen wir mehr als 40%) folgende Gruppen unterscheiden: Länder, in denen die Relation mit dem Bildungsniveau sehr stark ist (Spanien, Portugal), und Länder, in denen die Relation relativ gering ist (Vereinigtes Königreich und Dänemark); Griechenland bewegt sich zwischen diesen beiden. Im ersten Fall sind die Nicht-Antworten wohl hauptsächlich auf mangelnde Information zurückzuführen; im zweiten Fall sind die Ursachen wahrscheinlich in der Gleichgültigkeit eines Teils und in der ideologischen Ablehnung eines anderen Teils der Öffentlichkeit zu suchen, wobei mangelnde Information ebenfalls eine gewisse Rolle spielen kann.

(1) Es ergeben sich folgende Korrelationen:

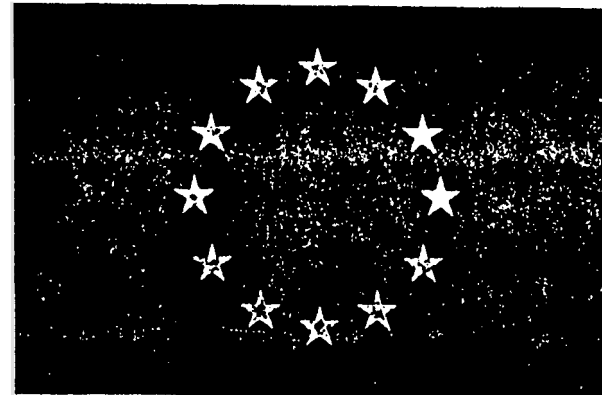
	<u>Individuell auf Länderebene</u>	
- Vereinigung Europas	.299	.804
- Mitgliedschaft in der EG	.310	.772

WELCHES IST DIE FLAGGE DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT?

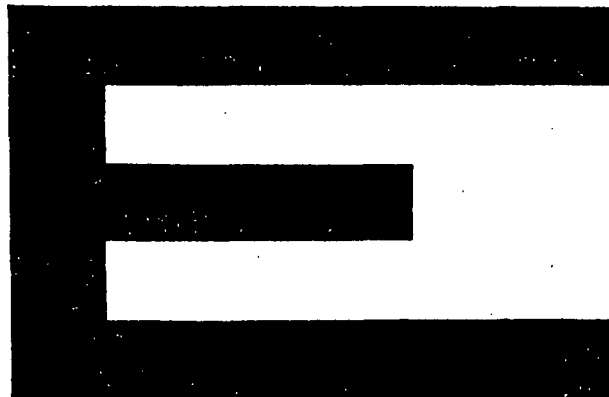
1



2



3



4



Schaubild 5

Sieht man einmal von von Nicht-Antworten ab, stellt man fest, dass 58% der Befragten die Europäische Flagge ohne Schwierigkeit erkennen. In Frankreich sind es sogar 71%, in Luxemburg 75% und in Belgien 77%. Dagegen sind es nur 31% im Vereinigten Königreich. Seltsamerweise ist hier der Anteil der Befragten, die das Emblem einer jungen Telekommunikations-Organisation für die Flagge Europas halten, höher als der Anteil derer, die richtig antworten.

(Siehe Tabelle 22)

Obwohl die Befragten, die keine Antwort geben, von der Berechnung ausgeschlossen wurden, ist auch hier wieder das Bildungsniveau eine stark bestimmende Variable, vor allem im Vereinigten Königreich. Das bedeutet, dass selbst bei den Briten, die über die für die Beantwortung der Frage erforderliche Mindestinformation verfügen oder ein Mindestmass an Interesse an dieser Frage haben, oder aber die nicht durch eine generell ablehnende Einstellung gegenüber der Gemeinschaft blockiert sind, der Grad der Unwissenheit noch immer sehr hoch ist.

(Siehe Tabelle 23)

II.3.3. Die europäische Flagge bei den nächsten Olympischen Spielen

--

"Was halten Sie von der 'Idee, dass bei den nächsten Olympischen Spielen die Mannschaft (Ihres Landes) und die Mannschaften aller anderen EG-Nationen nicht nur mit der eigenen nationalen Flagge, sondern auch mit den europäischen Flagge ins Stadion einmarschieren? Sind Sie dafür oder dagegen?" (1)

—

Zur Zeit wird mit den Veranstaltern der Olympischen Spiele (Seoul und Barcelona) darüber verhandelt, ob den Sportlern der Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft erlaubt werden soll, ein Trikot zu tragen, auf dem neben der Flagge des betreffenden Landes auch die Gemeinschaftsflagge abgebildet ist. Die Frage ist somit hochaktuell. Wie denken die Europäer dartiber?

Mehr als die Hälfte der Befragten (54%) und zwei Drittel der Antwortenden wären mit dem Vorschlag einverstanden. In neun von zwölf Ländern gibt es eine befürwortende Mehrheit, einzige Ausnahme sind Deutschland (wo sich Befürworter und Gegner die Waage halten), das Vereinigte Königreich und vor allem Dänemark; in Dänemark sind 68% der Befragten und mehr als acht von zehn Antwortenden dagegen.

(Siehe Tabelle 24)

(I) Vor der dritten Frage zur europäischen Flagge wurden die Befragten über die richtige Antwort - Flagge mit zwölf Sternen - informiert.

Tabelle 22

	B	OK	O	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12 (1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Von 100 Befragten													
Nr. 1 \	1	2	3	2	4	4	3	2	4	3	4	3	3
Nr. 2 Europäische Flagge	55	36	51	48	26	38	64	51	16	25	38	29	39
Nr. 3	9	12	25	7	10	16	13	14	13	10	8	6	14
Nr. 4	7	8	5	11	13	12	6	13	19	7	9	6	11
Keine Antwort	28	42	16	32	47	30	14	20	48	55	41	56	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Von 100 Antwortenden													
Nr. 1	1	4	3	3	7	6	4	2	8	7	6	7	5
Nr. 4	10	14	6	16	25	15	6	17	36	16	16	15	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

(1) Gewogenes Mittel.

ERKENNEN UNTER VIER FLAGGEN DIE EUROPÄISCHE FLAGGE

NACH BILDUNGSNIVEAU

(Von 100 Antwortenden)

	e	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12 (1)
durchschnittlich	78	54	63	71	51	57	75	61	30	58	67	72	59
hoch	88	76	65	81	66	61	82	73	56	67	79	75	70
Insgesamt	77%	61%	61%	71%	48%	55%	75%	64%	31%	55%	64%	65%	58%
(Anteil													

Seite 23

(1) Gewogenes Mittel

(2) Ermittelt nach Alter bei Abschluss der Vollzeitausbildung

DIE EUROPÄISCHE FLAGGE BEI DEN NÄCHSTEN OLYMPISCHEN SPIELEN

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12 (1)
	X	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Keine Antwort	11	17	32	10	11	10	10	25	12	23	30	19	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<u>Von 100 Antwortenden</u>													
dagegen	19	82	49	17	25	22	22	38	56	46	16	30	34
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 2

(1) Gewogenes Mittel.

Der Fall Deutschlands ist schwer zu erklären. Wie kommt es zu dieser abweichenden Haltung in einem Land, in dem Europagefühl und Gemeinschaftsfreundlichkeit derart stark ausgeprägt sind, in dem die Idee einer europäischen Flagge begrüsst wird (wie wir gesehen haben, allerdings mit einem hohen Anteil von Gleichgültigen), und in dem die Flagge mit den zwölf Sternen weitgehend bekannt ist? (1). Die einzige plausible Erklärung ist die, dass die deutsche Öffentlichkeit noch an die äusserst brillanten Resultate bei den Olympischen Spielen von 1984 denkt: von den insgesamt 200 Medaillen (davon 54 Goldmedaillen) für die zwölf Länder der gegenwärtigen Gemeinschaft insgesamt gingen 63 Medaillen (davon 19 Goldmedaillen) an die Bundesrepublik.

Ganz allgemein korreliert die Akzeptanz der europäischen Flagge bei den Olympischen Spielen mit der positiven Einstellung zur Vereinigung Europas sowie mit der positiven Meinung zu der Idee einer eigenen Flagge der Gemeinschaft. Die Bundesrepublik Deutschland ist hier ein besonderer Fall. Wenn die Gespräche mit den Veranstaltern der nächsten Olympischen Spiele abgeschlossen sind, muss man der deutschen Öffentlichkeit besser klarmachen, dass die Verdienste und Erfolge der Mitgliedschaften der einzelnen Länder nicht geschmälert werden, wenn sie mit der Flagge des eigenen Landes und gleichzeitig mit der europäischen Flagge ins Stadion einmarschieren.

II.4. BEURTEILUNG DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN WESTEUROPÄISCHEN LÄNDERN SEIT DREISSIG JAHREN

Am 25. März 1987 wird der dreissigste Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrags von Rom zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft feierlich begangen: die damalige Sechsergemeinschaft hat sich im Laufe der Jahre um Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich (1973), Griechenland (1981), Spanien und Portugal (1986) erweitert. Auswärtige Beobachter sind einstimmig der Meinung, dass es sich um ein Ereignis von höchster historischer Tragweite handelt. Sind sich die Europäer dieses Wandels in den Beziehungen zwischen den westeuropäischen Völkern bewusst? Die Frage wurde im Herbst 1986 so formuliert, dass die Antworten mit denen auf eine im Herbst 1981 gestellte ähnliche Frage verglichen werden können.

"Wenn Sie die heutige Situation mit der von vor noch 30 Jahren - also den 50er Jahren - vergleichen: sind die Beziehungen (Ihres Landes und seiner Bevölkerung) zu (seinen) Nachbarstaaten in Westeuropa und deren Bevölkerung heute viel besser - etwas besser - etwas schlechter - oder viel schlechter als vor 30 Jahren? (2)"

(1) Siehe Tabellen 22 und 23.

(2) In der 1981 gestellten Frage hiess es: "Wenn Sie die heutige Situation mit der von vor 25 Jahren ...". Siehe Euro-Barometer Nr. 16, Dezember 1981, S. 38-40. Zu bemerken ist, dass nicht ausdrücklich auf die Europäische Gemeinschaft Bezug genommen wird; ausserdem wurde die Frage ziemlich am Anfang gestellt.

Waren es die Diskussionen, die im Herbst 86 in allen Gemeinschaftsländern über die Ratifizierung des Übereinkommens über die sogenannte Einheitliche Europäische Akte zur Änderung des Vertrags von Rom stattfanden? Mag sein. Tatsache ist, dass die Meinung, die Beziehungen zwischen den westeuropäischen Ländern hätten sich seit 30 Jahren verbessert, fast überall vorherrscht und sich weiter verbreitet.

In der Gemeinschaft insgesamt sind drei Viertel der Befragten dieser Meinung (74%), 13% sind gegenteiliger Meinung und 13% gaben keine Antwort. Dieses generell positive Urteil weist jedoch Nuancen auf: es ist bei den Briten erheblich schwächer, bei den Deutschen sowie bei den Griechen und Spaniern dagegen erheblich stärker positiv.

(Siehe Tabelle 25)

Trotz des historischen Bezugs "vor 30 Jahren" spielt das Alter praktische keine Rolle. Ganz allgemein empfinden die - besser informierten und sozial und politisch stärker engagierten - Meinungsführer eher eine Verbesserung der Beziehungen zwischen den westeuropäischen Ländern als die Nicht-Meinungsführer. Bestimmend für das Bewusstsein eines positiven Wandels sind vor allem die Einstellung zur Vereinigung Westeuropas und zur Mitgliedschaft des eigenen Landes in der Europäischen Gemeinschaft, das Interesse an diesen Fragen und das Gefühl, ein zentraler Europäer zu sein.

(Siehe Tabelle 26)

II.5. AUFENTHALTSRECHT EUROPÄISCHER BÜRGER IN ALLEN GEMEINSCHAFTSLÄNDERN

Es wäre ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur Einführung einer europäischen Staatsbürgerschaft, wenn allen Bürgern eines Mitgliedstaats der Gemeinschaft das Recht zugebilligt würde, unabhängig von der Ausübung einer Erwerbstätigkeit in ein anderes Mitgliedsland umzuziehen und sich unbegrenzte Zeit dort aufzuhalten. Die Frage - bekannt unter dem Motto "besondere Rechte für die Bürger der Mitgliedsländer der Gemeinschaft" - wird seit mehr als zehn Jahren gestellt: im Anschluss an eine Entschliessung des Europäischen Parlaments im Jahr 1977 hat die Kommission einen Vorschlag vorgelegt, den der Rat noch immer nicht angenommen hat. Dabei wird diese Möglichkeit in ausnahmslos allen Mitgliedstaaten von der breiten Mehrheit der Bürger befürwortet, wie die Antworten auf die folgende Frage zeigen:

"Angenommen in der Zukunft wird jeder Bürger eines EG-Landes die Freiheit, in ein anderes Mitgliedsland in der Europäischen Gemeinschaft umzuziehen und sich dort niederzulassen. Würden Sie das vollständig befürworten - eher befürworten - eher ablehnen - oder vollkommen ablehnen?"

Der Anteil der Befürworter schwankt zwischen 56% in Dänemark und 90% in Irland (Vereinigtes Königreich 63%). Ausser in Irland sind die Befürworter in Spanien und in Portugal am zahlreichsten: alle drei Länder haben eine hohe Einwanderquote; aber die positiven Antworten sind auch in Gastländern wie Belgien, den Niederlanden und Frankreich sehr zahlreich. Der Durchschnitt für die Gemeinschaft insgesamt liegt bei 74%, der Anteil der Gegner bei 20%.

(Siehe Tabelle 27)

BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN WESTEUROPAISCHEN LÄNDERN SEIT DEN 50ER JAHREN

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (1)	E	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Oktober-November 1981</u>														
viel besser	14	14	33	21	41	25	36	21	16	48	24	:	:	:
etwas besser	30	39	43	43	29	41	44	43	31	27	39	:	:	:
etwas schlechter	19	13	8	12	6	14	9	15	21	3	13	:	:	:
viel schlechter	9	2	2	3	6	5	3	5	13	3	6	:	:	:
Keine Antwort	28	32	14	21	18	15	8	16	19	19	18	:	:	:
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	:	:	:
Index (3)	2.69	2.96	3.25	3.04	3.30	3.01	3.22	2.94	2.61	3.48	3.00	:	:	:
<u>Oktober-November 1986</u>														
viel besser	23	25	51	25	36	35	40	26	16	40	32	41	33	33
etwas besser	50	39	37	46	43	49	46	52	35	38	42	35	48	41
etwas schlechter	13	8	3	10	6	6	4	9	21	4	10	4	2	9
viel schlechter	3	3	2	4	2	1	3	3	13	1	4	1	:	4
Keine Antwort	11	25	7	15	13	9	7	1	15	17	12	19	16	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (3)	3.05	3.16	3.49	3.08	3.30	3.30	3.33	3.13	2.64	3.41	3.16	3.45	3.35	3.19

Tabelle 25

- (1) Gewogenes Mittel.
- (2) 1986 einschliesslich Spanien und Portugal.
- (3) "viel besser" = 4, "etwas besser" = 3, "etwas schlechter" = 2, "viel schlechter" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

Tabelle 26

MEINUNG ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN
WESTEUROPÄISCHEN LÄNDERN SEIT 30 JAHREN
NACH DER EINSTELLUNG ZUR VEREINIGUNG WESTEUROPAS
(Gemeinschaft insgesamt) (1)

	sehr dafür	etwas dafür	etwas dagegen	sehr dagegen
<u>Oktober-November 1981</u>				
Halten die Beziehungen für:				
▪ viel besser	41 } 76	20 } 66	13 } 52	13 } 45
▪ etwas besser	35 }	46 }	39 }	32 }
▪ etwas schlechter	10 }	14 }	24 }	20 }
▪ viel schlechter	4 } 14	5 } 19	8 } 32	21 } 41
antworten nicht				
Insgesamt				
Grundlage	3036	5302	1175	547
▪ viel besser	52 } 86	25 } 77	19 } 60	19 } 51
▪ etwas besser	34 }	52 }	41 }	32 }
	6 }	9 }	18 }	17 }
	2 } 8	3 } 12	9 } 27	19 } 36
Insgesamt	100	100	100	100
Grundlage	4345	5021	877	306

(1) 1986 einschliesslich Spanien und Portugal.

MEINUNG ÜBER UNBEGRENZTES AUFENTHALTSRECHT IN ALLEN MITGLIEDSLÄNDERN
DER GEMEINSCHAFT

	B	OK	O	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12 (1)
		%	%	%	%	3	%	%	%	%	%	%	%
• eher befürworten	34	26	39	35	28	33	26	36	30	26	18	31	32
■ eher ablehnen	10	16	20	10	4	9	17	10	15	6	4	3	12
Keine Antwort	4	9	8	4	4	3	4	6	4	6	13	7	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (2)	3.18	2.73	2.97	3.09	3.56	3.32	2.85	3.15	2.81	3.28	3.62	3.54	3.14

Tabelle

- 57

(1) Gewogenes Mittel.

(2) "vollständig befürworten" = 4, "eher befürworten" = 3, "eher ablehnen" = 2, "vollkommen ablehnen" = 1;
Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

niese Antworten korrelieren mit der allgemeinen Einstellung zur Vereinigung Europas und zur Mitgliedschaft in der Gemeinschaft, aber das Ausmass des Konsenses zeigt sehr gut, dass es sich hier um eine konkrete Massnahme handelt, die aufgrund ihrer praktischen und symbolischen Bedeutung von einer Masse von Bürgern befürwortet wird, welche die Möglichkeit, sich wenigstens innerhalb ein und derselben "Gemeinschaft" frei zu bewegen, für ein Grundrecht halten.

Gie meisten Befürworter finden sich bei den jungen Männern und Frauen zwischen 25 und 39 Jahren mit höherem Bildungsniveau, in deren Wertskala soziale Mitbestimmung und Meinungsfreiheit mehr zählen als das Streben nach Sicherheit und Wohlstand.

Die entsprechende Vorschrift ist vom Rat trotz eingehender Erörterung durch die einzelstaatlichen Sachverständigen und Regierungsvertreter noch nicht genehmigt worden. Dabei sind es gerade Fälle dieser Art, in denen das "Europa der Bürger" seine Glaubwürdigkeit beweisen kann.

II. 6. RECHT AUF AUSÜBUNG DES KOMMUNALWAHLRECHTS IM AUFENTHALTSLAND

Wie die Anerkennung auf uneingeschränktes Aufenthaltsrecht wird auch das Recht auf Ausübung des Kommunalwahlrechts in einem anderen Mitgliedstaat - nur darum geht es - seit 12 Jahren in den Gemeinschaftsinstanzen diskutiert. Das Europäische Parlament hat sich 1985 dafür ausgesprochen, und die Kommission hat im September 1986 einen Bericht vorgelegt, in dem sie ihr Engagement "zugunsten des Kommunalwahlrechts im Aufenthaltsstaat, das sich in den gedanklichen Rahmen des Europas der Bürger einfügt, bekräftigt (1).

Die rechtlichen Schwierigkeiten und politischen Widerstände sind hier noch grösser als im Falle des Aufenthaltsrechts, allein weil die Verhältnisse in den einzelnen Ländern objektiv verschieden sind.

Da es um die Anerkennung eines Bürgerrechts geht, wurde die Frage im Oktober-November 1986 der europäischen Öffentlichkeit direkt gestellt:

"Sollte ein Bürger eines Mitgliedslandes der EG, der in einem anderen Mitgliedsland lebt, das Kommunalwahlrecht dort ausüben können, wo er oder sie wohnt? Wie stehen Sie dazu?" (2)

- (1) "Das Wahlrecht der Bürger der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft bei Kommunalwahlen". Beilage Nr. 7/86 zum Bulletin der Europäischen Gemeinschaften.
- (2) In Belgien: "elections communales"/"gemeentelĳk stemrecht"; in Dänemark: "kommunalvalg"; in Deutschland: "Kommunalwahlrecht"; in Frankreich: "elections municipales"; in Irland und im Vereinigten Königreich: "local elections"; in Italien: "elizioni amministrative (comunali o regionali)"; in Luxemburg: "Gemengewahlen"; in den Niederlanden: "gemeenteraadsverkiezingen"; in Griechenland: "Dimotikēs eklogēs"; in Spanien: "elecciones municipales"; in Portugal: "eleições locais (Municipais)".

Erwartungsgemäss fallen die Antworten weniger positiv aus als bei der vorherigen Frage zum Aufenthaltsrecht. Die überwiegende Mehrheit ist jedoch in allen Ländern, ausser in Dänemark und Luxemburg, dafür. Im Gemeinschaftsdurchschnitt sind 63% dafür und 30% dagegen. Der Anteil der Befürworter beträgt 80% in Griechenland und 84% in Irland, dagegen nur 47% in Luxemburg (gegenüber 52% Gegner) und 42% in Dänemark (47% Gegner).

(Siehe Tabelle 28)

Diese Antworten korrelieren stark mit denen auf die Frage nach dem Aufenthaltsrecht, obwohl sie hinter diesen zurückbleiben. Beide sind Ausdruck derselben Einstellung gegenüber der Vereinigung Europas, der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft und der Einführung einer europäischen Staatsbürgerschaft (1).

Besonders im Falle des Wahlrechts der Bürger anderer Mitgliedstaaten bei Kommunalwahlen spiegeln die Antworten weitgehend die rechtliche, demographische, politische und psychologische Lage des jeweiligen Landes wider (2).

1. In drei Ländern ist den im Lande lebenden Ausländern bereits das Wahlrecht bei Kommunalwahlen zuerkannt worden: in Irland, Dänemark und den Niederlanden.

— -- ————

(I) Es bestehen folgende Korrelationen:

	zwischen einzelnen Befragten	zwischen Ländern
- Aufenthaltsrecht und Wahlrecht	.487	.905
- Aufenthaltsrecht (Vereinigung (Europas	.297	.552
(Mitgliedschaft (in der Gemein- (schaft	.226	.462
(Bürger Europas	.184	.022 -
- Wahlrecht (Vereinigung (Europas	.231	.476
(Mitgliedschaft (in der Gemein- (schaft	.172	.218
(Bürger Europas	.152	-.089

Wie man sieht, ist die Korrelation zwischen "Aufenthaltsrecht" oder "Wahlrecht" und "Bürger Europas" geringer zwischen Ländern als zwischen einzelnen Befragten; sie ist in einem Fall sogar negativ. Darin kommt zum Ausdruck, dass die Antworten auf die Frage nach dem Aufenthaltsrecht und vor allem nach dem Wahlrecht in einzelnen Ländern im Durchschnitt anders ausfallen, als die allgemeine Einstellung gegenüber Europa und der Gemeinschaft erwarten liess.

(2) Siehe erwähnter Bericht der Kommission, S. 58.

MEINUNG ZUM WAHLRECHT DER EUROPÄISCHEN BÜRGER
BEI KOMMUNALWAHLEN IN IHREM AUFENTHALTSLAND

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG12 (1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	X
eher befürworten	12	11	24	12	6	8	25	10	11	4	4	8	12
eher ablehnen													
Keine Antwort	4	11	9	5	11	3	1	6	5	6	20	12	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (2)	2.82	2.38	2.72	2.80	3.42	3.05	2.50	2.82	2.69	3.40	3.35	3.11	2.89

ab el

(1) Gewogenes Mittel.

(2) "vollständig befürworten" = 4, "eher befürworten" = 3, "eher ablehnen" = 2, "vollkommen ablehnen" = 1;
 Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

- In Irland, wo 80% der Ausländer Briten, überwiegend irischer Abstammung, sind, haben alle Ausländer aktives und passives Wahlrecht bei Kommunalwahlen. Es ist also nicht verwunderlich, dass die Iren mit grosser Mehrheit dafür sind, dass die übrigen Mitgliedstaaten der Gemeinschaft eine gesetzliche Regelung beschliessen, die sie selbst schon eingeführt haben.
 - In Dänemark sind nur 2% der Gesamtbevölkerung Ausländer, davon stammen etwa ein Viertel aus den übrigen Mitgliedstaaten und ein weiteres Viertel aus den Ländern des Nordischen Rates. Letztere erhielten 1977 das Wahlrecht bei Kommunalwahlen, das 1981 auf alle Ausländer ausgedehnt wurde. Die Vorbehalte der Dänen bei unserer Umfrage sind damit wohl rein ideologischer Art, da es sich um eine bei ihnen bereits angewandte gesetzliche Regelung handelt, oder bringen indirekt eine Kritik am innerstaatlichen Recht zum Ausdruck.
 - In den Niederlanden, wo vor kurzem die Verfassung geändert wurde, hat jeder Ausländer nach einer gewissen Zeit das aktive und das passive Wahlrecht bei Kommunalwahlen. Hier gilt die gleiche Bemerkung wie im Falle der Dänen, mit dem Unterschied, dass 62% der Niederländer über nur 42% der Dänen unsere Frage positiv beantwortet haben.
2. In zwei weiteren Ländern, dem Vereinigten Königreich und Portugal, haben bestimmte Ausländer bereits das Wahlrecht bei Kommunalwahlen.
- Im Vereinigten Königreich die Staatsangehörigen der Commonwealth-Länder, die britische Staatsbürger sind, und die Bürger der Irischen Republik. Die Frage ist, ob das Gemeinschaftsgefühl so stark sein wird, dass den im Vereinigten Königreich lebenden Bürgern anderer Gemeinschaftsländer die gleichen Rechte zubilligt werden wie den Bürgern Indiens oder Sri Lankas. Die Zahl der positiven Antworten auf unsere Frage war weit höher als die der negativen: 58% gegenüber 37%.
 - Die 1982 geänderte Verfassung Portugals bestimmt, dass den Bürgern portugiesisch-sprachiger Länder Rechte zuerkannt werden, die Ausländern im allgemeinen nicht eingeräumt werden. So können Brasilianer unter bestimmten Voraussetzungen an Kommunalwahlen teilnehmen. Die Portugiesen gehören, wie wir gesehen haben, zu den stärksten Befürwortern zugunsten der in ihrem Lande lebenden Bürger der übrigen Gemeinschaftsländer, die Übrigen nicht sehr zahlreich sind.
3. In allen übrigen Mitgliedstaaten ist das Wahlrecht bei Kommunalwahlen den eigenen Staatsbürgern vorbehalten, doch ist zu unterscheiden zwischen den Ländern, in denen der Anteil an Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedsländer niedrig, und den Ländern, in denen dieser Anteil hoch ist.
- Italien, Griechenland und Spanien gehören mit einem Ausländeranteil von 0,2 bis 0,4% zur ersten Gruppe. Diese drei Länder haben sich sehr positiv geäussert.

- In Deutschland, Frankreich und Belgien ist der Anteil höher: 2,3, 2,9 bzw. 6%. Die Überwiegende Mehrheit der Antwortenden befürworteten den Vorschlag.
- Bleibt Luxemburg, wo die Staatsangehörigen der Ubrigen Mitglieds-länder beinahe ein Viertel der Gesamtbevölkerung ausmachen. Es verwundert daher nicht, dass die negativen Antworten etwas Überwiegen, obwohl die Luxemburger normalerweise eindeutig europafreundlich eingestellt sind.

11.7. PORTUGAL, SPANIEN, FRANKREICH UND ITALIEN: "LE TOUR DE L'AVENIR" DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

Das Interesse der Organe der Europäischen Gemeinschaft am Sport orientiert sich am Europa der Bürger: Förderung sportlicher Veranstaltungen auf Gemeinschaftsebene, Bildung von Gemeinschaftsmannschaften für die Teilnahme an grossen internationalen Wettkämpfen usw. In September 1986 übernahmen die Kommission und das Europäische Parlament für ein Radrennen unter dem Motto "Tour de l'avenir de la Communauté européenne" die Schirmherrschaft und leisteten einen finanziellen Beitrag. 23 aus je sechs Rennfahrern bestehende Mannschaften, davon elf Amateurmansschaften, starteten am 11. September in Porto und kamen nach Durchquerung Nordspaniens und Südfrankreichs am 72. September in Turin an.

Das Radrennen hat bei der Bevölkerung der durchquerten Gebiete Beachtung gefunden. Presse, Hörfunk und Fernsehen haben vor allem, aber nicht ausschliesslich, auf lokaler Ebene darüber Bericht erstattet. Wir wollen ermitteln, wie das Echo in der Öffentlichkeit war. In den vier betroffenen Ländern wurden daher drei Fragen gestellt:

"Haben Sie im September über ein Radrennen durch mehrere südeuropäische Länder etwas in den Zeitungen gelesen oder in Funk und Fernsehen gehört? Wenn ja, können Sie sagen, um was für ein Rennen es sich handelte?"

"Es handelte sich um ein Radrennen unter dem Motto "Tour de l'Avenir de la Communauté européenne", dessen Route von Porto in Portugal durch den Norden Spaniens, den Süden Frankreichs und den Norden Italiens nach Turin führte. Erinnern Sie sich jetzt, etwas über die "Tour de l'Avenir de la Communauté européenne" gelesen oder gehört zu haben?"

"Halten Sie es für eine gute Sache oder für eine schlechte Sache, dass die Gemeinschaft für europäische Sportveranstaltungen die Schirmherrschaft übernimmt oder Zuschüsse gewährt?"

Um die Bekanntheit eines Ereignisses zu beurteilen, muss man wissen, wie die Meldungen aufgenommen werden: Nicht jeder interessiert sich jederzeit **für** alles; die Berichterstattung ist nicht **überall** gleich; die Zeit, die sich der einzelne **nimmt**, um sich durch die **Medien** informieren zu lassen, ist unterschiedlich lang; **wielange** ein Ereignis memoriert wird, hängt weitgehend davon ab, unter welchen Umständen der einzelne die Information erhalten hat und versucht, sich daran zu erinnern.

Deshalb sollte man - wie wir dies in der Frage getan haben - unterscheiden zwischen der spontanen Erinnerung, bei der sich der Befragte an ein Ereignis erinnert, ohne dass ihm nähere Angaben mitgeteilt werden, und der Erinnerung mit Nachhilfe, bei der das Ereignis, dessen **Impakt** man messen will, genau bezeichnet wird.

In diesem Falle war der Bekanntheitsgrad der "Tour de l'Avenir" natürlich in Portugal recht hoch: 39% (spontan) bzw. 63% (mit Nachhilfe) wussten Bescheid. Die Werte waren niedriger in Spanien und vor allem in Frankreich und Italien.

Es ist festzustellen, dass die Bekanntheit entsprechend dem Verlauf der Rennstrecke von Land zu Land **abnimmt**, was teilweise **darauf** zurückzuführen ist, dass nur einige Gebiete Spaniens und Frankreichs durchquert wurden **und** es in Italien nur eine Halbtagesetappe gab. Ausserdem wurde die Berichterstattung durch die Medien in diesen beiden **Ländern** dadurch beeinflusst, dass in Spanien gleichzeitig die **"Volta a Catalunya"** stattfand und dass in Frankreich die "Tour de l'Avenir" als "wenig wichtiger" **Wettkampf** gilt.

(Siehe Tabelle 29)

Tabelle 29

WER HAT ETWAS VOM
"TOUR DE L'AVENIR ~~DE LA COMMUNAUTE EUROPEENNE~~" GEHÖRT?

	Frankreich	Italien	Spanien	Portugal
	%	%	%	%

[illegible]

Die Unterschiede zwischen den verschiedenen sozio-demographischen Gruppen sind in Frankreich und in Italien geringer als in Spanien und Portugal. In diesen beiden Ländern sind die bestimmenden Variablen das Alter, das Bildungsniveau und mehr noch der Grad der kognitiven Mobilisierung der Befragten; alle diese Variablen korrelieren übrigen miteinander (1).

(Siehe Tabelle 30)

II.7.2. Schirmherrschaft und finanzielle Unterstützung der Gemeinschaft für europäische Sportveranstaltungen

Trotz des geringen Impakts der "Tour de l'Avenir" in zwei der vier betroffenen Länder werden die Schirmherrschaft und die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft weitgehend befürwortet: Dafür sind rund acht von zehn Gefragten in Portugal, Italien und Frankreich und etwas mehr als sechs von zehn in Spanien.

(Siehe Tabelle 31)

In jedem der vier Länder halten es die jüngeren Befragten (unter 40 Jahren) mit dem höchsten Bildungsniveau und dem höchsten Mobilisierungsgrad für "eine gute Sache", dass die Europäische Gemeinschaft solche Initiativen ergreift.

(Siehe Tabelle 32)

(1) Eine eingehendere Analyse wird von der Generaldirektion "Information, Kommunikation, Kultur" der Europäischen Kommission noch durchgeführt.

Tabelle 30

BEKANNTHEIT DER "TOUR DE L'AVENIR DE LA COMMUNAUTE EUROPEENNE"
NACH WICHTIGSTEN DISKRIMINANZVARIABLEN (1)

	16%	32%	39%	63%
<u>nach Alter:</u>				
▪ 15 bis 24 Jahre	21% (n=222)	39%	53% (n=214)	75%
▪ 25 bis 39 Jahre	20 (n=265)	36	48 (n=248)	72
▪ 40 bis 54 Jahre	14 (n=237)	26	37 (n=251)	59
▪ über 55 Jahre	11 (n=286)	29	24 (n=287)	49
<u>nach Bildungsniveau:</u>				
▪ niedrig	10% (n=605)	24%	34% (n=717)	58%
▪ mittel	24 (n=235)	44	55 (n=166)	77
▪ hoch	27 (n=170)	44	52 (n=117)	73
<u>nach Grad der kognitiven Mobilisierung:</u>				
▪ Nicht-Meinungsführer (--)	7% (n=402)	19%	26% (n=320)	49%
(-)	20 (n=316)	34	39 (n=279)	64
(+)	20 (n=234)	44	51 (n=340)	72
▪ Meinungsführer (++)	40 (n= 59)	63	61 (n= 61)	82

(1) Die Zahlen in Klammern entsprechen der Zahl der Befragten in der Gruppe, für die der Prozentsatz ermittelt wurde.

Tabelle 31

SCHIRMHERRSCHAFT UND FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINSCHAFT
FÜR EUROPÄISCHE SPORTVERANSTALTUNGEN

	Frankreich	Italien	Spanien	Portugal
	%	%	%	%
gute Sache	77	79	63	83
weder gut noch schlecht (1)	10	10	14	7
schlechte Sache	6	5	3	3
Keine Antwort	7	6	20	7
Insgesamt	100	100	100	100
Index (2)	2.77	2.79	2.75	2.87

(1) Spontane Antwort.

(2) "Gute Sache" = 3, "weder gut noch schlecht" = 2, "schlechte Sache" = 1;
Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

Tabelle 32

HALTEN.DIE SCHIRMHERRSCHAFT UND FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG
DER GEMEINSCHAFT FÜR "EINE GUTE SACHE" (1)

	Frankreich	Italien	Spanien	Portugal
<u>Insgesamt</u>	77%	79%	63%	83%
<u>Nach Alter:</u>				
▪ 15 bis 24 Jahre	81% (n=196)	85% (n=211)	68% (n=222)	92% (n=214)
▪ 25 bis 39 Jahre	80% (n=292)	84% (n=305)	69% (n=265)	91% (n=248)
▪ 40 bis 54 Jahre	75% (n=198)	80% (n=270)	62% (n=237)	81% (n=251)
▪ über 55 Jahre	72% (n=307)	71% (n=312)	55% (n=286)	72% (n=287)
<u>nach Bildungsniveau:</u>				
▪ niedrig	72% (n=377)	76% (n=669)	58% (n=603)	80% (n=717)
▪ mittel	78% (n=457)	85% (n=253)	70% (n=235)	91% (n=166)
▪ hoch	83% (n=161)	85% (n=176)	71% (n=170)	94% (n=117)
<u>nach Grad der kognitiven Mobilisierung:</u>				
▪ Nicht-Meinungsführer (--)	65% (n=247)	74% (n=268)	54% (n=402)	74% (n=320)
(-)	78% (n=346)	78% (n=410)	64% (n=316)	85% (n=279)
(+)	84% (n=305)	85% (n=316)	74% (n=234)	89% (n=340)
▪ Meinungsführer (++)	82% (n= 96)	82% (n=104)	79% (n= 59)	90% (n= 61)

(1) Die Zahlen in Klammern entsprechen der Zahl der Befragten in der Gruppe, für die der Prozentsatz ermittelt wurde.

KAPITEL III

DIE EINSTELLUNG GEGENÜBER EUROPA
UND DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

III

DIE EINSTELLUNG GEGENÜBER EUROPA
UND DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

Zusätzlich zu den üblichen Fragen nach der Vereinigung Westeuropas und der Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft wurden im Oktober-November 1986 noch folgende Fragen gestellt: zwei in den vergangenen Jahren bereits gestellte Fragen nach dem Interesse für die Probleme der Gemeinschaft und der Bedeutung, die man ihnen beimisst; eine ebenfalls bereits gestellte Frage nach der Entwicklung des Einverständnisses zwischen den Mitgliedsländern in den vergangenen 12 Monaten; schliesslich zwei neue Fragen nach dem Vorankommen der Gemeinschaft und der Vereinigung Europas, wie es von den Befragten empfunden und wie es gewünscht wird.

Ausserdem wurden mehrere Fragen speziell im Vereinigten Königreich und in Deutschland gestellt: im Falle des Vereinigten Königreichs, weil die britische Regierung im zweiten Halbjahr 1986 den Vorsitz im Ministerrat der Europäischen Gemeinschaften führte, im Falle Deutschlands im Hinblick auf eine Informationskampagne.

III.1. INTERESSE AN DEN PROBLEMEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT UND
EINSCHÄTZUNG IHRER BEDEUTUNG

Wir messen die Anteilnahme der Öffentlichkeit an der Europäischen Gemeinschaft anhand von zwei Variablen: der Bedeutung, die man ihr beimisst, und dem Interesse, dem man ihr persönlich entgegenbringt. Beide Variablen korrelieren stark, sind aber nicht identisch; es ist nämlich durchaus möglich, dass man sich aus Zeitmangel oder einem anderen Grund nicht für eine Sache interessiert, diese Sache aber dennoch als wichtig ansieht.

Bei beiden folgenden Fragen, die in den vergangenen zwölf Jahren mehrmals gestellt worden waren, wurden im Oktober-November 1986 wieder gestellt:

"Zeitungen, Radio und Fernsehen bringen oft Nachrichten und Kommentare über die Europäische Gemeinschaft bzw. den 'Gemeinsamen Markt'. Sind Sie selbst an den Problemen der Europäischen Gemeinschaft sehr interessiert - ein bisschen interessiert - oder überhaupt nicht interessiert?"

"Unabhängig davon, ob Sie Zeit haben, sich persönlich für diese Probleme der Europäischen Gemeinschaft zu interessieren: Erscheinen Ihnen diese Probleme für die Zukunft (Ihres Landes) und ihrer Bürger sehr wichtig - wichtig - wenig wichtig - oder ganz unwichtig?"

III.1.1. Interesse

Durchschnittlich ein Viertel der Befragten sagen; sei seien selbst "sehr" an den Problemen der Gemeinschaft interessiert. Ein weiteres Viertel ist überhaupt nicht interessiert oder gibt keine Antwort und eine von zwei Befragten interessiert sich "ein bisschen".

Die Antworten weisen von Land zu Land kaum Unterschiede auf: die Überwiegende Mehrheit ist "ein bisschen" an diesen Problemen interessiert. Ein Vergleich zwischen dem Anteil der Antworten "sehr" und "überhaupt nicht" ist jedoch aufschlussreich: in sieben von zwölf Ländern überwiegt der Anteil der sehr Interessierten, wobei der Abstand in Portugal und Italien besonders gross ist; in den Niederlanden, Frankreich und Griechenland halten sich beide Gruppen etwa die Waage; in Spanien, dem Vereinigten Königreich und mehr noch in Irland überwiegt der Anteil der überhaupt nicht Interessierten.

(Siehe Tabelle 33)

Diese Antworten sind relativ gleichbleibend. Allerdings sind, seit die Frage im Dezember 1973 zum ersten Mal gestellt wurde, zwei Arten von Veränderungen festzustellen. Zum einen kann es vorkommen, dass das Interesse an europäischen Problemen anlässlich eines besonderen Ereignisses momentan zunimmt: so im Mai-Juni 1975 im Vereinigten Königreich anlässlich des Referendums über die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft. Zum anderen können die zunehmende Einbeziehung der europäischen Fragen in die politische Diskussion in den einzelnen Ländern und die von den Medien verbreiteten Nachrichten das Interesse der Öffentlichkeit wecken: dies war in Belgien und Italien der Fall; eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich in Portugal ab.

(Siehe Tabelle 34)

In allen Ländern wird das Interesse an den Problemen der Gemeinschaft stark durch den Grad der kognitiven Mobilisierung der Befragten bestimmt. Dennoch ist sogar in der Gruppe der Meinungsführer, die ein höheres Bildungsniveau haben, besser informiert sind und die Vereinigung Europas stärker befürworten als die übrige Bevölkerung, nur knapp eine von zwei Personen "sehr interessiert" an den Problemen Europas. Der Prozentsatz dieser Personen, der über einen Zeitraum von 13 Jahren (1973-1986) gemessen

wurde, ist sogar eher rückläufig. Mit anderen Worten: während die breite Öffentlichkeit noch immer wenig, aber doch zunehmend an europäischen Problemen (oder zumindest an ihrer banalisierten Darstellung durch die Medien) interessiert ist, nimmt das Interesse der Meinungsführer nicht nur nicht zu, sondern sogar leicht ab.

(Siehe Tabelle 35)

IJJ.1.2. Bedeutung

Obwohl sich die breite Öffentlichkeit nur ganz wenig für die Probleme der Gemeinschaft interessiert, ist man der Meinung, dass diese Probleme für die Zukunft des Landes relativ wichtig sind. In der Gemeinschaft insgesamt halten durchschnittlich acht von zehn Befragten diese Probleme für "sehr wichtig" (31%) oder für "wichtig" (51%); die Unterschiede sind von Land zu Land noch geringer als bei der vorherigen Frage.

(Siehe Tabelle 36)

INTERESSE AN DEN PROBLEMEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

	8	DU	O	I	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12 (1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
sehr interessiert	23	22	26	20	15	30	23	19	21	27	20	34	24
ein bisschen interessiert	57	57	54	57	54	51	60	60	48	40	44	42	51
überhaupt nicht interessiert	17	17	16	22	29	17	15	19	30	24	27	16	22
Keine Antwort	3	4	4	1	2	2	2	2	1	9	9	8	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (2)	2.59	2.57	2.66	2.49	2.27	2.70	2.63	2.51	2.35	2.56	2.39	2.79	2.54

Tabelle 33

(1) Gewogenes Mittel.

(2) "Sehr interessiert" = 4, "ein bisschen interessiert" = 2.5, "Überhaupt nicht interessiert" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

SIND "SEHR INTERESSIERT" ODER "OBERHAUPT NICHT INTERESSIERT" AN DEN PROBLEMEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

ENTWICKLUNG VON 1973 BIS 1986

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK (1)	GR	E	P
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
September 1973												
■ sehr interessiert	10%	29%	31%	20%	27%	22%	26%	23%	23%			
■ Überhaupt nicht interessiert	46	19	16	33	29	29	18	27	31			
Mai-Juni 1975												
■ sehr interessiert	9%	22%	26%	27%	24%	23%	33%	16%	35%			
■ Überhaupt nicht interessiert	47	24	22	19	27	27	16	31	19			
Oktober 1975												
■ sehr interessiert	10%	19%	23%	23%	28%	27%	28%	18%	28%			
■ überhaupt nicht interessiert	49	28	23	22	25	22	13	27	25			
Oktober-November 1976												
■ sehr interessiert	10%	25%	23%	18%	21%	21%	22%	20%	28%			
■ überhaupt nicht interessiert	41	19	24	24	30	29	25	21	23			
Oktober-November 1978												
■ sehr interessiert —	10%	19%	17%	14%	22%	24%	17%	21%	19%			
■ Überhaupt nicht interessiert	43	25	25	30	30	21	26	19	29			
April 1980 (2)												
■ sehr interessiert	9%	17%	19%	18%	21%	30%	34%	22%	25%		32%	13%
■ Überhaupt nicht interessiert	35	23	15	27	26	19	12	19	28		26	14
März-April 1982 (3)												
■ sehr interessiert	16%	23%	22%	19%	20%	29%	34%	17%	24%	26%	24%	15%
■ Überhaupt nicht interessiert	23	17	12	27	31	72	16	23	76	79	28	28
Oktober-November 1986												
■ sehr interessiert	232	22%	26%	20%	15%	30%	23%	19%	21%	27%	20%	34%
■ Überhaupt nicht interessiert	17	17	16	22	29	17	15	19	30	24	27	16

(1) Im September 1973 nur Grossbritannien (ohne Nordirland)

(2) Oktober 1981 in Portugal

(3) Februar-März 1982 in Portugal und April-Mai 1982 in Spanien

Tabelle 34

Tabelle 35

INTERESSE AN DEN PROBLEMEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT
NACH DEM GRAD DER KOGNITIVEN MOBILISIERUNG

(Gemeinschaft FG 9 insgesamt) (1)

	Meinungsführer		Nicht-Meinungsführer	
	++	+	-	--
<u>Sind "sehr interessiert" an</u> <u>den Problemen der Gemeinschaft</u> (2)				
September 1973	53% (1258)	32% (3772)	16% (5088)	7% (3566)
April 1980	49% (935)	31% (2529)	18% (3169)	7% (2249)
Oktober-November 1986	49% (953)	29% (2807)	23% (3151)	10% (1915)

(1) Ohne Griechenland, Spanien und Portugal

(2) Die Zahlen in Klammern entsprechen der Berechnungsgrundlage für jede Gruppe.

BEDEUTUNG DER PROBLEME DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT FÜR DIE ZUKUNFT DES LANDES

	B	OK	O	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12 (1)
						%	%	%				%	%
												30	31
												46	50
												9	9
												4	3
Keine Antwort	6	11	5	5	6	3	1	5	5	4	11	11	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (2)	2.95	3.16	3.08	3.22	3.13	3.35	3.13	3.05	3.09	3.22	3.15	3.16	3.16

Tabelle 36

(1) Gewogenes Mittel

(2) "Sehr wichtig" = 4, "wichtig" = 3, "wenig wichtig" = 2, "ganz unwichtig" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

Es ist festzustellen, dass in den meisten Ländern der Anteil der Befragten, die die Probleme der Gemeinschaft für "sehr wichtig" halten, höher ist, als der Prozentsatz jener, die an diesen Problemen "sehr interessiert" sind.

Obwohl beide Variablen bei den individuellen Antworten stark korrelieren ($r = .457$) und beide stark vom Grad der kognitiven Mobilisierung der Befragten bestimmt werden, stehen sie für unterschiedliche Haltungen. Im einen Falle handelt es sich vor allem im Prädiktion: dass man sich persönlich für Probleme interessiert. Im anderen Falle handelt es sich eher um die Beurteilung des möglichen Zusammenhangs zwischen diesen Problemen - auch wenn man sich nicht dafür interessiert - und der Zukunft des eigenen Landes. Beide Variablen korrelieren mit der Einstellung gegenüber der Vereinigung Europas und der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft, aber in unterschiedlicher Weise.

Das Interesse an diesen Problemen korreliert stärker mit dem Grad der kognitiven Mobilisierung als die Bedeutung, die man ihnen beimisst. Diese Bedeutung hängt wiederum stärker von der Einstellung gegenüber der Vereinigung Europas und der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft ab.

Die zeitliche Entwicklung wurde für neun Länder anhand vier verschiedener Bezugspunkte zwischen 1975 und 1986 untersucht. Die Antworten weisen kaum Veränderungen auf, von einigen Ausnahmen abgesehen: die Nicht-Antworten haben in Belgien stark zugenommen, hauptsächlich zugunsten weniger engagierter Antworten (nur "wichtig"); die engagiertesten Antworten ("sehr wichtig") gehen in Italien langsam zurück, nehmen dagegen in Irland und im Vereinigten Königreich merklich zu.

Griechenland, Spanien und mehr noch Portugal messen den Problemen der Gemeinschaft seit ihrem Beitritt erwartungsgemäss grössere Bedeutung bei.

(Siehe Tabelle 37)

III. 1.3. Anteilnahme

Da diese beiden Variablen einerseits verschieden sind, andererseits stark korrelieren, sollte man sie gleichzeitig analysieren, um zu ermitteln, wie gross das "potentielle Interesse" an den Gemeinschaftsproblemen ist, d.h. der Prozentsatz der Öffentlichkeit, der zwar nur "ein bisschen" an diesen Problemen interessiert ist, sie aber dennoch für "sehr wichtig" hält, oder der Prozentsatz, der "sehr interessiert" ist, die Probleme aber nur für "wichtig" hält. Wir nehmen an, dass das Interesse dieses Teils der Öffentlichkeit durch eine geeignete Informationspolitik, die selbst glaubwürdige Ziele anstrebt und interessante Ergebnisse verbuchen kann, gesteigert und wachgehalten werden könnte (1).

(1) Siehe Fussnote (1) auf Seite 77.

BEDEUTUNG, DIE MAN DEN GEMEINSCHAFTSPROBLEMEN BEIMISST

ENTWICKLUNG VON 1975 BIS 1986

	B	DK	D	F	NI	I	L	NL	UK	GR	E	P
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Oktober 1975</u>												
sehr wichtig	22	32	26	35	46	34	31	21	45	:	:	:
wichtig	40	39	45	47	38	45	50	45	37	:	:	:
wenig wichtig	11	11	17	10	9	9	7	11	8	:	:	:
ganz unwichtig	7	6	5	3	2	4	3	5	5	:	:	:
Keine Antwort	20	12	7	5	5	8	9	18	5			
Index (1)	2.95	3.09	3.00	3.19	3.35	3.18	3.20	2.99	3.29			
<u>April 1980</u>												
sehr wichtig												
wichtig												
wenig wichtig												
ganz unwichtig												
Keine Antwort												
Index (1)												
<u>März-April 1982</u>												
sehr wichtig	19	32	22	27	31	42	45	22	37	29	21	14
wichtig	48	47	51	54	47	43	41	56	42	37	39	23
wenig wichtig	12	10	16	9	11	5	9	11	11	12	9	5
ganz unwichtig	3	4	4	2	3	2	2	3	6	4	6	5
Keine Antwort	18	7	7	8	8	8	3	8	4	18	25	53
Index (1)	3.00	3.14	2.98	3.15	3.14	3.34	3.33	3.05	3.13	3.09	3.00	2.98
<u>Oktober-November 1986</u>												
sehr wichtig	20	32	25	32	76	43	32	22	32	35	26	30
wichtig	53	43	53	54	56	47	45	59	47	43	46	46
wenig wichtig	17	11	15	7	10	6	15	12	11	8	7	9
ganz unwichtig	4	3	2	2	2	1	3	2	6	3	3	4
Keine Antwort	6	11	5	5	6	3	5	5	4	11	18	11
Index (1)	2.95	3.16	3.08	3.22	3.13	3.35	3.13	3.05	3.09	3.22	3.15	3.16

Tabelle 37

(1) "Sehr wichtig" = 4, "wichtig" = 3, "wenig wichtig" = 2, "ganz unwichtig" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

In der Gemeinschaft insgesamt entfallen 16% der Befragten auf die Kategorie derer, die am stärksten Anteil nehmen (die "sehr interessiert" sind und die Probleme für "sehr wichtig" halten) und 20% auf die unmittelbar nachfolgende Kategorie. Bei den übrigen, d.h. 64%, handelt es sich um den Teil der Öffentlichkeit, der wenig (36%) oder gar keinen Anteil nimmt (28%).

Diese Prozentsätze unterscheiden sich von Land zu Land nur wenig, und man kann sagen, dass der geringe Prozentsatz der Öffentlichkeit, der gegenwärtig "sehr interessiert" an europäischen Problemen ist und diese für "sehr wichtig" hält, sich mit Leichtigkeit verdoppeln liesse, wenn die verantwortlichen Leiter der (einzelstaatlichen und gemeinschaftlichen) Institutionen und die Meinungsführer die notwendigen Massnahmen ergriffen.

(Siehe Tabelle 38)

Die Variable, die die Anteilnahme an den Gemeinschaftsproblemen am stärksten bestimmt, ist eben die kognitive Mobilisierung. Mit Vorrang sollten daher die Meinungsführer informiert werden, die nur durchschnittlichen oder geringen Anteil nehmen.

(Siehe Tabelle 39)

- (1) Der Index für die Anteilnahme an europäischen Problemen wird nach folgendem Schema ermittelt: ,

	Sind an Gemeinschaftsproblemen		
	sehr interessiert	ein bisschen interessiert	Überhaupt nicht interessiert (oder antworten nicht)
Halten diese Probleme für:			
• sehr wichtig	****	***	**
• wichtig	***	**	*
• wenig wichtig oder ganz unwichtig (oder antworten nicht)	**	*	

INDEX FÜR DIE ANTEILNAHME AN DEN PROBLEMEN DER GEMEINSCHAFT

	B	OK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12
Nehmen:	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	X
garnicht Anteil	32	29	28	25	33	18	27	28	34	34	41	29	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (1)	2.09	2.22	2.22	2.25	2.05	2.49	2.25	2.11	2.13	2.22	2.07	2.33	2.23

Tabelle 38

(1) "Stark" = 4, "durchschnittlich" = 3, "wenig" = 2, "garnicht" = 1.

Tabelle 39

INDEX FÜR DIE ANTEILNAHME AN DEN PROBLEMEN DER GEMEINSCHAFT
NACH DEM GRAD DER KOGNITIVEN MOBILISIERUNG
 (Gemeinschaft insgesamt)

	Meinungsführer		Nicht-Meinungsführer	
		+	-	--
Nehmen:	%	%	%	%
stark Anteil				
durchschnittlich Anteil				
wenig Anteil				
gar nicht Anteil	13	19	30	47
Insgesamt	100	100	100	100
Index (1)	2.86	2.44	2.14	1.80
Basis (2)	1300	3648	4070	2819

(1) "Stark" = 4, "durchschnittlich" = 3, "wenig" = 2, "gar nicht" = 1.

(2) Berechnungsgrundlage für jede Kategorie.

III.2. FÜR ODER GEGEN DIE VEREINIGUNG WESTEUROPAS

"Sind Sie alles in allem für oder gegen die derzeitigen Bemühungen zur Vereinigung Westeuropas? Sie sehr dafür - etwas dafür - etwas dagegen - sehr dagegen?"

Trotz den Diskussionen über die Ratifizierung der "Einheitlichen Europäischen Akte", die in den meisten **Mitgliedstaaten** zeitlich mit den Befragungen **zusammenfielen (Oktober/November 1986)**, hat sich die Einstellung zur Vereinigung Westeuropas - die in allen Ländern weitgehend positiv ist - gegenüber dem vorherigen Halbjahr kaum geändert. Durchschnittlich sind acht von zehn Personen **"dafür"** (80%) und weniger als eine von zehn Personen (9%) **"dagegen"**.

In Dänemark, dem einzigen Land, wo die Meinungen ungünstiger verteilt sind (45% **"dafür"** und 39% **"dagegen"**), scheinen sich die nach dem Volksbegehren vom 27. Februar im vergangenen Frühjahr verzeichneten Fortschritte zu festigen, ohne dass jedoch eine weitere Verbesserung festzustellen wäre.

(Siehe Tabelle 40 und Tabelle 8 im Anhang, S. A54-A68)

Die Untersuchung der seit 13 Jahren **ermittelten** Ergebnisse zeigt, dass die Einstellung der europäischen **Öffentlichkeit** zur Vereinigung Westeuropas erstaunlich gleich bleibt. Aber gerade der Umstand, dass sie sich (ausser im Vereinigten **Königreich** und in Griechenland) nicht verbessert, ist beunruhigend.

(Siehe Tabelle 41)

Nach der Staatsangehörigkeit ist die **bestimmendste** Variable der Grad der kognitiven Mobilisierung. Die Meinungsführer sind in den meisten Ländern "europäischer" eingestellt als die Nicht-Meinungsführer.

(Siehe Tabelle 42)

FÜR ODER GEGEN DIE BEMÜHUNGEN ZUR VEREINIGUNG WESTEUROPAS (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK (2)	GR	EG 10 (3)	E	P	EG 12 (4)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
September 1973														
sehr dafür	22	17	49	23	21	34	47	34	14	:	30	:	:	:
etwas dafür	38	28	29	45	31	36	33	39	23	:	33	:	:	:
etwas dagegen	3	14	4	3	8	2	1	8	15	:	6	:	:	:
sehr dagegen	2	18	2	1	4	1	-	7	15	:	5	:	:	:
Keine Antwort (5)	35	23	16		36	27	19	12	33	-	26	-	-	:
Index (6)	3.24	2.56	3.50	3.25	3.07	3.41	3.57	3.15	2.53		3.19			:
1984 (zwei Umfragen)														
sehr dafür	42	30	42	51	40	45	39	44	38	29	43	20	12	:
etwas dafür	6	18	6	7	10	5	7	8	13	8	8	4	3	:
etwas dagegen	2	18	2	2	5	1	2	4	9	8	4	3	3	:
sehr dagegen	27	20	14	15	25	13	8	12	18	21	16	35	60	:
Keine Antwort (5)														
Index (6)	3.18	2.50	3.29	3.16	3.02	3.33	3.35	3.17	2.88	3.11	3.17	3.43	3.33	:
März-April 1985														
sehr dafür	25	10	32	29	18	30	44	30	21	30	28	39	29	:
etwas dafür	49	27	44	52	41	51	38	52	44	32	47	17	14	:
etwas dagegen	7	21	10	6	9	6	8	7	14	10	9	5	3	:
sehr dagegen	2	2	2	1	4	1	3	3	5	8	3	4	5	:
Keine Antwort (5)	17	20	12	12	28	12	7	8	15	20	13	35	49	:
Index (6)	3.16	2.31	3.20	3.23	3.01	3.26	3.33	3.19	2.96	3.05	3.15	3.40	3.31	:
Index (6)														
sehr dafür	30	9	37	38	24	39	56	33	30	34	35	47	:	:
etwas dafür	54	25	40	47	37	45	31	46	38	28	42	18	:	:
etwas dagegen	4	21	6	5	9	4	4	6	11	9	7	3	:	:
sehr dagegen	1	23	3	1	6	1	2	4	4	6	3	1	:	:
Keine Antwort	11	22	14	9	24	11	7	11	17	23	13	31	:	:
Index (6)	3.27	2.26	3.28	3.35	3.05	3.07	3.50	3.20	3.13	3.17	3.26	3.61		:

Tabelle 40

FÜR ODER GEGEN DIE BEMÜHUNGEN ZUR VEREINIGUNG WESTEUROPAS (1)

											(3)			(4)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Oktober-November 1985</u>														
sehr dafür	19	13	32	28	18	32	41	28	27	24	28	36	28	29
etwas dafür	59	24	42	55	41	52	35	48	26	43	47	35	28	45
etwas dagegen	6	19	13	7	11	4	11	9	15	12	9	3	4	9
sehr dagegen	2	28	3	1	4	1	3	5	8	7	4	2	3	3
Keine Antwort	14	16	10	9	26	11	10	10	24	14	12	24	37	14
Index (6)	3.11	2.26	3.14	3.20	2.99	3.28	3.27	3.12	2.97	2.94	3.12	3.38	3.27	3.15
<u>Marz-April 1986</u>														
sehr dafür	27	15	41	31	20	31	47	35	22	35	32	37	51	33
etwas dafür	47	33	41	51	41	51	37	45	45	21	45	40	16	44
etwas dagegen	6	17	7	7	9	3	5	7	11	14	7	3	6	7
sehr dagegen	2	22	1	1	4	1	3	4	5	4	3	1	4	2
Keine Antwort	18	13	10	10	26	14	8	9	17	26	13	19	23	14
Index (6)	3.21	2.47	3.35	3.25	3.04	3.30	3.38	3.24	3.02	3.19	3.22	3.41	3.47	3.24
<u>Oktober-November 1986</u>														
sehr dafür	29	13	43	36	22	43	46	30	26	38	36	43	43	37
etwas dafür	51	32	39	50	44	48	35	45	43	33	44	32	34	43
etwas dagegen	7	19	7	5	11	4	8	12	13	11	8	4	3	7
sehr dagegen	1	20	2	1	3	.	5	5	6	3	3	1	3	2
Keine Antwort	12	16	9	8	20	5	6	8	12	15	9	20	17	11
Index (6)	3.22	2.44	3.34	3.31	3.06	3.40	3.30	3.08	3.03	3.23	3.24	3.46	3.41	3.27

Tabelle 40 (Fortset)

- (1) Bei jeder Umfrage und in jedem Land sowie für die Gemeinschaft insgesamt beträgt der Gesamtprozentsatz - der in der Tabelle nicht angegeben ist - 100.
- (2) 1973 nur Grossbritannien ohne Nordirland..
- (3) Gewogenes Mittel, ab Oktober-November 1980 einschliesslich Griechenland.
- (4) Ab Oktober-November 1985 einschliesslich Spanien und Portugal.
- (5) 1973 und 1975 war noch die Antwortmöglichkeit "weder dafür noch dagegen" vorgesehen; die entsprechenden Prozentsätze wurden hier den Nicht-Antworten zugerechnet. Die Änderung der Fragestellung erklärt möglicherweise zum Teil den späteren Rückgang der Nicht-Antworten.
- (6) "Sehr dafür" = 4, (...) "sehr dagegen" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.
- (7) Ab Oktober-November 1980 nur sieben Umfragen.
- (8) Zwischen 1981 und 1983 fünf Umfragen. - (9) Februar-März nur eine Umfrage.

Tabelle 41

ENTWICKLUNG DER EINSTELLUNG GEGENÜBER DER VEREINIGUNG WESTEUROPAS (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR
Durchschnittswert 1973-1986 (2)	3.19	2.45	3.29	3.20	3.02	3.33	3.37	3.17	2.90	3.11
Höchstwert	3.33	2.63	3.50	3.34	3.16	3.43	3.57	3.33	3.13	3.33
Mindestwert	3.08	2.26	3.09	3.01	2.87	3.23	3.10	3.04	2.53	2.91
März-April 1986	3.21	2.47	3.35	3.25	3.04	3.30	3.38	3.24	3.02	3.19
Oktober-November 1986	3.22	2.44	3.34	3.31	3.06	3.40	3.30	3.08	3.03	3.23
Allgemeine Tendenz (3)	-.004	-.010	-.009	-.001	-.003	-.004	-.007	-.005	.012	.010

- (1) Grundlage für die Indexberechnung: "sehr dafür" = 4, (...) "sehr dagegen" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.
- (2) Durchschnitt aus 20 Umfragen: im Falle Griechenlands 13 Umfragen zwischen 1980 und 1986.
- (3) Entspricht der Neigung der Geraden für die Anpassung der zwischen 1973 und 1986 (im Falle Griechenlands zwischen 1980 und 1986) ermittelten Indexwerte.

FÜR ODER GEGEN DIE VEREINIGUNG WESTEUROPAS
NACH DEM GRAD DER KOGNITIVEN MOBILISIERUNG (1)

	B	OK	O	F	1RL	I	1	NL	UK	GR	E	P	EG 12
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Keine Antwort	2	11	4	4	Ir.	2	3	5	8	7	6	10	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grundlage	369	447	532	402	354	420	144	635	502	696	293	401	4948
Keine Antwort	16	20	14	11	25	8	8	14	14	23	26	21	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grundlage	630	550	553	594	653	678	157	391	817	304	718	599	6889

Tabelle 42

- 1) Die vier Grade der kognitiven Mobilisierung (M++, M+, M-, M--) und die vier Rangstufen der Einstellung zur Vereinigung Westeuropas ("sehr dafür", "etwas dafür", "etwas dagegen", "sehr dagegen") wurden jeweils zu zwei Graden zusammengefasst, um die Tabelle zu vereinfachen und für jede Gruppe und jedes Land aussagekräftigere Zahlen zu erhalten.

III. 3. EINSTELLUNG GEGENÜBER DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

III.3.1. Meinung zur Entwicklung des Einvernehmens zwischen den Mitgliedsländern in den letzten zwölf Monaten

Ihrer Meinung nach das Einvernehmen zwischen den Staaten der Europäischen Gemeinschaft (des Gemeinsamen Marktes) im Laufe der letzten zwölf Monate alles in allem zugenommen - abgenommen - oder ist es unverändert geblieben?"

Die Antworten auf diese Frage, die seit 1977 mehrmals gestellt wurde, geben Aufschluss darüber, welchen Eindruck die Geschehnisse auf die Befragten hinterlassen haben, und dies unabhängig von ihrer grundsätzlichen Einstellung gegenüber der Vereinigung Westeuropas oder von ihrer Gesamteinschätzung der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft, wobei jedoch alle diese Variablen korrelieren.

1977-78 überwogen in den meisten Ländern die positiven Antworten; 1981, 1982 und 1983 war es umgekehrt. Diese Trendumkehr, die im Frühjahr 1985 eingesetzt hat - und auf die wir hingewiesen hatten (1) - bestätigt sich. Zwar antworten die meisten Europäer in den meisten Ländern, dass die Lage "unverändert geblieben" sei, aber die Anzeichen für einen wiederauflebenden "Euro-Optimismus" sind nicht zu übersehen.

Auch hier bildet das Vereinigte Königreich wieder eine Ausnahme. Obwohl die britische Regierung im zweiten Halbjahr 1986 den Vorsitz im Ministerrat der Europäischen Gemeinschaft führte und sich bemüht hat, die Öffentlichkeit über ihre Erfolge zu informieren, Überwiegen noch immer die negativen Antworten, wenn auch knapp; der Anteil der unschlüssigen Antworten ("unverändert geblieben") ist wesentlich höher als bei der vorherigen Umfrage (2).

Schliesslich ist auf die eindeutig positiven Antworten der Spanier und Portugiesen hinzuweisen. Mehr als die Hälfte von ihnen (54 bzw. 55%) meinen, dass das Einvernehmen zwischen den Staaten der Europäischen Gemeinschaft in den letzten zwölf Monaten zugenommen hat, was natürlich auf ihren kürzlichen Beitritt zur Gemeinschaft zurückzuführen ist (3).

(Siehe Tabelle 43 und Tabelle 9 im Anhang, S. A69-A73)

(1) Siehe Euro-Barometer Nr. 23, Juni 1985, S. 23.

(2) Die Antworten auf eine speziell im Vereinigten Königreich gestellte Frage zeigen, dass nur knapp mehr als einer von fünf Briten (22%) etwas über die Präsidentschaft seines Landes gelesen oder gehört hat; die übrigen - d.h. die Überwiegende Mehrheit - verneinen diese Frage (72%) oder geben keine Antwort (6%).

(3) Eine ähnliche Feststellung war 1981 in Griechenland gemacht worden, allerdings war das Ausmass weit geringer.

ENTWICKLUNG DES EINVERNEHMENS ZWISCHEN DEN MITGLIEDSTAATEN
DER GEMEINSCHAFT

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (1)	E	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%

42

Keine Antwort

Insgesamt

27	10	14	14	11	25	17	14	9		15				
100	100	100	100	100	100	100	100	100		100				

unverändert geblieben
alles in allem abgenommen

Keine Antwort

Insgesamt

35	43	37	46	31	25	53	54	43	:	38	:	:	:	:
19	9	11	9	10	10	11	17	17	:	12	:	:	:	:
30	22	21	20	14	32	10	22	13	:	22				
100	100	100	100	100	100	100	100	100		100				

Tabelle 43

Keine Antwort

Insgesamt

25	17	17	14	12	17	7	11	8	33	15				
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100				

Keine Antwort

Insgesamt

24	14	14	13	16	27	13	14	8	34	16				
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100				:

ENTWICKLUNG DES EINVERNEHMENS ZWISCHEN DEN MITGLIEDSTAATEN
DER GEMEINSCHAFT

	B	OK	O	F	IRL	I	1	NL	UK	GR	EG 10 (1)	E	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Keine Antwort	24	16	14	14	17	23	7	12	10	35	16	:		
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
<u>alles in allem</u> <u>zugenommen</u>	17	10	14	30	20	20	28	11	17	17	19	:	:	:
Keine Antwort	14	20	13	11	19	23	9	15	9	32	15			
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
Keine Antwort	14	17	16	14	19	15	4	11	10	25	14	23	20	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Seite 4
Fortsetzung

(1) Gewogenes Mittel, ab 1981 einschliesslich Griechenland.

(2) 1986 einschliesslich Spanien und Portugal.

III.3.2. Meinung, dass das eigene Land durch seine Mitgliedschaft in der Gemeinschaft Vorteile hat

"Hat Ihrer Meinung nach (Ihr Land) insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft (Gemeinsamen Markt) Vorteile oder ist dies nicht der ..."

Auch die Antworten auf diese Frage lassen ein Wiederaufleben des "Euro-Optimismus" erkennen. In der Gemeinschaft insgesamt meinen durchschnittlich 51% der Befragten, dass ihr Land durch seine Mitgliedschaft in der Gemeinschaft Vorteile hat, 31% sind gegenteiliger Meinung. Am positivsten sind Luxemburger, Iren, Belgier, Italiener und Niederländer. Die Mehrheit der Briten sowie der Spanier ist negativ. Eine Überwiegende Mehrheit der Portugiesen dagegen stellt bereits Vorteile fest oder sieht sie voraus.

Die signifikanten Veränderungen gegenüber den letzten drei Jahren sind in Belgien und Griechenland festzustellen, in beiden Fällen sind sie positiv. In Dänemark hat der im Frühjahr 1986 festgestellte Aufwärtstrend nur zum Teil angehalten.

(Siehe Tabelle 44 und Tabelle 9 im Anhang, S. A69-A77)

III.3.3. Allgemeine Einschätzung der Mitgliedschaft des eigenen Landes in der Gemeinschaft

"Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft (Ihres Landes) in der Europäischen Gemeinschaft Ihrer Meinung nach eine gute Sache - eine schlechte Sache - oder weder gut noch schlecht?"

In allen Mitgliedsländern der Gemeinschaft sind die positiven Antworten insgesamt weit zahlreicher als die negativen: 62% gegenüber 9%. Luxemburg, Italien und die Niederlande stehen an der Spitze. Im Vereinigten Königreich (42% gegenüber 27%) nehmen die positiven Antworten weiterhin langsam zu, während in Dänemark auf die im Frühjahr (nach dem Volksbegehren vom Februar 1986) verzeichnete Zunahme ein starker Rückgang erfolgt ist (1).

(Siehe Tabelle 45 und Tabelle 11 im Anhang, S. A78-A91)

(1) Das Urteil der Briten fällt etwas günstiger aus, wenn die Frage einen Hinweis auf die Zukunft enthält:

	<u>Einschätzung der Mitgliedschaft in der EG</u>	
	Gegenwärtig	In den kommenden 10 bis 15 Jahren
	%	%
Gute Sache	42	46
Weder gut noch schlecht	26	22
Schlechte Sache	27	22
Keine Antwort	5	10
Ingesamt	100	100
Index	2.17	2.26

MEINUNG, DASS DAS EIGENE LAND DURCH SEINE MITGLIEDSCHAFT IN DER GEMEINSCHAFT
VORTEILE HAT (1)

<u>März-April 1983</u>														
Vorteile														
Keine Vorteile														
Keine Antwort														
Insgesamt	35	18	36	25	16	17	14	11	11	31	23			
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
<u>März-April 1984</u>														
Vorteile	49	42	39	1 - 50	59	58	73	67	32	44	46	:	:	:
Keine Vorteile	22	34	24	24	29	20	14	17	56	35	30	:	:	:
Keine Antwort	29	24	37	26	12	22	13	16	12	21	24			
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
<u>Oktober-November 1984</u>														
Vorteile														
Keine Vorteile														
Keine Antwort														
Insgesamt	24	72	19	25	11	14	12	17	11	21	18	:	:	
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
<u>März-April 1985</u>														
Vorteile	52	44	45	53	62	65	73	63	31	49	50	:	:	:
Keine Vorteile	24	34	37	26	27	19	13	18	55	26	32	:	:	:
Keine Antwort	29	22	18	21	11	16	14	19	14	25	18			
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			

Tab elle 44

MEINUNG, DASS DAS EIGENE LAND DURCH SEINE MITGLIEDSCHAFT IN DER GEMEINSCHAFT
VORTEILE HAT (1)

	B	OK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (1)	E	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Keine Antwort	21	22	16	21	9	14	16	18	13	24	17	:		
Keine Antwort	28	17	22	26	12	22	16	18	17	27	22	26	28	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Keine Antwort	15	17	19	22	9	14	11	14	16	20	17	28	17	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Ta

(rsetz

(1) Gewogenes Mittel.

(2) Ab März-April 1986 einschliesslich Spanien und Portugal.

ALLGEMEINE EINSCHÜTZUNG DER MITGLIEDSCHAFT DES EIGENEN LANDES IN DER GEMEINSCHAFT (1)

	B	DK	D	IRL	I	L	NL	UN (2)	GR	EG 10 (3)	E	P	EG 12 (4)	
						%	%	%	%	%	%	%	%	
<u>September 1973</u>														
gute Sache														
weder gut noch schlecht														
schlechte Sache														
Keine Antwort	19	9	11	12	8	14	8	13	13		13		:	
Index (5)	2.64	2.13	2.66	2.64	2.45	2.78	2.70	2.68	1.97		2.52		:	
<u>1974-1982 (18 Umfragen)</u>														
gute Sache														
weder gut noch schlecht														
schlechte Sache														
Keine Antwort	15	10	10	8	6	7	6	7	7	13	8	25	57	:
Index (5)	2.66	2.07	2.58	2.54	2.35	2.73	2.75	2.76	1.96	2.23	7.66	2.62	2.41	:
<u>1983 (2 Umfragen)</u>														
gute Sache														
weder gut noch schlecht														
schlechte Sache														
Keine Antwort	15	11	9	8	7	8	4	5	7	14	8	30	43	:
Index (5)	2.60	2.11	2.56	2.50	2.22	2.71	2.72	2.78	2.00	2.38	2.46	2.61	2.36	:
<u>1984 (2 Umfragen)</u>														
gute Sache														
weder gut noch schlecht														
schlechte Sache														
Keine Antwort	13	10	8	6	7	6	2	4	5	9	6	22	46	:
Index (5)	2.61	2.04	2.55	2.61	2.75	2.76	2.78	2.78	2.04	2.27	2.48	2.59	2.28	:

Tabelle 45

ALLGEMEINE EINSCHÄTZUNG DER MITGLIEDSCHAFT DES EIGENEN LANDES IN DER GEMEINSCHAFT (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	I	NL	UK (2)	GR	EG 10 (3)	E	P	EG 12 (4)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Marz-April 1985														

Index (5)	6	13	9	5	6	6	4	7	5	12	7	11	45	:
	2.62	1.98	2.52	2.65	2.35	2.72	2.84	2.77	2.06	2.32	2.49	2.61	2.33	:
Oktober-November 1985														

Keine Antwort	5	11	7	3	5	4	3	3	4	12	5	16	30	..
Index (5)	2.62	2.10	2.57	2.61	2.38	2.78	2.79	2.83	2.08	2.17	2.52	2.59	2.47	..

Keine Antwort	3	21												
Index (5)	11	8	8	5	7	7	3	4	5	14	7	20	18	9
	2.69	2.33	2.62	2.68	2.46	2.77	2.02	2.85	2.09	2.34	2.55	2.72	2.68	2.57

Index (5)	2.68	2.18	2.55	2.62	2.48	2.79	2.80	2.90	2.17	2.44	2.54	2.73	2.70	2.56
-----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

(1) bis (9) siehe entsprechende Fussnote? auf Seite 93.

Tabelle

(Fortsetzung)

Bei einer Untersuchung der Entwicklung über einen längeren Zeitraum, d.h. seit 1973 (im Falle Griechenlands seit 1980), stellt man fest, dass die Ergebnisse gleichbleiben, wobei allerdings in sechs Ländern ein leichter Abwärtstrend und in den vier übrigen (nämlich in Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark und mehr noch in Griechenland) ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen ist.

(Siehe Tabelle 46)

	8	OK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR
Durchschnittswert 1973-1986 (10)	60%	35%	58%	59%	52%	72%	76%	76%	34%	42%
Mindestwert	41	29	48	48	42	63	63	63	23	33
Oktober-November 1986	70	39	58	66	58	79	81	77	42	51
Allgemeine Tendenz (11)	-.003	.003	-.001	-.001	-.001	-.001	,002	,003	-.001	,011

- (1) Bei jeder Umfrage und in jedem Land sowie für die Gemeinschaft insgesamt beträgt der Gesamtprozentsatz 100.
- (2) 1973 und 1974 Grossbritannien ohne Nordirland.
- (3) Gewogenes Mittel. Ab Herbst 1980 einschliesslich Griechenland.
- (4) Ab Oktober-November 1985 einschliesslich Spanien und Portugal.
- (5) "Gute Sache" = 3, "weder gut noch schlecht" = 2, "schlechte Sache" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt. Der Mittelwert beträgt damit 2.
- (6) Ab Oktober 1980 nur fünf Umfragen.
- (7) Zwischen April 1980 und Oktober 1982 sechs umfragen.
- (8) Zwischen Oktober-November 1980 und Oktober-November 1982 fünf Umfragen.
- (9) Zwei Umfragen.
- (10) Durchschnittswert von 27 Umfragen seit 1973; im Falle Griechenlands 12 Umfragen zwischen 1980 und 1986.
- (11) Entspricht der Neigung der Geraden für die Anpassung der ermittelten Indexwerte. Berechnung des Index siehe Fussnote 5.

In keinem der untersuchten zehn Länder, ausser in Griechenland, wurde der vorher erreichte Höchstwert im Herbst 86 erheblich überschritten, aber in allen Ländern liegt das Ergebnis sehr weit über dem früheren Mindestwert. Mit anderen Worten: Es ist eine Verbesserung gegenüber den Krisenjahren (1980-82) eingetreten, aber die Öffentliche Meinung hat sich noch nicht generell signifikant gewandelt: Wir wollen diese Haltung mit einem Neologismus als "Euro-Attentismus" bezeichnen

Wie die allgemeine Einstellung gegenüber der Vereinigung Westeuropas korreliert auch die Einschätzung der Mitgliedschaft des eigenen Landes in der Gemeinschaft mit dem Grad der kognitiven Mobilisierung. In fast allen Ländern sind mehr Meinungsführer als Nicht-Meinungsführer der Ansicht, dass die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft "eine gute Sache" ist; nur in Luxemburg halten sich beide Gruppen etwa die Waage.

(Siehe Tabelle 47)

Vergleichen wir schliesslich die Angaben in Tabelle 47 und in Tabelle 42, so stellen wir fest, dass in fast allen Ländern sowohl bei Meinungsführern als auch bei Nicht-Meinungsführern die positiven Meinungen zur Vereinigung Europas - gefühlsbestimmte ideologische Befürwortung einer relativ unbestimmten Sache - zahlreicher sind als die positiven Meinungen zur Mitgliedschaft in der Gemeinschaft. Der Unterschied ist bei den Nicht-Meinungsführern im Vereinigten Königreich und in Deutschland besonders gross. Das bedeutet, dass in der breiten Öffentlichkeit dieser beiden Länder eine pro-europäische Tendenz vorhanden ist, dass aber die bisherigen Erfolge der Gemeinschaft nicht richtig erkannt oder für unzureichend gehalten werden.

In beiden Ländern sind die Ergebnisse genauer untersucht worden.

* * *

In Deutschland und im Vereinigten Königreich wurden zwei zusätzliche Fragen gestellt. Eine davon sollte besser Aufschluss darüber geben, wie die Öffentlichkeit die Vor- und Nachteile der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft beurteilt:

"Über die Vorteile und Nachteile der Mitgliedschaft (Ihres Landes) in der Europäischen Gemeinschaft (im Gemeinsamen Markt) gibt es unterschiedliche Meinungen. Ich lese Ihnen einige Punkte vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob die (deutsche) Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft darauf sehr gute, ziemlich gute, ziemlich schlechte und sehr schlechte Auswirkungen hat." (1)

(1) Es folgte eine Liste mit sechs Punkten, die in derselben Reihenfolge aufgeführt waren wie in Tabelle 48.

DIE MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT:

EINE GUTE ODER EINE SCHLECHTE SACHE

NACH DEM GRAD DER KOGNITIVEN MOBILISIERUNG (1)

	B	OK	O	F	JRL	I	L	N!	UK	GR	E	P	EG 12
	%	X	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Meinungsführer</u>													
eine gute Sache	77	42	65	72	61	84	81	82	48	52	79	75	68
weder gut noch schlecht													
eine schlechte Sache													
Keine Antwort	3	7	3	1	5	2	1	4	3	8	3	6	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grundlage	369	447	532	402	354	420	144	635	502	696	293	401	4948
<u>Nicht-Meinungsführer</u>													
eine gute Sache													
weder gut noch schlecht													
eine schlechte Sache													
Keine Antwort	4	11	12	7	9	4	2	11	7	17	18	16	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grundlage	630	550	553	594	653	678	157	391	817	304	718	599	6889

Tabelle 47

(1) Die vier Stufen der kognitiven Mobilisierung (M++, M+, M-, M--) wurden zu zwei zusammengefasst, um die Tabelle zu vereinfachen und in jeder Gruppe und für jedes Land aussagekräftigere Zahlen zu erhalten.

In jedem der beiden Länder kann durchschnittlich fast eine von fünf Personen nicht angeben, ob die Auswirkungen der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft gut oder schlecht sind. Die Antworten der Deutschen fallen erwartungsgemäss erheblich positiver aus als die der Briten, aber es ist interessant, sie im einzelnen zu vergleichen:

- in jedem der beiden Länder werden die Auswirkungen auf die Landwirtschaft am härtesten beanstandet;
- die Briten beurteilen, anders als die Deutschen, die Auswirkungen auf die Industrie eher ungünstig;
- die Deutschen beurteilen, anders als die Briten, die Auswirkungen auf den Umweltschutz eher negativ;
- in beiden Ländern werden vor allem die Auswirkungen auf den Export (Deutschland) und auf die Sicherheit des Landes (Vereinigtes Königreich) positiv beurteilt.

(Siehe Tabelle 48)

Diese Ergebnisse werden noch eingehender untersucht, aber man kann bereits jetzt feststellen, dass die einzelnen Punkte bei der Gesamteinschätzung der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft nicht denselben Stellenwert haben. In jedem der beiden Länder ist die Beurteilung der Auswirkungen auf den Lebensstandard am stärksten mit der Gesamteinschätzung gekoppelt, aber während in Deutschland die Sorge um die Sicherheit des Landes an zweiter Stelle steht, nimmt im Vereinigten Königreich die Industrie diesen Platz ein (1).

III.3.4. Reaktion auf ein Scheitern der Europäischen Gemeinschaft

"Wenn man Ihnen morgen erzählen würde, dass die Europäische Gemeinschaft gescheitert ist, würden Sie es sehr bedauern - wäre es Ihnen gleichgültig - oder würden Sie erleichtert sein?"

Diese Frage ist gewissermassen die Gegenprobe zur vorherigen Frage, von der man annehmen könnte, dass ihre Formulierung die Gleichgültigen zu positiven Antworten veranlasst; diese Frage hätte eher die umgekehrte Wirkung (2).

(1) Korrelationskoeffizienten:

	<u>Deutschland</u>	<u>Vereinigtes Königreich</u>
Lebensstandard	.491	.550
Landwirtschaft	.251	.380
Industrie	.258	.510
Export	.315	.463
Sicherheit	.328	.465
Umweltschutz	.295	.425

- (2) Wie wir noch sehen werden, wurde diese seit 1973 oft gestellte Frage bei dieser Umfrage durch zwei weitere ergänzt: Im Vereinigten Königreich wurde gefragt, ob dieser Fall realistisch ist; im Vereinigten Königreich und in Deutschland wurde gefragt, wie in diesem Fall die Auswirkungen in bestimmten wichtigen Bereichen wären.

AUSWIRKUNGEN DER MITGLIEDSCHAFT DES EIGENEN LANDES IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

	Deutschland							Vereinigtes Königreich						
	sehr gut	ziemlich gut	ziemlich schlecht	schlecht	weiss nicht	Insgesamt	Index (1)	sehr gut	ziemlich gut	ziemlich schlecht	schlecht	weiss nicht	Insgesamt	Index (1)
Für:														
■ unseren Lebensstandard	13%	57%	9%	2%	19%	100%	3.00		43%	27%	9%	17%	100%	2.49
■ unsere Landwirtschaft	9	22	36	23	10	100	2.19	7	24	35	24	10	100	2.15
■ unsere Industrie	19	52	12	2	15	100	3.02	5	34	30	15	16	100	2.34
■ unseren Export	26	50	10	2	12	100	3.13	?	41	24	10	18	100	2.56
■ die Sicherheit des Landes	17	43	10	5	25	100	2.98	10	43	17	9	21	100	2.69
■ den Schutz unserer Umwelt	5	30	31	9	25	100	2.40	6	60	19	9	26	100	2.59

Tabelle 48

(1) "Sehr gut" = 4, "ziemlich gut" = 3, "ziemlich schlecht" = 2, "sehr schlecht" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

In ausnahmslos allen Ländern ist der Prozentsatz der Befragten, die "es sehr bedauern würden", wenn die Gemeinschaft scheiterte, weit niedriger als der Prozentsatz derer, die die Mitgliedschaft ihres Landes in der Gemeinschaft für "eine gute Sache" halten. Damit bestätigt sich, dass die persönliche Anteilnahme an europäischen Problemen trotz der weitgehend positiven Einstellung recht gering ist. Erleichtert wären ausser in Dänemark (26%) und im Vereinigten Königreich (28%) nur sehr wenige. Im Vereinigten Königreich - und nur hier - sind noch immer etwas mehr ablehnende ("erleichtert") als positive Antworten ("sehr bedauern") zu verzeichnen.

(Siehe Tabelle 49 und Tabelle 12 im Anhang, S. A92-A102).

Ein Vergleich der Antworten auf die beiden Fragen zeigt gut, wie gespalten die Öffentlichkeit ist, vor allem im Vereinigten Königreich, wo 42% der Befragten die Mitgliedschaft ihres Landes in der Gemeinschaft für "eine gute Sache" und 27% für "eine schlechte Sache" halten, während nur 25% aussagen, sie würden ein Scheitern "sehr bedauern" und 28% "erleichtert" wären.

Bei einer gleichzeitigen Analyse der Antworten auf beide Fragen wird das Problem etwas näher beleuchtet: nur die Hälfte (53%) der Briten, die die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft für "eine gute Sache" halten, würden ein Scheitern "sehr bedauern", während 40% gleichgültig wären. Umgekehrt wäre von den Befragten, die sich negativ äussern ("eine schlechte Sache"), einer von fünf (21%) "gleichgültig", wenn die Gemeinschaft scheiterte. Man könnte also sagen, dass von 100 befragten Briten etwas mehr als einer wirklich "dafür" und etwas weniger als einer wirklich "dagegen" ist; die übrigen sind mehr oder weniger dafür, mehr oder weniger dagegen oder mehr oder weniger resigniert (1).

(Siehe Tabelle 50)

Um die Einstellung der britischen Öffentlichkeit eingehender zu untersuchen, wurde im Vereinigten Königreich folgende Frage gestellt:

"Glauben Sie, dass es für das Vereinigte Königreich realistisch ist, nach 14-jähriger Mitgliedschaft wieder aus der Gemeinschaft auszutreten?" (2)

Zwei Drittel der Briten halten es nicht für realistisch, wenn ihr Land die Gemeinschaft verliesse. Selbst unter denen, die die Mitgliedschaft für "eine schlechte Sache" halten, teilen 37% die Meinung der Mehrheit.

(Siehe Tabelle 51)

(1) Diese Schätzung wird auf der Grundlage aller im Vereinigten Königreich befragten Personen (N = 1319) wie folgt vorgenommen:

- Antworten "gute Sache" und "sehr bedauern" n = 298 oder 23%
- Antworten "schlechte Sache" und "erleichtert" n = 271 oder 21%.

(2) *"Do you think it is realistic or not for Britain to withdraw from the European Community after nearly fourteen years of membership?"*

REAKTION AUF EIN ETWALIGES SCHEITERN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (1)	E	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
September 1973														
sehr bedauern	39	30	57	42	37	41	51	46	20	:	41	:	:	:
gleichgültig	44	29	24	43	40	44	35	37	33	:	36	:	:	:
erleichtert	3	29	4	2	17	1	3	4	37	:	10	:	:	:
Keine Antwort	14	12	15	13	16	14	11	13	10	:	13	:	:	:
Index (3)	2.41	2.02	2.63	2.45	2.22	2.46	2.55	2.69	1.82		2.34			:
1974-1982 (9 Umfragen)														
sehr bedauern	36	28	51	46	41	51	62	52	28	24	43	:	:	:
gleichgültig	40	27	28	28	33	35	26	29	29	47	33	:	:	:
erleichtert	3	29	6	5	18	3	3	4	37	16	12	:	:	:
Keine Antwort	21	16	15	11	8	11	9	15	6	13	12	:	:	:
Index (3)	2.42	1.98	2.52	2.47	2.24	2.53	2.65	2.56	1.91	2.09	2.35			:
1983 (2 Umfragen)														
sehr bedauern														
gleichgültig														
erleichtert														
Keine Antwort	20	17	17	12	10	11	6	10	5	13	12			:
Index (3)	2.43	2.07	2.54	2.40	2.19	2.66	2.57	2.58	1.96	2.24	2.34			:
1984 (2 Umfragen)														
sehr bedauern														
gleichgültig														
erleichtert														
Keine Antwort	12	18	16	11	8	12	5	9	4	2	11			:
Index (3)	2.33	1.92	2.50	2.63	2.18	2.43	2.63	2.51	1.94	2.12	2.32			:

Tabelle 49

REAKTION AUF EIN ETWAIGES SCHEITERN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

	B	OK	O	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (1)	E	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Marz-April 1985														
sehr bedauern	35	19	49	50	37	42	63	49	24					
gleichgültig	52	32	32	37	47	46	29	38	39					
erleichtert	2	30	5	5	14	2	4	4	33					
Keine Antwort	11	19	14	8	7	10	4	9		16	10			
Index (3)	2.36	1.86	2.51	2.49	2.24	2.44	2.62	2.49	1.90	2.21	2.33			
Oktober-November 1985														
sehr bedauern	31	24	49	53	40	50	61	56	24	27	43	35	25	42
gleichgültig	56	32	32	36	38	36	29	33	41	41	37	41	49	38
erleichtert	3	27	6	4	15	2	3	3	31	14	10	6	8	9
Keine Antwort	10	17	13	7	7	12	7	8	4	18	10	18	18	11
Index (3)	2.31	1.97	2.49	2.52	2.27	2.54	2.62	2.58	1.93	2.16	2.36	2.36	2.21	2.36
Marz-April 1986														
sehr bedauern														
gleichgültig														
erleichtert														
Keine Antwort	12	17	15	10	13	13	7	11	6	21	12	24	15	13
Index (3)	2.40	2.17	2.58	1.52	2.32	2.49	2.70	2.61	1.94	2.25	2.38	7.49	2.35	2.39
Oktober-November 1986														
sehr bedauern														
gleichgültig														
erleichtert														
Keine Antwort	8	17	17	9	8	7	5	10	4	20	10	19	10	11
Index (3)	2.46	2.03	2.51	2.49	2.32	2.44	2.63	2.53	1.97	7.31	2.35	2.45	2.39	2.36

Tabelle 49 (Fortsetzung)

(1) Gewogenes Mittel. 1973 ohne Griechenland - (2) Ab Oktober-November 1985 einschliesslich Spanien und Portugal.
 (3) "sehr bedauern" = 3, "gleichgültig" = 2, "erleichtert" = 1; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

Tabelle 50

VERMUTLICHE REAKTION DER BRITEN
AUF EIN ETWAIGES SCHEITERN DER EUROPAISCHEN GEMEINSCHAFT
NACH DER ALLGEMEINEN EINSCHÄTZUNG DER MITGLIEDSCHAFT IN DER GEMEINSCHAFT

	Allgemeine Einschätzung der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft			
	gute Sache	weder gut noch schlecht	schlechte Sache	Keine Antwort
	%	%	%	%
Vermutliche Reaktion auf ein Scheitern der Gemeinschaft:				
sehr bedauern	53	8	2	2
gleichgültig	40	67	21	60
erleichtert	4	20	77	15
Keine Antwort	3	5	.	23
Insgesamt	100	100	100	100
Grundlage	559	339	352	69

Tabelle 51

IST ES REALISTISCH, AN EINEN AUSTRIIT AUS DER GEMEINSCHAFT ZU DENKEN?

	Befragte Briten insgesamt	Nach der allgemeinen Einschätzung der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft			
		gute Sache	weder gut noch schlecht	schlechte Sache	Keine Antwort
		%	%	%	%
ganz bestimmt	14)	3	10	39	4
)	26				
vielleicht	12)	5	14	18	21
wahrscheinlich nicht	29)	24	40	23	38
)	66				
ganz bestimmt nicht	37)	64	22	14	6
Grundlage	1319	559	339	352	69

Um die Beliebtheit der Gemeinschaft noch eingehender zu untersuchen, wurde eine weitere - detailliertere - Frage gleichzeitig im Vereinigten Königreich und in Deutschland gestellt:

Vereinigtes Königreich: "Was würde es Ihrer Ansicht nach für das Vereinigte Königreich bedeuten, wenn es die Europäische Gemeinschaft verliesse?" (1)

Deutschland: "Stellen Sie sich vor, die Europäische Gemeinschaft wäre gescheitert, was glauben Sie, würde dies für die Bundesrepublik bedeuten?"

Insgesamt sind die Antworten der Briten und der Deutschen nicht sehr verschieden, in Deutschland sind nur die Nicht-Antworten im Durchschnitt etwas zahlreicher.

Der grösste Nachteil wäre für 68% der Deutschen und 52% der Briten die mögliche Einschränkung der Freizügigkeit: "umständlichere Grenzformalitäten bei Auslandsreisen". Die jungen Briten (15-24 Jahre) und die Befragten mit Hochschulabschluss halten diesen Punkt für besonders wichtig.

Danach wird die Gefahr höherer Lebensmittelpreise genannt (46% in Deutschland und 41% im Vereinigten Königreich).

In den übrigen Punkten sind die Unterschiede weniger eindeutig:

- in Grossbritannien ist der Anteil der Befragten, die meinen, es werde keinen Unterschied machen, grösser als der Anteil jener, die mit Nachteilen rechnen, aber nur sehr wenige erwarten Vorteile durch ein Scheitern der Gemeinschaft, ausser in einem Punkt: bei der Schaffung von Arbeitsplätzen (25%);
- auch die Deutschen sehen eher keinen Unterschied als negative Folgen voraus, ausser, was den Einfluss der Bundesrepublik in der Welt angeht; ausserdem sind, anders als bei den Briten, nur wenige (16%) der Meinung, dass sich ein Scheitern der Gemeinschaft positiv auf die Beschäftigung auswirken würde.

Kurz gesagt, es hat (vorbehaltlich weiterer Untersuchungen) den Anschein, dass das positive Bild von der Gemeinschaft in diesen beiden Ländern eng mit der Idee der Freizügigkeit sowie in geringerem Umfang mit einer sicheren und billigen Lebensmittelversorgung verbunden ist. Bei keinem der anderen Punkte ist eine klare Überzeugung festzustellen. Daraus lässt sich schliessen, dass die Gemeinschaftstreue der Öffentlichkeit nur schwach begründet ist, oder aber dass sich aufgrund der Banalisierung sehr schwer absehen lässt, was in dem unwahrscheinlichen Fall, dass die Gemeinschaft scheitern sollte, geschehen würde.

(Siehe Tabelle 52)

(1) "If Britain were to withdraw from the European Community, what do you think it would mean to Britain?"

Es folgte eine Liste mit fünf Punkten.

Tabelle 52

MOGLICHE FOLGEN EINES SCHEITERNS DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

	Deutschland	Ver. Königreich
	%	%
höhere Preise für Autos	30	32
niedrigere Preise für Autos	11	9
kein Unterschied	39	43
weiss nicht	20	16
Insgesamt	100	100
alles in allem mehr Arbeitsplätze für das Land	16	25
alles in allem weniger Arbeitsplätze "	32	23
kein Unterschied	36	43
weiss nicht	16	9
Insgesamt	100	100
mehr Einfluss des Landes in der Welt	14	16
weniger Einfluss des Landes in der Welt	38	34
kein Unterschied	34	44
weiss nicht	14	6
Insgesamt	100	100
einfachere Grenzformalitäten bei Auslandsreisen	7	4
umständlichere Grenzformalitäten bei Auslandsreisen	68	52
kein Unterschied	18	36
weiss nicht	7	8
Insgesamt	100	100

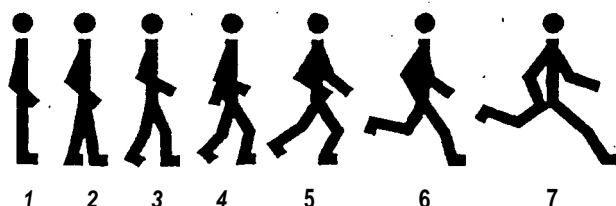
111.4. VORANKOMMEN DER EUROPAISCHEN GEMEINSCHAFT UND DER VEREINIGUNG WESTEUROPAS, WIE ES EV[P]FUNDEN WIRD UND WIE ES GEWUNSCHT WIRD

Da es sich um internationale Umfragen bei Personen verschiedener Sprache und Kultur handelt, muss man sich nach der möglichen Bedeutung der Wörter und damit der Brauchbarkeit des Messinstruments fragen. Was bedeutet in den einzelnen Ländern - von Dänemark bis Sizilien, von Irland bis zu den Ionischen Inseln - "sehr für" oder "etwas für" die Vereinigung Europas sein oder die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft für "eine gute Sache" oder für "weder gut noch schlecht" halten? Um diese Fragen beantworten zu können, muss man über mehr Informationen über sehr unterschiedliche Aspekte des untersuchten Objekts verfügen und die Messinstrumente dahingehend verbessern, dass sie weniger auf die sprachlichen Unterschiede reagieren.

Hierzu haben wir die folgenden Fragen gestellt, die zusammen als eine Art "Euro-Dynamometer" dienen: als Instrument zur Messung der Kräfte, die die Meinung der Öffentlichkeit gegenüber Europa beherrschen (1).

"Ihrer Meinung nach: Wie kommt die Europäische Gemeinschaft, die europäische Einigung gegenwärtig voran? Bitte schauen Sie sich diese Männchen an. (LISTE VORLEGEN). Nr. 1 steht still, Nr. 7 läuft so schnell es kann."

Welches Männchen entspricht Ihrer Meinung von der Europäischen Einigung in der Gegenwart am besten?"



Die Reaktion auf diese Frage war im allgemeinen gut. Der Anteil der Nicht-Antworten betrug durchschnittlich 12% bei der ersten und 13% bei der zweiten Frage; in einigen Ländern waren die Nicht-Antworten allerdings zahlreicher: ihr Anteil betrug zwischen 21 und 23% in Griechenland, Irland, Portugal und Dänemark und sogar 27% in Spanien. In allen Ländern bestand jedoch kaum ein nennenswerter Unterschied zwischen der Frage nach dem gegenwärtigen Vorankommen und der Frage nach dem gewünschten Vorankommen.

Die Ergebnisse lassen sich nach zwei Methoden beurteilen und vergleichen: Einmal wird in jedem Fall der Prozentsatz der Befragten untersucht, die sich für ein Männchen entschieden haben, dessen Ziffer unter oder über dem Mittelwert 4 liegt; zum anderen wird der Durchschnittswert aus den Noten untersucht, die die Antwortenden in jedem Land verteilt haben.

Beide Methoden werden gleichzeitig angewandt.

- (1) Ausgearbeitet wurden diese Fragen vom Allensbacher Institut für Demoskopie. Siehe E. NOELLE-NEUMANN und C. HERDEGEN: "Die öffentliche Meinung", in W. WEIDENFELD und W. WESSELS (Herausgeber), Jahrbuch der Europäischen Integration 1984, Institut für Europäische Politik, 1985.

Wie die nachstehende gekürzte Tabelle zeigt, meint einer von zwei Europäern (48%), dass Europa langsam vorankommt, während sieben von zehn (69%) wünschen, dass es rascher vorankommt.

Es gibt zwar von Land zu Land Unterschiede: Luxemburger, Deutsche und Niederländer sind überwiegend der Ansicht, dass Europa langsam vorankommt; Italiener, Luxemburger und Franzosen antworten häufiger, dass Europa rasch vorankommen müsse. Aber in allen Ländern ohne Ausnahme spiegelt sich in den häufigsten Antworten die Feststellung wider, dass es zu langsam geht und dass es schneller gehen müsste. Am zurückhaltendsten in ihren Wünschen sind die Dänen, während die Antworten der Briten dem europäischen Durchschnitt am nächsten kommen.

(Siehe gekürzte Tabelle 51 und Tabelle 54)

Die Differenz zwischen den der Feststellung bzw. dem Wunsch entsprechenden Werten drückt das aus, was man als "potentielle Dynamik" oder auch als "relative Frustration" der Europäer bezeichnen könnte. Hier besetzen Italien, Luxemburg, Deutschland und Spanien die ersten vier Plätze; es handelt sich um Länder mit relativ niedrigen Werten bei den Antworten auf die erste Frage (Deutschland und Luxemburg) und/oder mit relativ hohen Werten bei den Antworten auf die zweite Frage (Italien).

Schaubild 6 veranschaulicht den relativen Anteil der beiden Variablen an der Einordnung der einzelnen Länder.

(Siehe Schaubild 6)

"EURO-DYNAMOMETER"

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Wir schnell kommt Europa gegenwärtig voran?</u>													
langsam (1 bis 3)	48	49	60	45	38	45	68	59	49	32	36	34	48
durchschnittlich (4)	23	20	19	27	23	26	18	23	27	20	21	23	24
schnell (5 bis 7)	17	10	12	20	18	22	9	13	15	27	16	21	16
Keine Antwort	12	21	9	8	21	7	5	5	9	21	27	22	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittswert (1)	3.40	3.09	3.01	3.48	3.59	3.52	3.01	3.23	3.34	3.85	3.56	3.70	3.37
							9	12					9
							11	14					9
							74	67					69
Keine Antwort	12	25	11	11	23	6	6	7	12	22	27	23	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittswert (1)	5.33	4.16	5.40	5.51	5.23	6.06	5.44	5.12					5.53
							2.43	1.89	1.85	2.02	2.18	2.07	2.16

Tabelle 53

(1) Berechnungsgrundlage waren die Prozentsätze der Antworten, die den sieben Werten der Skala entsprachen; Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

WIE DIE GEMEINSCHAFT UND DIE VEREINIGUNG EUROPAS VORANKOMMEN
UND WIE SIE VORANKOMMEN SOLLTEN

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GA	E	P	EG 12
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Wir schnell kommt Europa gegenwärtig voran?</u>													
(1) kommt nicht voran			9	5	5	5	10	5	9	5	4	3	7
(2)			26	16	10	15	20	20	13	10	11	11	17
(3)			25	24	23	75	38	34	27	17	21	20	24
(4)			19	27	27	26	18	23	27	20	21	23	24
(5)			10	15	13	18	8	11	12	19	11	15	13
(6)			1	3	4	3	.	2	2	5	3	5	2
(7) kommt voran, so schnell es geht	1	1	1	2	1	1	1		1	3	2	1	1
Keine Antwort	12	21	9	18	21	7	5	5	9	21	27	22	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittswert (1)			3.01	3.48	3.59	3.52	3.01	3.23	3.34	3.85	3.56	3.70	3.37
<u>Wie schnell sollte Europa künftig vorankommen?</u>													
(1) kommt nicht voran	1	10	2	1	2	1	1	2	7	3	1	2	3
(2)	2	5	3	1	2	1	2	3	2	1	1	1	2
(3)	6	9	6	3	5	2	6	7	3	1	3	3	4
(4)	16	16	8	10	11	5	11	14					
(5)	24	17	22	26	20	16	29	27					
(6)	19	9	25	25	20	24	18	21					
(7) kommt voran, so schnell es geht	2	2	23	23	17	45	27	19					
Keine Antwort						6	6						
Insgesamt	100	100	100	100	100				100	100	100	100	100
Durchschnittswert (1)	5.33	4.16	5.40	5.51	5.23	6.06	5.44	5.12	5.19	3.87	5.74	5.77	5.53

Tabelle 54

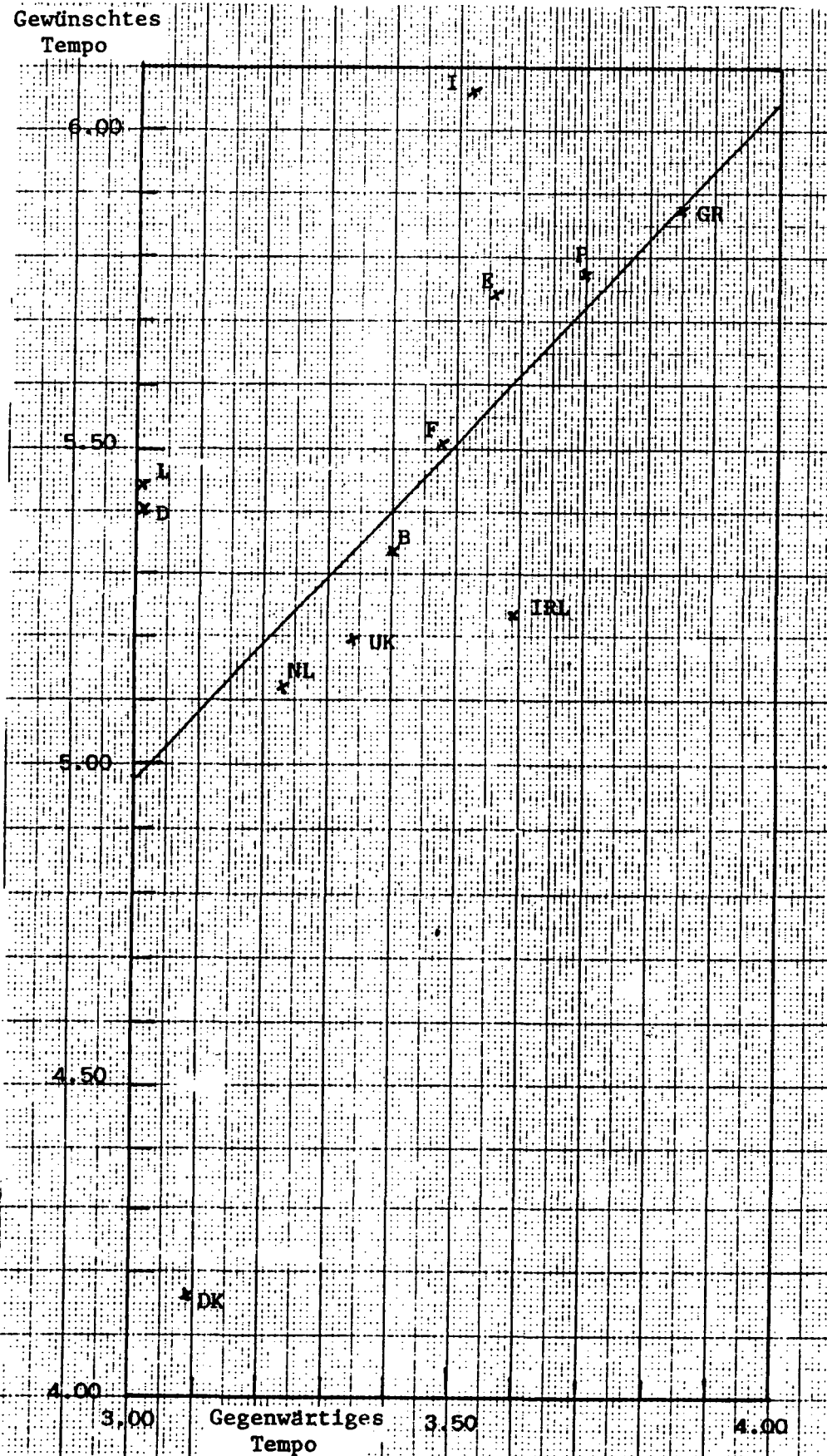
(1) Berechnungsgrundlage waren die Prozentsätze der Antworten. Nicht-Antworten blieben unberücksichtigt.

den sieben Werten der Skala entsprachen;

Schaubild 6

"EURO-DYNAMOMETER"

ODER WAS DIE EUROPÄER SEHEN UND WAS SIE WÜNSCHEN



KAPITEL IV

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

IV

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Der Zeitpunkt für die nächsten Wahlen rückt näher: Sie werden im Juni 1989 stattfinden. Deshalb untersucht die Generaldirektion Information und Öffentlichkeitsarbeit des Europäischen Parlaments anhand von Euro-Barometer, wie sich die Einstellung der Öffentlichkeit entwickelt. Zusätzlich zu den üblichen Fragen nach dem Bekanntheitsgrad des Parlaments, nach der Bedeutung der gegenwärtigen Rolle und nach der Rolle, die das Parlament in Zukunft spielen sollte, wurden im Oktober-November 1986 zwei weitere Fragen gestellt. Dabei sollte ermittelt werden, ob ein europäischer Bürger Interesse daran hat, in irgendeiner Form (persönliche Begegnung, öffentliche Veranstaltung oder anderswie) Kontakt mit einem Mitglied des Europäischen Parlaments und - zum Vergleich - mit einem Mitglied des nationalen Parlaments zu haben.

IV.1. BEKANNTHEITSGRAD DER INSTITUTION UND ALLGEMEINE EINSCHÄTZUNG DURCH DIE ÖFFENTLICHKEIT

"Können Sie sich erinnern, in letzter Zeit in Zeitungen, in Zeitschriften, Radio oder Fernsehen irgendetwas über das Europäische Parlament, d.h. über die Parlamentarische Versammlung der Europäischen Gemeinschaft, gelesen oder gehört zu haben?"

"Haben Sie insgesamt nach dem, was Sie gehört oder gelesen haben, eher einen guten oder einen schlechten Eindruck vom Europäischen Parlament?"

IV.1.1. Bekanntheitsgrad der Institution

Es steht nunmehr fest, dass der Bekanntheitsgrad des Europäischen Parlaments, seine Präsenz in den Medien und sein Stellenwert in der Interessenskala der Öffentlichkeit einer Art Gesetzmässigkeit gehorchen. Ausserhalb der Wahlperioden ist der Anteil der Leute, die etwas darüber gehört oder gelesen haben, relativ niedrig; die Bekanntheit nimmt in Wahlzeiten zu und danach wieder ab.

Schaubild 7 und Tabelle 55 veranschaulichen dieses Phänomen. In der Gemeinschaft insgesamt haben durchschnittlich nur 43% der Befragten in letzter Zeit etwas über das Europäische Parlament gehört oder gelesen. Dieser Prozentsatz geht seit der Wahl im Frühjahr 1984 stetig zurück.

Es handelt sich um ein allgemein verbreitetes Phänomen. Abgesehen von Luxemburg, einem kleinen Land, in dem das Europäische Parlament seinen Sitz hat, und Italien, wo alles Europäische von der Öffentlichkeit wohlwollend aufgenommen wird, bewegt sich der Bekanntheitsgrad zwischen 34% (Vereinigtes Königreich) und 45% (Belgien, Frankreich, Portugal).

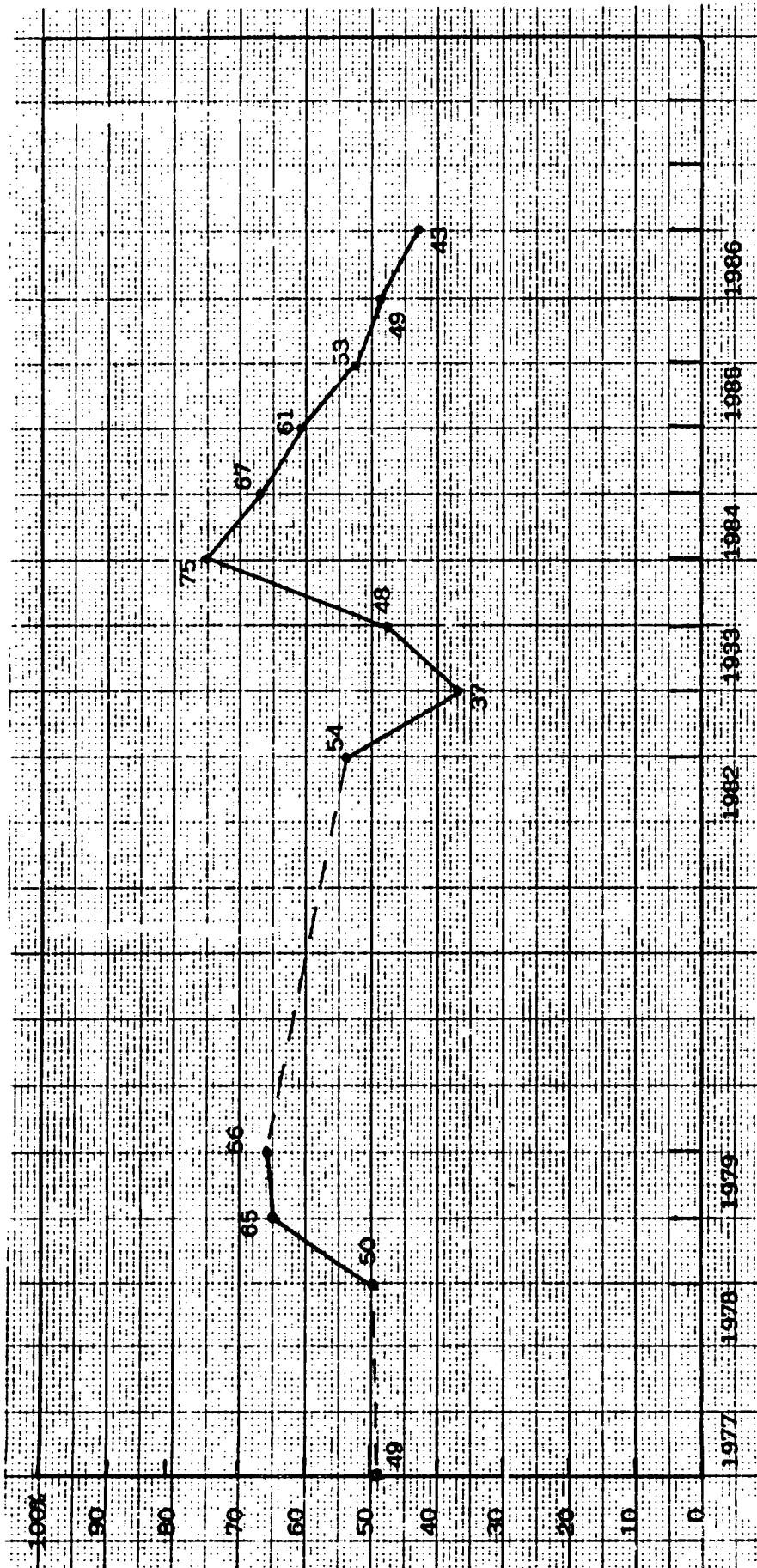
Es ist bedeutsam, dass in Ländern wie Spanien und Portugal, die der Gemeinschaft erst vor kurzem beigetreten sind, der Bekanntheitsgrad des Parlaments seit der vorherigen Umfrage bereits zurückgegangen ist.

(Siehe Schaubild 7 und Tabelle 55)

Schaubild. I

BEKANNTHEITSGRAD DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

(1975 - 1986)



BEKANNTHEITSGRAD DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

(Haben "in letzter Zeit in Zeitungen, Zeitschriften, Radio oder Fernsehen
irgendetwas über das Europäische Parlament gelesen oder gehört") (1)

	e	DK	D	F	IAL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (2)	E	P	EG 12 (3)
April-Mai 1977	46%	49%	33%	57%	47%	52%	62%	40%	58%	:	49%	:	:	:
Oktober-November 1978	49	60	51	57	48	49	49	48	44	:	50	:	:	:
April 1979	65	76	60	65	73	77	76	76	55	:	65	:	:	:
WAHLEN ,														
Oktober 1979	45	65	77	67	67	66	76	64	55	:	66	:	:	:
Oktober 1982	56	42	70	40	60	52	61	66	50	57	54	:	:	:
März-April 1983	31	31	33	30	41	50	53	49	31	37	37	:	:	:
Oktober 1983	35	62	47	50	52	48	67	52	48	51	48	:	:	:
Matz-April 1984	74	74	79	82	75	71	81	73	72	67	75	:	:	:
WAHLEN														
Oktober-November 1984	71	59	75	66	61	72	84	67	58	43	67	:	:	:
März-April 1985	66	60	55	69	58	68	79	62	54	53	61	:	:	:
Oktober-November 1985	58	56	49	55	54	69	73	50	41	45	53	:	:	:
März-April 1986	45	66	39	57	46	60	69	44	38	37	48	57	57	49
Oktober-November 1986	45	41	39	45	44	51	65	40	34	40	42	44	45	43

Tabelle 55

- (1) Bei den fettgedruckten Zahlen handelt es sich um den in dem betreffenden Land bei den dreizehn Umfragen jeweils erreichten Höchstwert sowie um den zweithöchsten Wert, wenn der Unterschied zwischen beiden fünf Prozentpunkte beträgt.
- (2) Gewogenes Mittel nach Bevölkerung der einzelnen Länder (ab 1982 einschliesslich Griechenland).
- (3) Ab 1986 einschliesslich Spanien und Portugal.

IV.1.2. Allgemeine Einschätzung der Institution

Von den Befragten, die in letzter Zeit etwas über das Europäische Parlament gelesen oder gehört haben (d.h. in der Gemeinschaft insgesamt 43% der Öffentlichkeit), haben die meisten einen "eher guten" Eindruck. Die Ergebnisse sind jedoch in den einzelnen Ländern recht unterschiedlich. Die negativen Meinungen überwiegen im Vereinigten Königreich, in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und sogar in Luxemburg. Wie das Beispiel Luxemburgs zeigt, genügt es nicht, etwas über das Europäische Parlament gelesen oder gehört zu haben, um sich ein positives Bild davon zu machen. Die Bürger - die Wähler von morgen - müssen auch davon überzeugt sein, dass es eine wichtige Rolle spielt.

(Siehe Tabelle 56)

IV.2 BEDEUTUNG DER ROLLE, DIE DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT ZUR ZEIT SPIELT UND IN ZUKUNFT SPIELEN SOLL

"Spielt Ihrer Meinung nach das Europäische Parlament im Leben den Europäischen Gemeinschaft zur Zeit eine sehr wichtige Rolle - eine wichtige Rolle - eine nicht sehr wichtige Rolle - oder eine überhaupt nicht wichtige Rolle?"

"Würden Sie es persönlich eher begrüßen, wenn das Europäische Parlament eine wichtigere Rolle - oder eine weniger wichtige Rolle spielen würde, als dies zur Zeit den Fall

IV.2.1. Gegenwärtige Rolle

Wie bei den vergangenen Umfragen zeigen die Antworten auf die Frage nach der gegenwärtigen Rolle des Europäischen Parlaments, wie gering die Öffentlichkeit die symbolische und praktische Bedeutung dieses repräsentativen Organs einschätzt. Durchschnittlich annähernd zwei von zehn Personen können die Frage nicht beantworten; der Anteil beträgt sogar mehr als drei von zehn Befragten in Dänemark und vier von zehn in Spanien und Portugal. Von denjenigen, die antworteten, entschieden sich die meisten für die wenig verbindlichen Antworten: (nur) "wichtig" oder "nicht sehr wichtig".

Zur Zeit wird die Rolle des Europäischen Parlaments etwas wichtiger eingeschätzt als vor zehn Jahren, d.h. vor Einführung der allgemeinen Direktwahl, aber seit den Wahlen 1984 sind keine weiteren Fortschritte festgestellt worden. Der Fall Dänemarks ist bedeutsam: Ebenso wie bei anderen Aspekten der Einstellung gegenüber Europa hatte die vorherige Umfrage (März-April 86) eine erheblich bessere Beurteilung der gegenwärtigen Rolle des Europäischen Parlaments ergeben, doch hat diese Entwicklung nicht lange angehalten und Dänemark ist wieder auf das frühere Niveau zurückgefallen.

(Siehe Tabelle 57)

EINDRUCK VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT NACH DEM, WAS MAN DARÜBER GELESEN ODER GEHÖRT HAT
(Antwort der Befragten, die etwas gelesen oder gehört haben)

	B	OK	O					NI	IK	GR	EG 10 (1)	E	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Keine Antwort
Insgesamt
 N
März-April 1983

25	13	19	5	13	14	10	77	7	13	13				
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100				
567	416	103	312	600	537	184	701	661	573	5252				

Tabelle 56

- 114 -

Keine Antwort
Insgesamt
 N

14	25	11	19	15	10	5	11	10	17	12	:	:		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100				
318	323	350	306	400	514	160	486	415	373	3579				

Keine Antwort
Insgesamt
 N

5	15	3	7	1	6	5	4	7	6	9	6			
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
668	610	555	700	580	765	236	615	783	534	6067				

.../...

EINDRUCK VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT NACH DEM, WAS MAN DARÜBER GELESEN ODER GEHÖRT HAT

(Antwort der Befragten, die etwas gelesen oder gehört haben)

	B	DK	D	F	IRL	I	1	NI	UK	GR	EG 10 (1)	E	P	EG 12 (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Oktober-November 1985</u>														
eher gut												:	:	:
weder gut noch schlecht												:	:	:
eher schlecht												:	:	:
Keine Antwort	3	12	1	7	7	4	5	6	6	6	4	:	:	:
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	:	:	:
N	583	566	508	550	539	721	220	541	599	451	5278	:	:	:
<u>März-April 1986</u>														
eher gut												46	59	40
weder gut noch schlecht												30	20	27
eher schlecht												8	5	25
Keine Antwort	5	8	5	7	6	6	3	5	6	7	6	16	16	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	454	674	405	574	459	667	206	429	517	367	4754	559	565	5877
<u>Oktober-November 1986</u>														
eher gut	33	17	22	37	41	51	26	25	22	43	34	50	53	36
weder gut noch schlecht	3) 44	36	40	36	25	25	34	27	22	42	31	30	27	31
eher schlecht	18	34	33	18	27	27	36	37	53	9	29	8	10	26
Keine Antwort	5	13	5	9	7	7	4	11	3	6	6	12	10	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	447	382	450	458	441	562	196	421	426	400	4184	432	450	5065

Tabelle 56 (Fortsetzung)

(1) Gewogenes Mittel.

(2) Einschliesslich Spanien und Portugal.

(3) Spontane Antwort.

BEDEUTUNG DER GEGENWÄRTIGEN ROLLE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS IM LEBEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT (1)

	B	DK	O	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (2)	E	P	EG 12 (3)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Keine Antwort	40	41	25	25	18	25	14	13	18		24			
Index (4)	2.46	2.60	2.07	2.36	2.80	2.80	2.71	2.60	2.73		2.49			
März-April 1983														
wichtig	33	32	37	45	41	45	51	41	37	43	40	:	:	:
nicht sehr wichtig	25	14	37	22	14	22	23	34	27	13	27	:	:	:
gar nicht wichtig	5	5	9	2	3	2	3	5	5	2	5	:	:	:
Keine Antwort	25	35	12	22	18	17	12	13	16	79	17			
Index (4)	2.69	2.85	2.42	2.77	3.03	2.87	7.81	2.57	2.73	2.96	2.69			
März-April 1984														

Keine Antwort	18	35	19	22	19	23	16	12	15	20	19			
Index (4)	2.59	2.58	2.42	2.61	2.78	2.65	2.74	2.48	7.57	7.67	2.55			
Oktober-November 1984							----							

Keine Antwort	8	19	5	12	8	8	5	9	8	16	9			
Index (4)	2.48	2.64	2.36	2.59	2.75	2.81	2.69	2.39	2.63	2.86	2.58			

Table 52

BEDEUTUNG DER GEGENWÄRTIGEN ROLLE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS IM LEBEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT (1)

	B	OK	O	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (2)	E	P	EG 12 (3)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
März-April 1985														
sehr wichtig	10	13	6	10	23	14	12	10	70	12	12	:	:	:
wichtig	40	28	37	48	30	45	48	35	33	37	40	:	:	:
nicht sehr wichtig	30	19	36	27	21	23	21	36	26	18	28	:	:	:
gar nicht wichtig	6	10	9	2	6	4	7	8	8	8	6	:	:	:
Keine Antwort	14	30	12	13	12	14	12	11	13	25	14	:	:	:
Index (4)	2.62	2.63	2.45	2.77	2.90	2.80	2.74	2.53	2.75	2.72	2.67	:	:	:
Oktober-November 1985														
sehr wichtig	9	13	5	11	21	15	11	7	19	17	12	:	:	:
wichtig	38	31	30	47	38	42	49	38	34	38	38	:	:	:
nicht sehr wichtig	33	19	41	25	20	26	25	36	27	17	30	:	:	:
gar nicht wichtig	7	7	12	4	5	5	6	6	7	6	7	:	:	:
Keine Antwort	25	35	12	22	18	17	12	13	16	29	17	:	:	:
Index (4)	2.56	2.72	2.33	2.74	2.89	2.77	2.71	2.53	2.73	2.86	2.63	:	:	:
März-April 1986														
sehr wichtig	8	28	8	13	27	16	14	8	16	19	13	19	21	14
wichtig	34	34	31	49	39	45	48	42	36	40	40	31	31	38
nicht sehr wichtig	30	11	38	21	14	19	25	33	27	12	26	8	4	24
gar nicht wichtig	5	5	8	2	4	4	5	6	8	3	5	2	1	5
Keine Antwort	23	22	15	15	16	16	8	11	13	26	16	40	43	19
Index (4)	2.59	3.08	2.46	2.85	3.06	2.86	2.77	2.58	2.69	3.01	2.71	3.12	3.29	2.76
Oktober-November 1986														
sehr wichtig	8	11	4	7	20	13	10	5	17	22	10	18	15	11
wichtig	39	33	28	46	48	42	46	39	41	42	39	34	33	38
nicht sehr wichtig	34	17	39	24	13	30	26	38	23	14	29	9	6	26
gar nicht wichtig	6	6	12	3	3	3	6	6	8	3	7	2	2	6
Keine Antwort	13	33	17	20	16	12	12	12	11	19	15	37	44	19
Index (4)	2.55	2.73	2.28	2.73	3.00	2.73	2.68	2.49	2.76	3.02	2.63	3.10	3.07	2.68

Tabelle 57 (Fortsetzung)

(1) Bei jeder Umfrage und in jedem Land beträgt der Gesamtprozentsatz 100.

(2) Gewogenes Mittel, ab 1985 einschliesslich Griechen!

(4) Ermittelt unter Anwendung der Koeffizienten 4, 3, Antworten blieben unberücksichtigt. Der Mittelwert

(3) Ab 1986 einschliesslich Spanien und Portugal.
: auf die verschiedenen
: somit bei 2.5.

Spanien und Portugal.
rtmbglichkeiten; Nicht-

IV.2.2. Künftige Rolle

Die Antworten zu der Rolle, die das Parlament in Zukunft spielen soll, fallen 'merklich positiver aus. Wir treffen auch hier wieder dieselben Hauptmerkmale der Einstellung gegenüber Europa an: sie bewegen sich zwischen Enttäuschung und Hoffnung.

Zwar sind die Nicht-Antworten in einigen Ländern sehr zahlreich: in Spanien und Portugal (wo sie allerdings zurückgehen), aber auch in Dänemark (wo sie weit zahlreicher sind als im Frühjahr 86), und in geringerem Umfang auch in Deutschland und Griechenland.

Trotz dieser Unschlüssigkeit befürworten die meisten Befragten doch eine wichtigere Rolle: drei Viertel der Italiener und mehr als die Hälfte der Griechen, Franzosen, Niederländer und Belgier. Hier wie in vielen anderen Punkten scheinen die Europäer nicht entmutigt zu sein, auch wenn sie sich keine Illusionen machen.

(Siehe Tabelle 58)

Übrigens ist festzustellen, dass ein sehr hoher Prozentsatz (63%) jener, die die gegenwärtige Rolle des Europäischen Parlaments für "nicht sehr wichtig" halten, dafür ist, dass es eine "wichtigere Rolle" spielt.

(Siehe Tabelle 59)

IV.3. KONTAKTE ZU EINEM MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS ODER EINEM MITGLIED DES NATIONALEN PARLAMENTS

Hierzu wurden (allerdings nicht nacheinander) zwei ähnlich formulierte Fragen gestellt:

"Hatten Sie persönlich schon einmal Kontakt (zu einem Bundestagsabgeordneten), sei es, dass Sie ihn persönlich getroffen haben, auf einer öffentlichen Veranstaltung oder sonstwie? WENN NICHT, würden Sie gern Kontakt (zu einem Bundestagsabgeordneten) haben?"

"Hatten Sie persönlich schon einmal Kontakt (zu einem Abgeordneten des Europa-Parlaments), sei es, dass Sie ihn persönlich getroffen haben, auf einer öffentlichen Veranstaltung oder sonstwie? WENN NICHT, hätten Sie gern Kontakt (zu einem Abgeordneten des Europa-Parlaments)?"

Bevor wir die verschiedenen Aspekte analysieren, möchten wir einen Gesamtüberblick über die Antworten geben.

In der Gemeinschaft insgesamt antworten durchschnittlich 25% der Befragten, dass sie persönlich schon einmal Kontakt zu einem Abgeordneten des nationalen Parlaments hatten; nur 6% sagen, sie hätten schon einmal Kontakt mit einem Mitglied des Europa-Parlaments gehabt.

ROLLE. DIE DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT SPIELEN SOLL (1)

			IRL	I	L	NL	Uti	GR	EG 10	E	P	EG 12
										%		

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Keine Antwort	22	29	21	21	24	15	13	16	15	21	18	.	:	:
März-April 1984														
wichtigere Rolle	53	15	44	54	40	67	57	56	34	65	50	:	:	:

ab e1e 58

ROLLE, DIE DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT SPIELEN SOLL (1)

	U	DK	D	F	IRI	I	L	NL	UK	GR	EG 10 (2)	r	P	EG 12 (3)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Keine Antwort	15	37	19	14	24	14	12	16	15	30	17	:	:	:
<u>März-April 1986</u>														
wichtigere Rolle	48	13	52	61	44	70	57	57	33	56	53	35	38	50
gleiche Rolle (4)	22	32	16	17	18	11	27	21	19	9	16	13	13	16
weniger wichtige Rolle	4	27	13	4	10	1	9	9	29	5	12	1	2	10
Keine Antwort	26	28	19	18	28	18	7	13	19	30	19	51	47	24
<u>Oktober-November 1986</u>														
wichtigere Rolle	52	13	46	54	41	74	48	53	41	59	53	38	40	51
gleiche Rolle (4)	26	30	18	22	26	13	34	24	24	12	20	16	12	19
weniger wichtige Rolle	8	17	12	4	7	1	7	9	19	6	9	3	4	8
Keine Antwort	14	40	24	20	26	12	11	14	16	23	18	43	44	22

Tabelle 58 (Fortsetzung)

- (1) Bei jeder Umfrage und in jedem Land sowie für die Gemeinschaft insgesamt beträgt der Gesamtprozentsatz 100.
 (2) Gewogenes Mittel.
 (3) Ab 1986 einschliesslich Spanien und Portugal.
 (4) Spontane Antwort.
 (5) Infolge eines technischen Fehlers wurden die Ergebnisse für Italien etwas später ermittelt als in den übrigen Ländern (November 1984). Erfasst wurde die Bevölkerung über 18 Jahre.

Tabelle 59

ROLLE, DIE DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT SPIELEN SOLL,
NACH DER BEDEUTUNG, DIE DER GEGENWÄRTIGEN ROLLE BEIGEMESSEN WIRD

(Gemeinschaft insgesamt)

	Meinung über die gegenwärtige Rolle des Europäischen Parlaments				
	sehr wichtig	wichtig	nicht sehr	gar nicht wichtig	Keine Antwort
Gewünschte künftige Rolle des Europäischen Parlaments:					
wichtigere Rolle					
gleiche Rolle					
weniger wichtige Rolle					
Keine Antwort					
Insgesamt	100	103	100	100	
Grundlage	1336	4532	3086	682	2201

24% der Befragten hätten gern Kontakt mit einem nationalen Abgeordneten, 29% mit einem Europa-Abgeordneten. Insgesamt kann man also sagen, dass einer von zwei Europäern (49%) Gelegenheit hatte oder haben möchte, mit einem Mitglied des nationalen Parlaments zusammen zu treffen; etwa einer von drei Befragten (35%) würde gern ein Mitglied des Europa-Parlaments persönlich treffen.

(Siehe Tabelle 60)

Die Unterschiede sind von Land zu Land erheblich, 'so dass zur besseren Klarheit die Antworten auf die beiden Teilfragen (tatsächliche Kontakte und gewünschte Kontakte) für beide Parlamente (nationales Parlament und Europa-Parlament) getrennt untersucht werden müssen.

IV.3.1. Kontakte in der Vergangenheit

Wie wir gesehen haben, fallen die Antworten auf die beiden Fragen nach Kontakten mit einem Abgeordneten des nationalen Parlaments und mit einem Abgeordneten des Europa-Parlaments in den einzelnen Ländern unterschiedlich aus. Eine Untersuchung der Antworten zeigt jedoch, dass ganz offensichtlich eine Relation zwischen den "nationalen" und den "europäischen" Antworten besteht. Diese Relation ist in zweifacher Hinsicht kultureller Art: auf individueller und auf kollektiver Ebene. Erstens sind in der Gruppe der Befragten, die bereits Kontakte zu Mitgliedern des nationalen Parlaments hatten, diejenigen, die auch Kontakte zu Abgeordneten des Europa-Parlaments hatten, zahlreicher als in der anderen Gruppe: es handelt sich um Bürger, deren Grad der kognitiven Mobilisierung höher ist, die mehr Informationen konsumieren, die stärker politisiert sind, d.h. eher um "Meinungsführer" als um passive Bürger. Zweitens findet sich in den Ländern, wo Kontakte zu den nationalen Abgeordneten relativ häufig vorkommen (Irland, Dänemark, Luxemburg), auch ein höherer Prozentsatz von Personen, die Kontakte zu Abgeordneten des Europa-Parlaments hatten. (Luxemburg ist natürlich ein Sonderfall: es handelt sich um ein kleines Land, in dem das Europäische Parlament seinen Sitz hat; es verwundert also nicht, dass es dort erheblich mehr Gelegenheit zu Kontakten mit Abgeordneten gibt als anderswo).

Kurzum, bei einem Meinungsführer sind die Aussichten, Kontakte zu nationalen Abgeordneten zu haben, durchschnittlich dreimal besser als bei einem Nicht-Meinungsführer, und die Aussichten, Kontakte zu einem Europa-Abgeordneten zu haben, sind neunmal besser.

(Siehe Tabelle 61)

Überdies beträgt - abgesehen von Luxemburg sowie von Spanien und Portugal, die der Gemeinschaft gerade erst beigetreten sind - das rechnerische Verhältnis zwischen der Häufigkeit beider Arten von Kontakten mit Abgeordneten des (nationalen bzw. Europäischen) Parlaments etwa 4 : 1. Je höher dieses Verhältnis ist, wie im Vereinigten Königreich, desto geringer - angesichts der Häufigkeit von Kontakten mit einem nationalen Abgeordneten - die Wahrscheinlichkeit einer Begegnung mit einem Abgeordneten des Europa-Parlaments; umgekehrt, lässt sich sagen: je niedriger das rechnerische Verhältnis, wie in Belgien, desto grösser ist der relative Wunsch nach Kontakten zu einem Europa-Abgeordneten (1).

(1) Siehe Fussnote (1) auf Seite 125.

KONTAKTE ZU EINEM ABGEORDNETEN DES EUROPA-PARLAMENTS
UND ZU EINEM ABGEORDNETEN DES NATIONALEN PARLAMENTS

(Von 100 Befragten in jedem Land)

													(1)
	%	%	X	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Zu einem Abgeordneten des</u> <u>nationalen Parlaments</u> hatte schon einmal Kontakt	26	39	22	23	50	30	42	15	34	35	12	12	25
Keine Antwort	2	3	8	1	1	2	2	3	1	3	6	2	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Keine Antwort	4	7	6	3	5	4	12	6	2	3	13	3	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	999	997	1084	994	1007	1097	301	1026	1318	1000	1010	1000	11837

Tabelle 60

(1) Gewogenes Mittel.

Tabelle 61

KONTAKTE ZU EINEM ABGEORDNETEN ~~DES~~ EUROPA-PARLAMENTS
ODER EINEM ABGEORDNETEN DES NATIONALEN PARLAMENTS
NACH ~~DEM~~ GRAD DER KOGNITIVEN MOBILISIERUNG (1)

(Gemeinschaft insgesamt)

		+	-	--
	++			
hatte schon Kontakt	50%	30%	20%	15%
<u>Zu einem Abgeordneten des</u> <u>Europa-Parlaments</u>				
hatte schon Kontakt	18%	7%	4%	2%
Grundlage	1300	3648	4070	2819

- (1) Wie erinnerlich, wird der Index der kognitiven Mobilisierung ermittelt durch kombinierte Auswertung der Antworten auf eine Frage nach der Häufigkeit politischer Diskussionen und eine Frage nach der Neigung, die Leute, mit denen man zu tun hat, zu beeinflussen.

IV.3.2. Gewünschte Kontakte

Die zweite Teilfrage richtet sich nur an diejenigen, die die erste Teilfrage verneint haben, die also noch keinen persönlichen Kontakt zu einem Abgeordneten des nationalen oder des Europa-Parlaments hatten.

Auf dieser Grundlage werden wir nun die Prozentsätze der Befragten untersuchen, die derartige Kontakte gern hätten.

(Siehe Tabelle 62)

Die Relation zwischen den beiden Arten von Antworten ist noch stärker als bei der Frage nach den Kontakten in der Vergangenheit. In drei Ländern - Portugal, Griechenland und Italien, ist der Wunsch nach Kontakten zu Abgeordneten des Europa-Parlaments sowie auch zu Abgeordnet.. des nationalen Parlaments weit häufiger als in den übrigen Ländern.

Selbstverständlich werden die Antworten auf die Frage nach den gewünschten Kontakten mit - nationalen oder europäischen - Abgeordneten von denselben Variablen bestimmt wie die Antworten auf die Frage nach den bereits erfolgten Kontakten, vor allem vom Grad der kognitiven Mobilisierung und den kulturellen Normen des jeweiligen Landes (2).

*

*

*

Bevor wir diesen Punkt abschliessen, wollen wir noch feststellen, wie sich die Antworten auf beiden Fragen insgesamt verteilen.

Wie wir gesehen haben, sagt rund einer von zwei Europäern (49%), er hätte persönlich Kontakt zu einem Abgeordneten des nationalen Parlaments gehabt oder hätte gern einen Kontakt. Davon hatten oder hätten gern sechs von zehn (30% aller Befragten) Kontakt zu einem Abgeordneten des Europa-Parlaments.

-
- (1) Die hier nur im Ansatz vorgenommene Analyse sollte noch vertieft werden, Wahrscheinlich sind nämlich die Variablen - neben der kognitiven Mobilisierung -, die diese Kontakte auf den beiden Ebenen bestimmen, zahlreich und komplex: Einstellung gegenüber der Demokratie, politische Einstellung, Verbundenheit mit einer Partei, Wahlssystem, Zahl der nationalen oder europäischen Abgeordneten im Verhältnis zur Bevölkerung, Einstellung gegenüber Europa usw. ...
 - (2) Eine ausführliche Untersuchung der Ergebnisse zeigt die extreme Vielfältigkeit des Problems und die Bedeutung bestimmter Einzelfälle:
 - möglicherweise wird in den drei Mittelmeerländern etwaigen persönlichen Kontakten zu Politikern ein höherer symbolischer Wert beigemessen als anderswo; aber dies ist nur eine Hypothese;
 - dass in Luxemburg der Wunsch nach Begegnungen mit Europa-Parlamentariern so gering ist, liegt wahrscheinlich daran, dass es tatsächlich schon relativ oft zu Kontakten kommt; aber vielleicht gibt es andere Gründe, die untersucht werden sollten,

WUNSCH NACH KONTAKTEN ZU EINEM ABGEORDNETEN DES NATIONALEN PARLAMENTS
ODER ZU EINEM ABGEORDNETEN DES EUROPA-PARLAMENTS

(Von 100 Befragten, die noch keine Kontakte hatten)

	8	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GR	E	P	EG 12 (1)
Zu einem Abgeordneten des nationalen Parlaments würde gern Kontakt haben N (2)	22%	18%	32%	34%	30%	40%	28%	39%	22%	41%	31%	55%	32%
	738	605	845	762	499	771	174	872	872	652	894	874	0077
Zu einem Abgeordneten des Europa-Parlaments würde gern Kontakt haben N (2)	20%	12%	33%	33%	24%	40%	6%	21%	18%	44%	30%	58%	31%
	902	896	1023	945	874	1006	241	974	1259	909	974	984	11152

Tabelle 62

(1) Gewogenes Mittel.

(2) Zahl der Befragten, die noch keinen Kontakt zu einem Abgeordneten des Parlaments hatten.

Umgekehrt sagen von den Europäern, die keinen Kontakt zu ihren nationalen Abgeordneten hatten oder wünschen (51% aller Befragten), neun von zehn, dass sie auch keinen Kontakt zu europäischen Abgeordneten hatten oder wünschen.

Wenn wir davon ausgehen, dass diese Antworten - zumindest symbolisch - eine Art "Bürgersinn" zum Ausdruck bringen, dann ist klar, dass nationaler Bürgersinn und europäischer Bürgersinn sich kaum voneinander unterscheiden; allenfalls dadurch, dass der nationale Bürgersinn sich in Dingen konkretisieren kann, die sich dem europäischen Bürgersinn noch entziehen oder die, wenn sie existieren, nicht sichtbar und attraktiv genug sind.

(Siehe Tabelle 63)

Tabelle 63

TATSACHLICHE ODER GEWUNSCHTE KONTAKTE
ZU ABGEORDNETEN DES EUROPA-PARLAMENTS
UND TATSACHLICHE ODER GEWUNSCHTE KONTAKTE ZU ABGEORDNETEN
DES NATIONALEN PARLAMENTS
 (Gemeinschaft insgesamt)

	Zu Abgeordneten des nationalen Parlaments			
	hatte schon Kontakt	hatte noch keinen Kontakt, aber würde gern Kontakt haben	hatte noch keinen Kontakt und wünscht auch keinen Kontakt	Insgesamt
Zu einem Abgeordneten des Europa-Parlaments:				
- hatte schon einmal Kontakt	5		1	6%
- hatte noch keinen Kontakt, aber würde gern Kontakt haben	8	17	4	29%
- hatte noch keinen Kontakt und wünscht auch keinen Kontakt (1)				
Insgesamt	25%	24%	51%	100%
Grundlage	2960	2840	6037	11837

(1) Einschliesslich Nicht-Antworten.

INSTITUTS CHARGES DU SONDAGE ET SPECIALISTES RESPONSABLES /

INSTITUTES WHICH CARRIED OUT THE SURVEY AND EXPERTS IN CHARGE (*)

BELGIQUE/BELGIE	DIMARSO N.V. rue des Colonies, 54, 8-1000 Bruxelles Tél.: 02/219.24.08	Nicole JAMAR
DANMARK	GALLUP MARKEDSANALYSE A/S Gammel Vartov Vej 6, DK-2900 Hellerup Tél.: 01/29.88.00	Asger SCHULTZ Rolf RANDRUP
DEUTSCHLAND	EMNID-INSTITUT GmbH Bodelschwinghstraße, 23-25a D-4800 Bielefeld 1 Tél.: 0521/260.010	Walter TACKE Klaus-Peter SCHOEPPNER
ELLAS	ICAP HELLAS S.A. Vas. Sophias, 64, GR-Athinai 615 Tél.: 01/7225.651	Anthony LYKIARDOPDULOS Titesachos DIB
ESPANA	Instituto de Investigacion GALLUP Calle Fortuny, 14, 4º C, E-Madrid 28010 Tél.: 1/410.43.45	Jorge J. MIQUEL CALATAYUD Jaime MIQUEL ADRADA Luis PAMBLANCO
FRANCE	INSTITUT DE SONDAGES LAVIALLE 6-8, rue du 4 Septembre F-92130 Issy-les-Houlineaux Tél.: 1/45.54.97.11	Albert LAVIALLE Florence FABRE
IRELAND	IRISH MARKETING SURVEYS Ltd 19-20 Upper Pembroke Street IRL-Dublin 2 Tél.: 1/76.11.96	Charles COYLI
ITALIA	ISTITUTO PER LE RICERCHE STATISTICHE E L'ANALISI DELL'OPINIONE PUBBLICA (DOXA) Galleria San Carlo, 6 1-20122 Milano Tél.: 02/790.871	Ennio SALAMON Alfonso del RE
LUXEMBOURG	INSTITUT LUXEMBOURGEOIS DE RECHERCHES SOCIALES (ILRES) 6, rue du Marché-aux-Herbes GD-Luxembourg Tél.: 0352/47.50.21	Louis MEVIS Edmke MEVIS
NEDERLAND	NEDERLANDS INSTITUUT VOOR DE PUBLIEKE OPINIE (NPO) B.V. Barentzplein, 7, NL-1013 NJ Amsterdam Tél.: 020/24.88.44	Arnold WEIJTLPNDT Martin JONKER
PORTUGAL	NORMA - Sociedade de Estudos para o Desenvolvimento de Empresas, S.A.R.L. Avenida 5 de Outubro, 122-8º P-1000 Lisboa Tél.: 1/76.76.04	J.A. VIDAL de OLIVEIRA
UNITED KINGDOM (**)	SOCIAL-SURVEYS (GALLUP POLL) 202 Finchley Road, UK-LONDON NW3 6BL Tél.: 01/794.04.61	Norman WEBB Robert WYBROW

Coordination internationale / International co-ordination:
Hélène RIFFAULT
"Faits et Opinions"
25, rue Cambon F-75001 Paris
Tél.: 1/4296.41.65

Toutes les données relatives aux Euro-Baromètres sont déposées aux "Belgian Archives for the Social Sciences", (1 Place Montesquieu, **E-1348** Louvain-la-Neuve). Elles sont tenues à la disposition des organismes membres du European Consortium for Political Research (Essex), du Inter-University Consortium for Political and Social Research (Michigan) et des chercheurs justifiant d'un intérêt de recherche.

All Euro-Barometre data are stored at the Belgian Archives for the Social Sciences (1, Place Montesquieu, **E-1348** Louvain-la-Neuve). They are at the disposal of all institutes members of the European Consortium for Political Research (Essex), of the Inter-University Consortium for Political and Social Research (Michigan) and **all** those interested in social science research.

à
Karlheinz REIF, "Sondages, recherches, **analyses**", 200, rue de la Loi, **B-1049** Bruxelles.
"Surveys, Researches, **Analyses**", 200 rue de la Loi, **B-1049** Brussels.

(*) Les douze instituts actuellement chargés de ces sondages ont formé entre eux THE EUROPEAN OMNIBUS SURVEY, dont le **comité** de direction comprend: Jan STAPEL (NIPO, Amsterdam), Norman WEBB (GALLUP INTERNATIONAL, London), Nicole JAMAR (DIMARSO, Bruxelles), **Hélène RIFFAULT** et Jean-François TCHERNIA (FAITS ET OPINIONS, Paris). / The twelve institutes which carried out these surveys have formed amongst themselves THE EUROPEAN OMNIBUS SURVEY of which the Management Committee comprises: Jan STAPEL (NIPO, Amsterdam), Norman WEBB (GALLUP INTERNATIONAL, London), Nicole JAMAR (DIMARSO, Brussels), **Hélène RIFFAULT** and Jean-François TCHERNIA (FAITS ET OPINIONS, Paris).

(**) Le sondage en Northern Ireland est fait en collaboration par Irish Marketing Surveys et Social Surveys (Gallup Poll). / The Northern Ireland survey is conducted jointly by Irish Marketing Surveys and Social Surveys (Gallup Poll).

ECHANTILLONNAGE / SAMPLING

L'objectif de la **méthode d'échantillonnage** est de couvrir de façon représentative la totalité de la population **âgée** de 15 ans et plus, des douze pays de la Communauté élargie. L'**échantillonnage** de chaque pays est **constitué à deux niveaux**:

1° Régions et localités d'enquête

L'enquête a lieu sur l'ensemble du territoire des douze pays, soit **138 régions**. (Voir liste ci-jointe **p. A 4**).

Chaque pays a constitué aléatoirement un échantillon-maître de localités d'enquête, de telle sorte que toutes les catégories d'habitat soient **représentées** proportionnellement à leurs **populations** respectives.

Au total, les interviews ont lieu dans environ **1 350 points** d'enquête.

The sample has been designed to be representative of the total population aged **15 years** and over of the twelve countries of the enlarged Community. In each country a two stage sampling method is used:

1° Geographical distribution

The survey covers the whole territory of the twelve countries **i.e. 138 regions**. (See attached list **p. A 4**).

In each country a random selection of sampling points is made in such a way that all types of area (urban, rural, etc.) are represented in proportion to their populations.

The interviews are distributed in more or less **1 350 sampling points**.

2° Choix des personnes interrogées

Les personnes interrogées sont toujours différentes d'une enquête à l'autre. L'échantillon-maître aléatoire évoqué ci-dessus indique le nombre de personnes à interroger à chaque point d'enquête. Au stade suivant, les personnes à interroger sont désignées:

- soit par un tirage au sort sur liste dans les pays où on peut avoir accès à des listes exhaustives d'individus ou de foyers: Danemark, Luxembourg, Pays-Bas;
- soit par échantillonnage stratifié sur la base des statistiques de recensement, l'échantillon étant construit à partir des critères de sexe, âge et profession: Belgique, France, Italie, Royaume-Uni, Irlande;
- soit par une méthode combinant les deux précédentes (cheminement systématique): Allemagne, Grèce, Espagne, Portugal.

2° Choice of respondents

For each survey, different individuals are interviewed in the master sample of sampling point described above. Within these sampling points the individuals to be interviewed are chosen:

- either at random from the population or electoral lists in those countries where access to suitable lists of individuals or households is possible: Denmark, Luxembourg, Netherlands.
- or by quota sampling. In these cases the quotas are established by sex, age and occupation on the basis of census data: this system is used in Belgium, France, Italy, United Kingdom, Ireland;
- or by a method combining the two precedones ("random route"): Germany, Greece, Spain, Portugal.

	Population (1)			Echantillons/ Samples (2) (Euro-Baromètre n° 26)	Dates (Euro-Baromètre n° 26)
	Milliers /Thou- sands	% CE/EC 10	% CE/EC 12		
B	7 924				
OK	4 133				
O	51 466				
GR	7 715				
F	42 851				
IRL	2 455				
I	44 438				
L	300				
NL	11 400				
UK	45 207	20.75	17.79	1 319	18/X-11/X
CE/EC 10	217 889	100.00	85.77	9 821	30/IX-14/XI
E	28 854	-	11.36	1 010	13/X-27/X
P	7 314				
CE/EC 12	254 057	-	100.00	11 837	30/IX-14/XI

Il est rappelé que les résultats obtenus par sondage sont des estimations dont le degré de certitude et de précision dépend, toutes choses égales d'ailleurs, du nombre des individus constituant l'échantillon. Avec des échantillons de l'ordre de 1 000, on admet généralement qu'une différence inférieure à cinq pour cent entre deux pourcentages est au-dessous du niveau acceptable de confiance.

Readers are reminded that sample survey results are estimations, the degree of certainty and precision of which, everything being kept equal, rests upon the number of cases. With samples of about 1 000, it is generally admitted that a percentage difference of less than five per cent is below the acceptable level of confidence.

(1) 15 ans et plus. / 15 years and over.

(2) Nombre d'interviews. / Number of interviews.

REGIONS D'ENQUETES / GEOGRAPHICAL DISTRIBUTION

BELGIQUE/BELGIE

Vlaams gewest

Région Wallonne

Bruxelles/Brussel

Antwerpen

Brabant

Hainaut

Liège

Limburg

Luxembourg

Namur

Oost-Vlaanderen

West-Vlaanderen

BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND

Schleswig-Holstein

Hamburg

Niedersachsen

Braunschweig

Hannover

Lüneburg

Weser-Ems

Bremen

Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf

Köln

Münster

Detmold

Arnsberg

Hessen

Darmstadt

Kassel

Rheinland-Pfalz

Koblenz

Trier

Rheinhessen-Pfalz

Baden-Württemberg

Stuttgart

Karlsruhe

Freiburg

Tübingen

Bayern

Oberbayern

Niederbayern

Oberpfalz

Oberfranken

Mittelfranken

Unterfranken

Schwaben

Saarland

Berlin (West)

DANMARK

Jylland

Sjælland

Fyn

FRANCE

Ile-de-France

Bassin parisien

Champagne-Ardenne

Picardie

Haute-Normandie

Centre

Basse-Normandie

Bourgogne

Nord-Pas-de-Calais

Est

Lorraine

Alsace

Franche-Comté

Ouest

Pays de la Loire

Bretagne

Poitou-Charentes

Sud-Ouest

Aquitaine

Midi-Pyrénées

Limousin

Centre-Est

Rhône-Alpes

Auvergne

Méditerranée

Languedoc-Roussillon

Provence-Alpes-Côte

d'Azur

(Corse)

IRELAND

Donegal

North West

North East

West

Midlands

East

Mid West

South East

South West

ITALIA

Nord-ovest

Piemonte

(Valle d'Aosta)

Liguria

Lombardia

Nord-Est

Trentino-Alto Adige

Veneto

Friuli-Venezia Giulia

Emilia-Romagna

Centro

Toscana

Umbria

Marche

Lazio

Campania

Abruzzi-Molise

Abruzzi

Molise

Sud

Puglia

Basilicata

Calabria

Sicilia

Sardegna

LUXEMBOURG (GRAND-DUCHE)

NEDERLAND

Noord-Nederland

Groningen

Friesland

Drenthe

Oost-Nederland

Overijssel

Gelderland

West-Nederland

Utrecht

Noord-Holland

Zuid-Holland

Zeeland

Zuid-Nederland

Noord-Brabant

Limburg

UNITED KINGDOM

North

Yorkshire and Humber-side

East Midlands

East Anglia

South-East

South-West

West Midlands

North-West

Wales

Scotland

Northern Ireland

ELLAS

Kentriki Ellás kai

Evia

Pelopónnissos

Ionioi Nissoi

Ipiros

Thessalia

Makedonia

Thrakia

Nissioi Aigaiou

Kriti

ESPANA

Noreste

Levante

Sur

Centro

Noroeste

Norte

PORTUGAL

Grande Lisboa

Grande Porto

Litoral

Interior Norte

Interior Sul

TABLEAU 1 / TABLE 1

L'ANNEE PROCHAINE : MEILLEURE OU MOINS BONNE / THE NEXT YEAR : BETTER OR WORSE (1)

En ce qui vous concerne, pensez-vous que l'année prochaine (...) sera meilleure ou moins bonne que (l'année qui s'achève)? / So far as you are concerned, do you think that (the next year) will be better or worse than (the year which is ending)?

	1980 x - XI %	1981 x - XI %	1982 X %	1983 X %	1984 x - XI %	1985 x - XI %	1986 x - XI %	%	%	%
Sans réponse / No reply	8	7	8	6	3	5	6			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1022	973	1020	995	1035	1011	999			

	DANMARK									
	1980 x - XI %	1981 x - XI %	1982 X %	1983 X %	1984 x - XI %	1985 x - XI %	1986 X - XI %	%	%	%
Meilleure / Better					30	32	25			
Moins bonne / Worse					17	11	21			
Sans changement / Same					47	51	47			
Sans réponse / No reply	7	:	8	7	6	6	7			
Total	100	:	100	100	100	100	100			
N					990	995	997			

	1980 x - XI %	1981 x - XI %	1982 X %	1983 X %	1984 x - XI %	1985 x - XI %	1986 x - XI %	%	%	%
(Meilleure / Better	8	13	13	20	25	27	29			
(Moins bonne / Worse	37	28	22	17	12	11	10			
Sans Changement / Same	48	50	53	51	58	56	52			
Sans réponse / No reply	7	9	12	12	5	6	9			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1008	962	1012	1058	1053	1028	1084			

(1) The Gallup International Association.

TABLEAU 1 (suite) / TABLE 1 (continued)

	ELLAS									
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986			
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Meilleure / Better	39	72	59	50	53	26	36			
Moins bonne / Worse	39	6	18	27	21	45	37			
Sans changement / Same	13	9	10	15	14	19	17			
Sans réponse / No reply	9	13	13	8	12	10	10			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000			

1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986			
x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI			
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
100									

1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986			
x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI			
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans reponse / No reply	4	5	4	6	6	5	5		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1010	985	1007	1002	1008	1008	1007		

x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI			
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans reponse / No reply	3	3	2	3	2	3	3		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1108	1070	1025	1033	1097	1047	1097		

Sans réponse / No reply	4	1	3	2	3	4	4			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	300	500	300	304	299	300	301			

	NEDERLAND									
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986			
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1114	1011	1056	1050	1018	1068	1026			

	UNITED KINGDOM									
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse / No reply	6	7	6	7	8	8	10			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1432	1395	1335	1277	1405	1383	1313			

	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Sans réponse / No reply	7	7	6	7	6	6	7			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	10004	9931	9689	9725	9909	9846	9827			

TABLEAU 1 (suite) / TABLE 1 (continued)

	ESPANA									
		1981 XI	1982 XI	1983 XI	1984 XI	1985 X-XI	1986 X-XI			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Meilleure / Better		26	53	37	29	33	38			
(Moins bonne / Worse		39	13	25	34	25	15			
Sans changement / Same		22	24	26	28	28	28			
Sans réponse / No reply		13	10	12	9	14	19			
Total		100	100	100	100	100	100			
N		1015	1001	1000	1035	1003	1010			

	1980		1982	1983		1985	1986			
Meilleure / Better										
(Moins bonne / Worse										
Sans changement / Same										
Sans réponse / No reply										
Total	100		100	100		100	100			
N	1965		1853	1998		1000	1000			

Sans réponse / No reply	8	9								
Total	101	100								
N	11849	11837								

TABLEAU 2 / TABLE 2

CE QUE L'ON ATTEND DE L'ANNEE PROCHAINE / THE EXPECTATIONS FOR THE NEXT YEAR (1)

Quand vous pensez à (l'année prochaine), croyez-vous que les grèves et conflits sociaux (dans votre pays) ... / Looking ahead to (next year) do you think that strikes and industrial disputes (in this country)

	BELGIQUE / BELGIE								
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986		
	X-XI	X-XI	X	X	X-XI	X-XI	X-XI		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	9	10	11	7	4	5	5		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1022	973	1020	995	1035	1011	999		

	DANMARK								
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986		
	X-XI	X-XI	X	X	X-XI	X-XI	X-XI		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Total	100	:	100	100	100	100	100		
N	1024	:	995	1000	990	995	997		

	DEUTSCHLAND								
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986		
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	X-XI		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1008	962	1012	1058	1053	1028	1084		

(1) The Gallup International Association.

	ELLAS								
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986		

Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000		

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986		
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Sans réponse/No reply	12	9	5	7	7	8	6		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	986	1006	939	1000	1006	1006	994		

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986		
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI		

Sans réponse/No reply	6	6	6	7	5	5	6		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1010	985	1007	1002	1008	1008	1007		

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986		
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI		

Sans réponse/No reply	3	5	4	4	4	6	4		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1108	1070	1025	1033	1097	1047	1097		

TABLEAU 2 (suite) / TABLE 2 (continued)

	LUXEMBOURG							
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	X - XI	X - XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%
..augmenteront/will increase ?	25	29	43	29	25	26	28	
..diminueront/will decrease ?	5	5	2	4	12	9	8	
..resteront au niveau actuel ? /will remain the same ?	63	63	51	62	57	59	63	
Sans réponse/No reply	7	3	4	5	6	6	1	
Total	100	100	100	100	100	100	100	
N	300	500	300	304	299	300	301	

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%
	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	5	6	3	3	4	8	8	
Total	100	100	100	100	100	100	100	
N	1114	1011	1056	1050	1018	1068	1026	

	UNITED KINGDOM							
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%
..augmenteront/will increase ?	38	42	39	32	41	36	22	
..diminueront/will decrease ?								
..resteront au niveau actuel ? /will remain the same ?								
Sans réponse/No reply	4	6	5	3	6	5	6	
Total	100	100	100	100	100	100	100	
N	1432	1395	1335	1277	1405	1383	1318	

	COHUNAUTE / COMMUNITY (EUR 10) (1)							
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
	X-XI	X-XI	X	X	X-XI	X-XI	X-XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%
..augmenteront/will increase ?	43	44						
..diminueront/will decrease ?	14	14						
..resteront au niveau actuel ? /will remain the same ?	36	34						
Sans réponse/No reply	17	8	7	6	7	7	6	
Total	100	100	100	100	100	100	100	
N	10004	9911	9689	9725	9909	4846	9827	

(1) Y compris la Grèce à partir d'octobre 1980. / Including Greece from October 1980.

TABLEAU 2 (suite) / TABLE 2 (continued)

	ESPANA							
	1981 XI	1982 XI	1983 XI	1984 XI	1985 X-XI	1986 X-XI		
Total	100	100	100	100	100	100		
N	1015	1001	1000	1035	1003	1010		

PORTUGAL							

Total	100	100	100		100	100		
N	1965	1853	1998		1000	1000		

COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 12) (1)							

Total	100	100						
N	11849	11837						

(1) Y compris l'Espagne et le Portugal. / Including Spain and Portugal.

TABLEAU 3 / TABLE 3

CE QUE L'ON ATTEND DE L'ANNEE PROCHAINE / THE EXPECTATIONS FOR THE NEXT YEAR (1)

Quand vous pensez à (l'année prochaine), croyez-vous que ce sera une année assez tranquille et sans beaucoup de conflits internationaux, ou une année agitée avec beaucoup de querelles internationales, ou comme maintenant ? / Looking ahead the (next year), do you think it will be a peaceful year more or less free of international disputes, a troubled year with much international discord, or remain the same ?

	BELGIQUE / BELGIE							
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%
Assez tranquille/Peaceful year	4	4	6	4	8	9	10	
Agitée/Troubled year	55	61	52	51	44	35	38	
Cosme maintenant/ Remain the same	32	26	31	37	43	50	45	
Sans réponse/No reply	9	9	11	8	5	6	7	
Total	100	100	100	100	100	100	100	
N	1022	913	1020	995	1035	1011	999	

	DANMARK							
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%
Assez tranquille/Peaceful year	3	:	4	6	5 1	6	8	
Agitée/Troubled year	56	:	58	53	39	36	36	
Comme maintenant/ Remain the same	32	:	32	33	48	48	46	
Sans réponse/No reply	9	:	6	8	8	10	10	
Total	100	:	100	100	100	100	100	
N	1024	:	995	1000	990	995	997	

	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	8	10	12	8	7	9 1	9 1	
Total	100	100	100	100	100	100	100	
N	1008	962	1012	1058	1053	1028	1084	

(1) The Gallup International Association.

TABLEAU 3 (suite) / TABLE 3 (continued)

Sans réponse/No reply	11	19	19	15	18	15	12		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000		
FRANCE									
Assez tranquille/Peaceful year Agitée/Troubled year Comme maintenant/ Remain the same Sans réponse/No reply Total N	x - XI %	x - XI %	X %	X %	x - XI %	x - XI %	x - XI %	X %	X %
	5	9	6	4	6	8	5		
	47	50	43	56	34	35	34		
	37	33	45	35	52	49	53		
	11	8	6	5	8	8	8		
	100	100	100	100	100	100	100		
IRELAND									
Total N	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986		
	x - XI %	x - XI %	X %	X %	x - XI %	x - XI %	x - XI %	X %	X %
	15	13	14	12	13	16	16		
	45	46	43	41	41	44	36		
	32	33	33	36	40	34	41		
	100	100	100	100	100	100	100		
ITALIA									
Sans réponse/No reply Total N	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986		
	11	7	4	6	3	5	4		
	100	100	100	100	100	100	100		
	1108	1070	1025	1033	1097	1047	1097		

(1) Résultats italiens recalculés. / Italian results recalculated.

Sans réponse / No reply	4	3	3	7	6	5	4		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	300	500	300	304	299	300	301		

	NEDERLAND								
	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1114	1011	1056	1050	1018	1068	100		

	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Sans réponse/No reply	5	6	9	6	6	5	6		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1432	1395	1335	1277	1405	1383	1318		

	x - XI	x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Sans réponse/No reply	9	8	8	7	7	7			
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	10004	9911	9689	9725	9909	9846	9827		

TABLEAU 3 (suite) / TABLE 3 (continued)

	ESPAÑA-								
		1981	1982	1983	1984	1985	1986		
		X I	X I	X I	X I	x - X I	x - X I		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Total		100	100	100	100	100	100		
N		1015	1001	1000	1035	1003	1010		

	x - XI		x - XI	x - XI		x - XI	x - XI		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Assez tranquille/ Peaceful year	12		9	1	6		22	32	
Agitée/Troubled year	29		31		45		35	29	
Comme maintenant/ Remain the same	13		18		18		24	28	
Sans réponse/No reply	46		42		31		19	11	
Total	100		100		100		100	100	
N	1965		1853		1998'		1000	1000	

	$x - X$	$x - X$							
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	8	9	1						
Total	100	100							
N	11849	11837							

TABLEAU 4 / TABLE 4

LE DANGER D'UNE NOUVELLE GUERRE MONDIALE AU COURS DES DIX PROCHAINES ANNEES /

RISK OF A NEW WORLD WAR IN THE NEXT TEN YEARS

Voici une sorte d'échelle (MONTRER CARTE). Voulez-vous me montrer à quel endroit, sur cette échelle, vous placez le danger qu'une nouvelle guerre mondiale se produise dans les dix prochaines années ? Here is a sort of scale (SHOW CARD). Would you, with the help of this card, tell me how you assess the chance of a world war breaking out in the next 10 years ?

		BELGIQUE / BELGIE								
		1971	1977	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
		VII	X-XI	IV	X-XI	X	X	X-XI	X-XI	X-XI
		%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100	2	3.3	4.5	3.6	2.1	0.9	0.9	1.5	1.0
	90	0	1.7	3.9	3.2	2.7	1.2	1.9	0.5	0.7
	80	1	3.8	8.0	5.9	3.1	3.7	4.3	2.6	5.9
	70	1	4.0	5.6	7.0	4.2	4.5	2.8	2.1	4.2
	60	3	4.7	6.0	6.9	5.9	4.9	4.8	4.2	4.0
	50	8	11.5	13.5	12.9	11.5	7.9	11.0	7.2	7.7
	40	4	5.0	6.0	6.3	6.1	8.5	7.1	4.6	5.1
	30	8	7.4	7.1	7.0	8.5	9.3	10.6	8.9	10.0
	20	8	7.9	8.0	6.2	9.7	10.8	10.0	10.5	11.1
	10	11	9.4	7.1	6.5	8.9	9.7	15.6	13.6	15.9
Aucun danger de guerre/ No danger of war	0	40	26.9	14.1	17.5	21.1	26.1	24.1	37.2	28.7
	Sans réponse/No reply	14	14.5	16.1	17.0	16.2	12.3	6.9	7.2	2.0
Total		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Score moyen/Mean score		1.86	3.03	4.24	4.00	3.23	2.78	2.80	2.10	2.63
N		1364	1006	1009	973	1020	995	1035	1011	999

TABLEAU 4 (suite) / TABLE 4 (continued).

		DANMARK								
		1971 VII	1977 x - XI	1980 IV	1981 x - XI	1982 X	1983 X	1984 x - XI	1985 x - XI	1986 x - XI
		%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100	:	3.2	2.7	:	1.7	2.1	0.8	0.6	0.9
	90	:	0.5	2.3	:	0.9	0.6	0.6	0.5	0.8
	80	:	1.5	3.6	:	1.0	2.5	6.0	1.3	0.5
	70	:	1.4	3.0	:	2.8	3.1	1.6	2.5	1.4
	60	:	2.2	2.6	:	2.4	4.3	2.7	1.2	1.5
	50	:	9.5	14.9	:	14.5	14.7	12.8	10.8	8.9
	40	:	1.3	4.1	:	6.3	6.2	4.4	3.8	4.2
	30	:	4.7	5.7	:	6.9	7.7	8.0	8.2	8.1
	20	:	5.7	5.2	:	7.7	8.4	10.3	7.7	10.2
	10	:	7.4	9.1	:	14.1	13.6	13.6	14.8	15.0
Aucun danger de guerre/ No danger of war	0	:	-47.9	26.3	:	26.5	13.6	30.5	35.5	38.4
Sans réponse/No reply								13.0	10.0	
Total		:	100.0	100.0	:	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Score moyen/Mean Score		:	1.85	3.02	:	2.53	2.84	2.50	1.95	1.78
N			992	994		995	1000	990	995	997

		DEUTSCHLAND								
		1971 VII	1977 x - XI	1980 IV	1981 x - XI	1982 X	1983 X	1984 x - XI	1985 x - XI	1986 x - XI
		%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the (next ten years	100	0.6	1.8	2.7	4.4	2.6	2.5	1.8	2.6	1.8
	90	0.7	1.1	1.3	1.6	2.5	1.2	1.0	0.2	0.6
	80	1.8	2.3	5.6	6.4	2.5	3.4	1.4	1.7	1.3
	70	2.6	3.8	4.7	9.3	3.8	4.0	4.7	2.8	2.4
	60	4.6	3.1	7.6	7.3	4.7	5.3	3.7	3.5	4.3
	50	11.0	9.3	12.9	12.5	11.5	11.4	9.6	9.3	7.8
	40	7.2	8.0	9.4	6.6	6.7	8.4	5.2	7.0	4.3
	30	11.9	11.5	11.5	9.6	11.4	9.0	9.9	9.8	8.8
	20	10.6	15.1	8.9	10.5	8.9	8.6	12.3	12.4	9.0
	10	11.0	14.9	8.1	8.1	8.1	10.4	9.8	11.8	11.7
Aucun danger de guerre/ No danger of war	0	30.4	21.0	13.8	12.7	20.7	25.2	31.0	28.9	33.8
Sans réponse/No reply								9.5	9.9	14.2
Total		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Score moyen/Mean score		2.44	2.72	3.75	4.11	3.21	2.99	2.50	2.48	2.20
N		2000	999	1009	962	1012	1058	1053	1028	1084

TABLEAU 4 (suite) / TABLE 4 (continued)

		ELLAS								
		1971 VII	1977 x - XI	IV	X - XI	X	X	X - XI	X - XI	X - XI
		%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100	:	:	:	1.2	1.8	1.8	2.5	1.4	1.6
	90	:	:	:	0.3	1.1	1.2	0.5	0.4	0.7
	80	:	:	:	1.8	1.2	2.4	2.3	1.1	2.2
	70	:	:	:	2.2	1.7	1.8	2.3	1.4	1.9
	60	:	:	:	1.4	2.0	3.2	2.0	1.8	3.1
	50	:	:	:	6.6	5.9	8.7	9.1	7.3	8.3
	40	:	:	:	3.4	3.9	6.8	3.4	3.1	5.6
	30	:	:	:	7.2	7.6	8.2	7.7	6.3	7.6
	20	:	:	:	6.1	6.9	8.5	6.2	8.3	9.9
	10	:	:	:	12.6	11.2	11.2	11.9	9.9	12.2
Aucun danger de guerre/ No danger of war	0	:	:	:	45.9	40.9	36.4	44.7	48.5	39.4
Sans réponse/No reply	:	:	:	:	11.3	15.8	9.8	7.4	10.5	7.5
Total	:	:	:	:	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Score moyen/Mean score	:	:	:	:	1.64	1.83	2.25	1.97	1.58	:
N	:	:	:	:	1000	1000	1000	1000	1000	:

		FRANCE									
		1971 VII	1977 x - XI	1980 IV	1981 x - XI	1982 X	1983 X	1984 x - XI	1985 x - XI	1986 x - XI	
		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100	2	2.3				4.4				
	90	1	1.7				2.6				
	80	3	3.3				5.0				
	70	2	2.1				5.5				
	60	2	3.0				5.4				
	50	13	14.2				18.6				
	40	4	4.7				7.1				
	30	8	9.4				8.7				
	20	8	7.6				11.8				
	10	10	11.6				10.4				
Aucun danger de guerre/ No danger of war	32	28.1					17.6				
Sans réponse/No reply	15	11.9					2.8				
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0					
Score moyen/Mean score	2.47	2.76	4.85	3.84	3.47	3.71					
N	1806	1149	993	1006	939	1000	1006	1006	994		

TABLEAU 4 (suite) / TABLE 4 (continued)

		IRELAND								
		1971 VII	1977 x - XI	1980 IV	1981 x - XI	1982 X	1983 X	1984 x - XI	1985 x - XI	1986 x - XI
		%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100	:	2.6	4.0	5.9	3.0	4.2			
	90	:	1.8	4.4	3.5	3.3	2.8			
	80	:	2.8	7.0	5.3	5.3	3.2			
	70	:	2.2	7.4	6.3	5.2	7.9			
	60	:	3.3	5.3	5.4	6.6	6.8			
	50	:	10.7	15.1	14.8	13.2	13.9			
	40	:	5.7	7.5	5.6	6.5	5.0			
	30	:	4.9	6.7	6.2	7.8	7.8			
	20	:	6.7	8.5	6.5	6.9	7.2			
	10	:	7.9	7.6	5.3	8.9	7.4			
Aucun danger de guerre/ No danger of war		0	:	46.1	16.3	29.9	27.9	26.2		
Total		:	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	
Score moyen/Mean score		:	2.24	4.11	3.62	3.33	3.50	2.70	2.68	2.74
N		:	997	1008	985	1007	1002	1008	1008	1007

		ITALIA								
		1971 VII	1977 x - XI	1980 IV	1981 x - XI	1982 X	1983 X	1984 x - XI	1985 x - XI	1986 x - XI
		X	X	%	%	%	%	X	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100	3.5	2.7	3.1	3.3	2.5	2.2	0.7	1.1	1.9
	90	1.3	2.0	3.9	2.5	1.2	1.5	1.2	1.5	1.0
	80	2.0	2.6	8.5	2.9	2.9	3.1	3.4	1.7	1.9
	70	2.5	3.2	7.4	5.0	3.6	5.2	3.5	2.5	2.6
	60	3.0	3.4	7.4	4.0	3.7	5.2	3.4	3.7	3.0
	50	7.0	8.8	13.4	13.8	11.5	14.1	11.0	8.9	12.2
	40	6.1	5.1	6.9	8.1	7.2	9.1	6.3	6.6	6.8
	30	8.5	9.3	10.4	10.5	11.6	11.0	10.1	10.7	12.0
	20	9.1	8.7	7.5	9.8	10.1	9.8	10.7	11.3	11.5
	10	9.5	12.6	6.5	13.0	12.5	10.2	12.6	13.8	14.2
Aucun danger de guerre/ No danger of war		0	37.7	38.6	20.2	24.8	30.3	27.0	35.8	37.1
Sans réponse/No reply						2.7	1.5	1.4	1.4	0.6
Total		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Score moyen/Mean score		2.34	2.38	3.98	3.11	2.68	3.03	2.37	2.20	2.42
N		2017	1155	1116	1070	1025	1033	1097	1047	1097

TABLEAU 4 (suite) / TABLE 4 (continued).

LUXEMBOURG										
	1971 VII	1977 x - XI	1980 IV	1981 x - XI	1982 X	1983 X	1984 X-XI	1985 X-XI	1986 X-XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100					2.6	1.7	1.3	1.3	
	90					2.0	1.3	0.3	0.7	
	80					2.3	5.0	2.3	1.3	
	70					2.0	1.7	2.0	2.0	
	60					4.9	5.3	0.7	1.0	
	50					20.4	15.4	11.0	11.6	
	40					7.6	5.0	5.3	5.0	
	30					11.2	9.0	5.7	8.3	
	20					7.6	13.0	8.6	12.3	
	10					7.9	8.0	11.3	11.6	
(Aucun danger de guerre/ No danger of war	0					27.6	32.1	49.0	40.5	
Sans réponse/No reply						3.9	2.3	2.3	4.3	
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	
Score moyen/Mean score	1.95	2.53	2.50	3.58	3.06	3.07	2.78	1.75		
N	302	344	300	500	300	304	299	30		

NEDERLAND										
	1971 VII	1977 X-XI	1980 IV	1981 x - XI	X	X	x - XI	x - XI	x - XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100									
	90									
	80									
	70									
	60									
	50									
	40									
	30									
	20									
	10									
Aucun danger de guerre/ No danger of war	0									
Sans réponse/No reply										
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	
Score moyen/Mean score	2.38	3.41	3.66	3.65	3.43	2.91	2.67	2.43	2.03	
N	1198	943	999	1011	1056	1050	1018	1068	1026	

TABLEAU 4 (suite) / TABLE 4 (continued)

		UNITED KINGDOM									
		1971 VII	1977 x - XI	1980 IV	1981 x - XI	1982 X	1983 X	1984 x - XI	1985 x - XI	1986 x - XI	
		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100	:	3.6	4.8	4.0	3.8	2.0	3.0	1.7	1.9	
	90	:	0.8	9.3	1.7	0.9	1.4	1.0	0.7	1.1	
	80	:	2.1	6.8	4.7	3.6	4.2	3.1	1.2	1.6	
	70	:	3.1	8.5	4.0	3.1	5.0	3.7	2.5	2.0	
	60	:	2.5	6.7	5.5	4.5	4.1	2.6	3.2	2.6	
	50	:	10.0	15.2	16.0	12.7	14.9	11.1	9.1	10.1	
	40	:	3.6	3.6	6.5	4.9	6.7	4.5	4.5	5.6	
	30	:	7.5	5.9	8.8	8.4	12.7	8.1	8.6	9.1	
	20	:	7.5	7.7	7.0	7.7	11.8	7.1	8.0	9.0	
	10	:	8.4	5.4	7.0	9.5	12.5	8.5	13.8	12.2	
Aucun danger de guerre/ No danger of war	0	:	44.6	18.9	28.7	34.8	20.4	42.9	41.9	39.9	
Sans réponse/No reply		:	6.2	7.0	6.1	6.1	4.2	4.4	4.8	4.9	
Total		:	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	
Score moyen/Mean score		:	2.21	4.48	3.27	2.73	3.15	2.39	1.98	2.12	
N		:	1351	1454	1395	1335	1277	1405	1383	1318	

		COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 10) (1)									
		1971 VII	1977 x - XI	1980 IV	1981 x - XI	1982 X	1983 X	1984 x - XI	1985 x - XI	1986 X - XI	
		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ (World war within the next ten years	100	:	2.6	3.5	3.5	3.0	2.6	1.9	1.7	1.6	
	90	:	1.4	4.3	2.1	1.7	1.6	1.0	0.8	0.9	
	80	:	2.6	9.4	4.5	2.9	3.7	2.7	1.7	1.8	
	70	:	3.2	6.9	6.0	4.0	4.7	3.8	2.6	2.6	
	60	:	3.1	7.1	5.8	4.6	5.0	3.1	3.5	3.3	
	50	:	11.0	14.0	14.8	13.4	14.2	12.4	10.3	10.3	
	40	:	5.5	7.2	7.2	6.5	7.8	5.6	5.6	6.1	
	30	:	9.5	9.1	9.4	10.6	10.2	9.9	9.7	10.5	
	20	:	9.9	8.6	8.5	9.1	10.5	10.3	10.9	10.6	
	10	:	11.6	6.7	9.3	10.1	10.9	11.6	13.8	14.2	
Aucun danger de guerre/ (No danger of war	0	:	32.1	15.7	20.3	26.3	23.3	33.0	34.5	32.7	
Sans réponse/No reply		:	7.4	7.7	8.9	7.7	5.6	4.7	5.0	5.5	
Total		:	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	
Score moyen/Mean score		:	2.57	4.20	3.54	3.01	3.15	2.53	2.26	2.32	
N		:	8936	8882	9911	9689	9725	9909	9846	9827	

(1) Y compris la Grèce à partir d'octobre 1981. / Including Greece from October 1981.

TABLEAU 4 (suite) / TABLE 4 (continued)

ESPANA									
		1981 X I	1982 X I	1983 X I	1984 X I	1985 x - X I	1986 x - X I		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100	4	2	5	4	2.61	1.4		
	90	3	1	2	2	2.11	1.51		
	80	6	2	5	4	3.2	2.1		
	70	9	6	6	4	2.41	3.91		
	60	8	5	6	4	2.3	3.2		
	50	15	11	13	14	10.3	10.6		
	40	6	5	7	5	4.8	4.71		
	30	7	9	9	9	8.01	8.51		
	20	5	9	7	8	8.2	10.8		
	10	4	-	7	8	10.1	10.3		
Aucun danger de guerre/ No danger of war	0	14	33	18	28	38.0	30.7		
Sans réponse/No reply		19	17	15	10	7.9	12.2		
Total		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0		
Score moyen/Mean score		4.44	2.86	3.87	3.14	2.42	2.51		
N		1015	1001	1000	1035	1003	1010		

PORTUGAL									
			1982 x - X I	1983 x - X I		1985 x - X I	1986 x - X I		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100								
	90								
	80								
	70								
	60								
	50								
	40								
	30								
	20								
	10								
Aucun danger de guerre/ No danger of war	0		20	10		21.3	19.9		
Total			100.0	100.0		100.0	100.0		
Score moyen/Mean score			3.22	4.38		3.25	3.00		
N			1853	1998		1000	1000		

TABLEAU 4 (suite) / TABLE 4 (continued)

		1985	1986								
		x - XI	x - XI	%	%	%	%	%	%	%	%
La guerre est certaine/ World war within the next ten years	100										
	90										
	80										
	70										
	60										
	50										
	40										
	30										
	20										
	10	13.2	13.7								
Aucun danger de guerre/ No danger of war	0	34.5	32.1								
Sans réponse/No reply		5.6	6.5								
Total		100.0	100.0								
Score moyen/Mean score		2.31	2.36								
N		11849	11827								

(1) Y compris l'Espagne et le Portugal. / Including Spain and Portugal.

TABLEAU 5 / TABLE 5

LE SENTIMENT GLOBAL DE SATISFACTION DE LA VIE / THE FEELING OF-OVERALL LIFE SATISFACTION

Dans l'ensemble, êtes-vous **très** satisfait, plutôt satisfait, plutôt pas satisfait ou pas satisfait du tout de la vie que vous menez ? / On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied, or not at all satisfied with the life you lead ?

	IX	v - VI	x - XI	v - VI	XI	IV - v	x - XI	v - VI	X - XI	IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/										
Sans réponse/No reply	2	1	1			1	1	1	2	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1266	1507	1000	963	1077	988	1006	1013	1008	983

	1980	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984		
	IV	IV	III - IV	X	III - IV	X	III - IV	X - X		
	%	%	%	%	%	%	%	%		
Très satisfait/										
Very satisfied										
Plutôt satisfait/										
Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/										
Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/										
Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply	1	2	4	4	1	3	1	1	1	1
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1009	949	1210	1020	1038	995	1018	1035	1016	1011

	III-IV	X-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/										
	5	5								
	1	2								
	100	100								
N	1007	999								

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	1973	1975	1975	1976	1976	1977	1977	1978	1978	1979
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply	.	4	1	9	1	.	1	.	.	1
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	1073	1023	977	962	1010	992	983	1002	1073

	IV	IV	III-IV	X	III-IV	X	III-IV	x-XI	III-IV	x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/										

Sans réponse/No reply	.	1	1	1		1	2	2	1	1
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	994	1006	1211	995	1027	1000	996	990	1022	995

	DANMARK									
	III-IV	X-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
(Très satisfait/										

Sans réponse/No reply	1	1								
Total	100	100								
N	1043	997								

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	1973	1975	1975	1976	1976	1977	1977	1978	1978	1979
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1957	1039	1002	1004	1007	1005	999	996	996	1000

	1980 IV	1981 IV	1982 III-IV	1982 X	1983 III-IV	1983 X	1984 III-IV	1984 X-XI	1985 III-IV	1985 X-XI
Très satisfait/ Very satisfied	17	16	20	19	18	12	20	13	24	14
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	68	61	63	65	63	66	63	71	60	64
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	11	16	12	12	15	15	12	13	14	17
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	2	3	2	2	3	2	2	2	2	3
Sans réponse/No reply	2	4	3	2	1	5	3	1		
Total	100	100	100	100	100	100	100	100		
N	1009	1004	1328	1012	1049	1058	992	1053		

	DEUTSCHLAND									
	1986 III-IV	1986 X-XI								
Très satisfait/ Very satisfied	25	18								
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	63	65								
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	10	14								
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	2	2								
Sans réponse/No reply		1								
Total	100	100								
N	987	1084								

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	ELLAS									
	1981 IV	1982 III-IV	1982 X	1983 III-IV	1983 X	1984 III-IV	1984 X-XI	1985 III-IV	1985 X-XI	1986 III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	19	18	17	17	18	19	15	19	13	22
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	39	46	39	46	45	46	48	48	43	46
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	20	22	29	20	24	21	25	22	27	17
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	.	1	1	.	1		.		1	1
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1000	1199	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

	ELLAS									
	1986 X-XI									
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	46									
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	12									
Sans réponse/No reply										
Total	100									
N	1000									

	FRANCE									
	1973	1975	1975	1976	1976	1977	1977	1978	1978	1979
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	2227	1156	1276	1241	1356	1256	1149	1276	1194	1152

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	FRANCE									
	1980	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985
					III-IV	X	III-IV	x-XI	III-IV	x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	10	12	16	13	11	15	12	11	13	10
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	60	58	63	60	63	60	60	62	63	58
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	22	22	16	20	18	18	20	21	18	22
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	8	7	5	7	7	6	7	5	5	8
(Sans réponse/No reply	.	1	.	.	1	1	1	1	1	2
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	993	1004	1199	939	1011	1000	1008	1006	1017	1006

	1986	1986								
	III-IV ^A	x-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ (Very satisfied	13	12								
Plutôt satisfait/ (Fairly satisfied	63	58								
(Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	18	22								
Pas satisfait du tout/ (Not at all satisfied	5	6								
Sans réponse/No reply	1	2								
Total	100	100								
N	1004	994								

	1973	1975	1975	1976	1976	1977	1977	1978	1978	1979
	IX	v-VI	x-XI	v-VI	XI	IV-v	x-XI	v-VI	x-XI	IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/										
Sans réponse/No reply	.		.	.					1	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	1000	998	1007	981	1008	997	1005	1005	997

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	IRELAND										F
	1980	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1986	
	%	%	%	%	III-IV	X	%	%	%		
Très satisfait/ (Very satisfied)	34	34	40	33	35	27	36	30	31	25	
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	52	49	46	53	47	53	47	55	50	57	
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	11	13	11	10	12	12	10	11	12	12	
(Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied)	3	3	2	4	5	8	6	4	6	5	
(Sans réponse/No reply)	1	1	1		1		1		1	1	
Total	100	100	100	100	100	100				100	
N	1008	1005	1181	1007	987	1002	1000	1008	1009	1008	

	1986	1986								
	III-IV ^A	X-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Y
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
(Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied)										
(Sans réponse/No reply)	1	1								
Total	100	100								
N	1002	1007								

	K	v-VI	x-XI	v-VI	XI	IV-v	x-XI	v-VI	x-XI	N
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	8	7	9	7	9	9	8	10	9	9
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	57	52	48	48	48	50	54	53	54	50
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	27	28	30	31	29	31	27	26	25	30
(Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied)	7	10	12	13	13	10	11	11	12	11
(Sans réponse/No reply)	1	3	1	1	1					
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1909	1043	1110	923	1052	1025	1155	1175	1030	1178

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	1980	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/					11	8	10	12	15	10
					56	57	54	57	52	53
					24	25	26	23	23	28
					9	10	10	7 1	9 1	9 1
Sans réponse/No reply	1	1	.
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1116	1183	1301	1025	1031	1033	1060	1097		

	III-IV	X-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/										
Sans réponse/No reply	.	1								
Total	100	100								
N	1103	1097								

	1973 IX	1975 v-VI	1975 x-XI	1976 v-VI	1976 XI	1977 IV-v	1977 x-XI	1978 v-VI	1978 x-XI	1979 IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Tres satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ (Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ (Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ (Not at all satisfied										
(Sans réponse/No reply		7	1	4	1	.	.	.	2	1
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	330	311	297	268	301	302	344	322	291	299

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	LUXEMBOURG									
	1980	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985
				X	III - IV	X	III - IV	x - XI	III - IV	X - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	35	40	39	35	38	37	38	32	39	41
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	57	54	48	56	54	52	51	59	53	51
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	7	5	9	5	5	6	6	7	7	5
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	1	1	3	3	1	3	3	1	1	2
	1	.	1	1	2	2	2	1		1
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	300	300	399	300	300	304	300	299	300	300

	LUXEMBOURG									
	1986	1986								
	III-IV	x - XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	41	39								
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	52	53								
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	5	5								
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	1	2								
Sans réponse/No reply	1	1								
Total	100	100								
N	299	301								

	IX	v - VI	x - XI	v - VI	XI	IV - v	x - XI	v - VI	x - XI	IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/										

Sans réponse/No reply	1	6	6	1	1	1	1	.	1	I
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1464	1093	1006	904	1123	1033	943	1131	913	974

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	1980	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985
	%	%	%	%	%					
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	999	1091	1228	1056	998	1050	1015	1018	998	998

	1986	1986								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
(Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
(Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100								
N	1001	1026								

	AT BRITAIN (1973)									
	1973	1975	1975	1976 v-VI	1976 XI	1977	1977	1978	1978	1979
	%	%	%	%	%					
Très satisfait/ Very satisfied	33	33	29	28	28					
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	52	53	53	54	56					
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	11	9	12	12	12	12	10	11	8	11
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	3	3	5	5	4	5	3	3	4	3
(Sans réponse/No reply	1			1		1		1	1	
Total	100	100	100	100	100					
N	1933	1328	1438	1340	1351	1414	1351	1426	1339	1317

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	1980 I V	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	34	32	36	35	29	29	32	30	33	30
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	52	52	50	51	58	54	53	56	54	55
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	9	10	9	10	10	11	10	10	9	11
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	5	5	4	3	3	5	3	3	4	4
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1454	1369	1419	1335	1348	1277	1355	1405	1443	1383

	%	%	%	%	%	%	X	%	X	%
Très satisfait/ Very satisfied	29	30								
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	56	56								
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	11	9								
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	3	5								
Sans réponse/No reply	1	.								
Total	100	100								
N	1378	1318								

	1973	1975	1975	1976	1976	1977	1977	1978	1978	1979
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	21	20	19	20	20	20	22	22	22	21
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	58	57	56	55	55	55	57	55	57	56
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	16	16	17	18	18	18	15	16	15	17
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	4	5	6	6	6	6	5	6	5	5
Sans réponse/No reply	1									
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	13484	9550	9150	8627	9210	9044	8936	9327	8788	8976

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

	COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 10) (1)									
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	8882	9898	11676	9689	9790	9725	9746	9909	9936	9846

Très satisfait/ Very satisfied	III-IV	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply	1	1								
	100	100								
N	9822	9821								

Très satisfait/ (Very satisfied	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt satisfait/ (Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ (Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply	1	1	2							
Total	100	100	100							
N	1003	1008	1010							

(1) Y compris la Grèce à partir d'avril 1981. / Including Greece from April 1981.

TABLEAU 5 (suite) / TABLE 5 (continued)

Très satisfait/ Very satisfied Plutôt satisfait/ Fairly satisfied Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied Sans réponse/No reply Total Y										
	1985	1986	1986							
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	100	100	100							
	1000	1000	1000							

	COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 12) (1)									
	x-XI	III-IV	x-XI							
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	56	58	57							
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	19	15	17							
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	6	5	6							
Sans réponse/No reply	1	1	1							
Total	100	100	100							
N	11849	11831	11837							

(1) Y compris l'Espagne et le Portugal. / Including Spain and Portugal.

TABLEAU 6 / TABLE 6

LE SENTIMENT DE BONHEUR / THE FEELING OF HAPPINESS

tout compte fait, pouvez-vous dire comment vont les choses pour vous en ce moment ? Vous sentez-vous vraiment heureux, assez heureux ou pas trop heureux en ce moment ? / taking all things together, how would you say things are these days - would you say you are very happy, fairly happy, or not too happy these days ?

	BELGIQUE / BELGIE									
	v - VI	v - VI	XI	x - XI	v - VI	x - XI	IV	X	III - IV	X
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy										
Assez heureux/ Fairly happy										
Pas trop heureux/ Not too happy										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1507	963	1077	1006	1013	1008	983	1020	1035	

	1984	1985	1986	1986						
	x - XI	x - XI	III - IV	x - XI						
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy										
Assez heureux/ Fairly happy										
Pas trop heureux/ Not too happy										
Sans réponse/No reply	2	2	3	2						
Total	100	100	100	100						
N	1035	1011	1007	999						

	DANMARK									
	1975	1976	1976	1977	1978	1978	1979	1982	1983	1983
	V-VI	V-VI	XI	x-XI	v-VI	x-XI	IV	X	III-IV	X
Vraiment heureux/ Very happy	38	31	35	33	37	33	34	21	29	36
Assez heureux/ Fairly happy	49	57	52	57	52	55	59	46	52	
Pas trop heureux/ Not too happy	6	6	8	7	6	5	5	20	14	14
Sans réponse/No reply	7	6	5	3	5	7	2	5	5	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1073	977	962	992	983	1002	1073	995	1027	1000

TABLEAU 6 (suite) / TABLE 6 (continued)

	1984	1985	1986	1986						
Vraiment heureux/ Very happy Assez heureux/ Fairly happy Pas trop heureux/ Not too happy Sans réponse/No reply	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Total	100	100	100	100						
N	990	995	1043	997						

	1975	1976	1976	1977	1978	1978	1979	1982	1983	1983
Vraiment heureux/ Very happy Assez heureux/ Fairly happy Pas trop heureux/ Not too happy Sans réponse/No reply	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1039	1004	1007	999	996	1006	1003	1012	1049	1058

	1984	1985	1986	1986						
Vraiment heureux/ Very happy Assez heureux/ Fairly happy Pas trop heureux/ Not too happy Sans réponse/No reply	x - XI %	x - XI %	III - IV %	x - XI %	%	Y	%	%	%	%
Total	100	100	100	100						
N	1053	1028	987	1084						

TABLEAU 6 (suite) / TABLE 6 (continued)

	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	10	10	12	11	7	14	14			
Assez heureux/ Fairly happy	40	41	46	51	46	48	47			
Pas trop heureux/ Not too happy	48	48	41	37	46	37	38			
Sans réponse/No reply	2	1	1	1	1	1	1			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000			

	FRANCE									
	1975 v - VI	1976 v - VI	1976 X I	1977 X - X I	1978 v - VI	1978 x - XI	1979	1982	1983	1985
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	16	15	11	16	12	12	19	14	17	13
Assez heureux/ Fairly happy	55	61	60	63	60	59	61	64	61	63
Pas trop heureux/ Not too happy	27	22	27	20	26	26	18	21	21	23
Sans réponse/No reply	2	2	2	1	2	3	2	1	1	1
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1156	1241	1356	1149	1276	1194	1139	939	1014	

	FRANCE									
	1984 x - XI	1985 x - XI	1986 III - IV	1986 X - XI						
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	13	14	15	13						
Assez heureux/ Fairly happy	63	65	65	65						
Pas trop heureux/ Not too happy	22	20	20	21						
Sans réponse/No reply	2	1		1						
Total	100	100	100	100						
N	1006	1006	1004	994						

TABLEAU 666 (suite) / TABLE 6 (continued)

	IRELAND									
	1975	1976	1976	1977	1978	1978	1979	1982	1983	1983
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/										
Sans réponse/No reply	.	1	1	1	.	2	1	.	2	.
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1000	1007	981	997	1005	1005	997	1007	987	1002

	1984	1985	1986	1986						
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy										
Assez heureux/ Fairly happy										
Pas trop heureux/ Not too happy										
Sans réponse/No reply	1	1	1	1						
Total	100	100	100	100						
N	1008	1008	1002	1007						

	ITALIA									
	1975 V-VI	1976 v-VI	1976 X I	1977 x-XI	1978 v-VI	1978 x-XI	1979 I V	1982 X	1983 III-IV	1983 X
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	6	4	4	7	7	6	7	9	8	6
Assez heureux/ Fairly happy	48	54	42	58	48	53	59	53	60	59
Pas trop heureux/ Not too happy	44	38	52	34	44	38	33	36	31	34
Sans réponse/No reply	2	4	2	1	1	3	1	2	1	1
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1043	923	1052	1155	1175	1030	1178	1025	1031	1033

TABLEAU 6 (suite) / TABLE 6 (continued)

	1984	1985	1986	1986						
	x - XI	x - XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	11	10								
Assez heureux/ Fairly happy	58	60								
Pas trop heureux/ Not too happy	29	29								
Sans réponse/No reply	2	1								
Total	100	100	100	100						
N	1097	1047	1103	1097						

	LUXEMBOURG									
	1975	1976	1976	1977	1978	1978	1979	1982	1982	1982
	V-VI	V-VI	XI	X-XI	V-VI	X-XI	IV	X	III-IV	V
Vraiment heureux/	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	24	12	26	18	26	18	28	21	22	23
Sans réponse/No reply	5	5	2	3	2	3	2	1	4	2
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	311	268	301	344	322	291	299	300	267	267

	1984	1985	1986	1986						
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy										
Assez heureux/ Fairly happy										
(Pas trop heureux/ (Not too happy										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100						
N	299	300	299	301						

TABLEAU 6 (suite) / TABLE 6 (continued)

	NEDERLAND									
	1975	1976	1976	1977	1978	1978	1979	1982	1983	1983
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	31	38	35	47	44	39	50	44	43	41
Assez heureux/ Fairly happy	54	52	56	46	49	52	45	47	50	50
Pas trop heureux/ Not too happy	10	8	7	5	6	7	3	8	6	8
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1093	905	1123	943	1131	913	974	1056	998	1050

	NEDERLAND									
	1984	1985	1986	1986						
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	43	39	44	41						
Assez heureux/ Fairly happy	50	54	49	51						
Pas trop heureux/ Not too happy	5	6	5	6						
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100						
N	1018	1068	1001	1926						

	UNITED KINGDOM									
	1975	1976	1976	1977	1978	1978	1979	1982	1983	1983
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy										
Assez heureux/ Fairly happy										
Pas trop heureux/ Not too happy										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1325	1340	1297	1351	1426	1339	1311	1335	1348	1277

TABLEAU 6 (suite) / TABLE 6 (continued)

	UNITED KINGDOM									
	1984	1985	1986	1986						
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	27	29	24	24						
Assez heureux/ Fairly happy	59	57	60	59						
Pas trop heureux/ Not too happy	14	13	15	16						
Sans réponse/No reply	.	1	1	1						
Total	100	100	100	100						
N	1405	1383	1378	1318						

	1975	1976	1976	1977	1978	1978	1979	1982	1983	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	16	19	15	20	17	15	22	5		
Assez heureux/ Fairly happy	54	58	55	62	58	59	60	59		
Pas trop heureux/ Not too happy	27	20	28	17	23	22	16	21	19	21
Sans réponse/No reply	3	3	2	1	2	4	2	2	2	2
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	9590	8635	9263	8978	9297	8791	8932	9689	9790	9725

	COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 10) (1)									
	1984	1985	1986	1986						
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vraiment heureux/ Very happy	18	18	19							
Assez heureux/ Fairly happy	61	61	62	62						
				19						
Total	100	100	100	100						
N	9909	9846	9822	9827						

(1) Y compris la Grèce à partir de 1982. / Including Greece from 1982.

TABLEAU 6 (suite) / TABLE 6 (continued)

		ESPANA										1
		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Vraiment heureux/												
Total		100	100	100								
N		1003	1008	1010								

			%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Vraiment heureux/												
Very happy												
Assez heureux/												
Fairly happy												
Pas trop heureux/												
(Not too happy)												
Sans réponse/No reply												
Total		100	100	100								
N		1000	1000	1000								

		x - XI	III - IV	x - XI								
		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Vraiment heureux/												
Total		100	100	100								
N		11849	11831	11837								

(1) Y compris l'Espagne et le Portugal. / Including Spain and Portugal.

TABLEAU 7 / TABLE 7

LE SENTIMENT DE SATISFACTION QUANT AU FONCTIONNEMENT DE LA DEMOCRATIE /

THE FEELING OF SATISFACTION WITH THE WAY DEMOCRACY WORKS

Dans l'ensemble, êtes-vous très satisfait, plutôt satisfait, plutôt pas satisfait ou pas satisfait du tout du fonctionnement de la démocratie (dans votre pays) ? / On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied, or not at all satisfied with the way democracy works (in your country) ?

	BELGIQUE / BELGIE									
	1973	1976	1977	1977	1978	1978	1979	1979	1980	1981
	IX	XI	IV - v	x - XI	v - VI	x - XI	IV	X	x - XI	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	13	6	6	8	7	4	4	8	4	
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	49	47	50	43	49	38	39	39	3	
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	23	24	21	18	23	24	29	25	32	31
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	9	8	10	10	8	13	14	12	19	18
Sans réponse/No reply	6	15	13	21	13	21	14	16	15	16
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1266	1077	988	1006	1013	1008	983	1032	1022	973

Sans réponse/No reply	11	13	13	9	5	5	7	6	2	5
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1210	1020	1038	995	1018	1035	1016	1011	1007	998

TABLEAU 7 (suite) / TABLE 7 (continued)

	DANMARK									
	1973	1976	1977	1977	1978	1978	1979	1979	1980	1981
	IX	XI	IV-v	x-XI	v-VI	x-XI	IV	X	x-XI	X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	7	6	10	10	14	10	9	17	13	17
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	38	49	53	57	53	54	53	54	47	50
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	35	33	24	24	21	24	24	18	27	22
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	18	10	5	6	7	7	8	6	8	7
Sans réponse/No reply	2	2	8	3	5	5	6	5	5	4
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	962	1010	992	983	1002	1073	1029	1024	1009

	DANMARK									
	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986
	III-IV	X	III-IV	X	III-IV	x-XI	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	11	12	16	21	20	20	19	23	28	18
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	50	45	54	50	48	50	49	49	46	48
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	27	29	20	19	21	19	21	17	17	21
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	8	8	4	3	6	5	7	4	5	1
Sans réponse/No reply	4	6	6	7	5	6	4	7	4	6
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1211	995	1027	1000	996	990	1030	995	1043	997

	DEUTSCHLAND									
	1973	1976	1977	1977	1978	1978	1979	1979	1980	1981
	IX	XI	IV-V	x-XI	v-VI	x-XI	IV	X	x-XI	x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ (Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
(Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply										
	1	2	4	4	5	6	5	6	6	7
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1957	1007	1005	999	996	1006	1003	1005	1008	962

TABLEAU 7 (suite) / TABLE 7 (continued)

	DEUTSCHLAND									
	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	12	8	12	7	12	11	13	10	11	12
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	56	59	59	59	59	62	60	59	69	53
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	21	22	18	21	19	21	19	22	15	22
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	7	4	4	3	3	5	5	4	2	4
Sans réponse/No reply	4	7	7	10	7	1	3	5	3	3
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1328	1012	1049	1058	992	1053	1007	1028	987	1084

	ELLAS									
	1980 x-XI	1981 x-XI	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	20	24								
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	33	28								
Plutôt pas satisfait Not very satisfied	23	18								
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	22	23								
Sans réponse/No reply	2	7	8	8	7	8	6	6	8	7
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1000	1000	1199	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

	ELLAS									
	III-IV	x-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	18	23								
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	38	34								
Plutôt pas satisfait Not very satisfied	17	22								
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	20	17								
Sans réponse/No reply	7	4								
Total	100	100								
N	1000	1000								

TABLEAU 7 (suite) / TABLE 7 (continued)

	FRANCE									
	1973	1976	1977	1977	1978	1978	1979	1979	1980	1981
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	4 1	4 1	7 1	5 1	5 1	4 1	4 1	3	3	5
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	37	38	38	44	44	36	37	38	33	48
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	30	31	29	29	27	34	30	32	34	27
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	16	15	16	11	13	17	17	15	18	7
Sans réponse/No reply	13	12	10	11	11	9	12	12	12	13
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	2227	1356	1256	1149	1276	1194	1152	986	986	1006

	III-IV	X	III-IV	X	III-IV	x-XI	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	2	5	3	7	4	4	5 1	3	4	6
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	42	40	33	39	36	34	39	36	45	44
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	30	32	37	30	34	38	35	33	28	28
(Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	12	14	17	13	18	14	13	18	11	10
Sans réponse/No reply	14	9	10	11	8	10	8	10	12	12
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	939	1011	1000	1008	1006	1017	1006	1004	994

	1973	1976	1977	1977	1978	1978	1979	1979	1980	1981
	K	XI	IV-v	x-XI	v-VI	x-XI	IV	X	x-XI	x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ (Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply	2	6	5	9	7	10	10	6	6)	10
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	981	1008	997	1005	1005	997	1006	1007	985

TABLEAU 7 (suite) / TABLE 7 (continued)

	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	12	6	6	6	7	6	8	6	10	4
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	44	41	39	37	43	38	41	40	42	4%
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	22	28	30	29	27	30	28	27	23	29
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	11	16	19	20	16	20	17	20	18	19
Sans réponse/No reply	11	9	6	8	7	6	6	7	7	8
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1181	1007	987	1002	1000	1008	1009	1008	1002	1007

	ITALIA									
	1973 X	1976	1977	1977	1978	1978	1979	1979		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	2	1	1	1	1	1	2	2	3	4 1
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	25	13	11	18	24	18	14	19	18	16
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	42	43	47	45	44	46	46	41	45	43
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	30	40	39	33	28	32	36	36	32	34
Sans réponse/No reply	1	3	2	3	3	3	2	2	3	3
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1909	1052	1025	1155	1175	1030	1178	1170	1108	1000

	1982 III-IV									
	%	%								
Très satisfait/ Very satisfied	2									
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	19									
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	44									
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	31									
Sans réponse/No reply							3	3		4
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1301	1025	1031	1033	1060	1097	1127	1047	1103	1097

TABLEAU 7 (suite) / TABLE 7 (continued)

	LUXEMBOURG									
	1973	1976	1977	1977	1978	1978	1979	1979	1980	1981
	IX	XI	IV - v	x - XI	v - VI	x - XI	IV			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	16	13	15	24	24	15	17	23	18	16
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	36	41	56	44	43	48	44	50	59	59
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	28		22	20		29	29	23	17	18
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied							4	2	5	4
Sans réponse/No reply							6	2	1	3
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	330	301	302	344	322	291	299	298	300	500

	LUXEMBOURG									
	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	14	12	13	11	11	11	15	18	20	18
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	49	47	49	49	53	57	57	49	55	49
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	26	28	23	22	20	24	20	21	17	22
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	9	8	6	10	9	5	2	6	2	4
Sans réponse/No reply	2	5	9	8	7	3	6	6	6	7
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	399	300	300	304	300	299	300	300	299	301

	NEDERLAND									
	IX	XI	IV - v	x - XI	v - VI					
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	8	12	10	9	8					
(Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	44	55	57	55	61					
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	28	26	24	26	22					
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	10	6	5	6	5					
Sans réponse/No reply	10	1	4	4	4					
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1464	1123	1033	943	1131	913	974	1092	1114	1011

TABLEAU 7 (suite) / TABLE 7 (continued)

	NEDERLAND									
	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986
	%									
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1228	1056	998	1050	1015	1018	985	1068	1001	1026

	GREAT BRITAIN (1973) and UNITED KINGDOM								
	1973 IX	1976 XI	1977 IV-v	1977 x-XI	1978 v-VI	1978 x-XI	1979 IV	1979 X	
	%	%	%	%	%	%	%	%	
Très satisfait/ Very satisfied	7								
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	37								42
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied	34								27
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	20								16
Sans réponse/No reply	2								6
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1933	1351	1414	1351	1426	1339	1317	1403	1432

	GREAT BRITAIN (1973) and UNITED KINGDOM									
	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	
	%	%	%	%	%	%	%	%		
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1419	1335	1348	1277	1355	1405	1443	1383	1378	1318

TABLEAU 7 (suite) / TABLE 7 (continued)

	(1)									
	1973	1976	1977	1977	1978	1978	1979	1979	1980	1981
	IX	XI	IV-V					X	X-XI	X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	8	7	7					7	7	8
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	40	42	44					44	40	42
Plutôt pas satisfait/ (Not very satisfied)	33	29	28					27	30	28
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied	13	16	16	13	12	14	16	15	17	14
Sans réponse/No reply				7	6	7	7	7	6	8
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	13484	9210	9044	8936	9327	8788	8976	9021	9001	9911

	UTE / COMMUNITY (EUR 10) (1)									
	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986
					III - IV	x - XI	III - IV	x - XI	III - IV	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied					8	8	8	7	7	8
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied					42	43	42	42	47	43
Plutôt pas satisfait/ (Not very satisfied)					30	32	31	31	28	30
Pas satisfait du tout/ (Not at all satisfied)					14	13	14	14	12	13
Sans réponse/No reply	7	7	6	7	6	4	5	6	6	6
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	11676	9689	9790	9725	9746	9909	9936	9846	9822	9827

	%	%	%	%	%	X	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied	14	17	20							
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied	37	34	36							
Plutôt pas satisfait/ (Not very satisfied)	27	30	22							
Pas satisfait du tout/ (Not at all satisfied)	12	8	11							
Sans réponse/No reply	10	11	11							
Total	100	100	100							
N	1003	1008	1010							

(1) Y compris la Grèce à partir d'octobre 1980. / Including Greece from October 1980.

TABLEAU 7 (suite) / TABLE 7 (continued)

	X-XI		III-IV		X-XI					
						%				
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply	13	13	9							
Total	100	100	100							
N	1000	1000	1000							

	1985	1986	1986							
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très satisfait/ Very satisfied										
Plutôt satisfait/ Fairly satisfied										
Plutôt pas satisfait/ Not very satisfied										
(Pas satisfait du tout/ Not at all satisfied										
Sans réponse/No reply	6	7	7							
Total	100	100	100							
N	11849	11831	11837							

(1) Y compris l'Espagne et le Portugal. / Including Spain and Portugal.

TABLEAU B / TABLE 8

ATTITUDE A L'EGARD DE L'UNIFICATION DE L'EUROPE OCCIDENTALE /

ATTITUDE TOWARD THE UNIFICATION OF WESTERN EUROPE

D'une façon générale, êtes-vous pour ou contre les efforts qui sont faits pour unifier l'Europe occidentale ? SI POUR, êtes-vous très pour ou plutôt pour ? SI CONTRE, êtes-vous plutôt contre ou très contre ? / In general, are you for, or against efforts being made to unify Western Europe ? IF FOR, are you very much for this, or only to some extent ? IF AGAINST, are you only to some extent against or very much against ?

Données provenant pour les années 1962/1967, y compris juin 1962, des sondages commandités par la U.S. Information Agency et, pour les années suivantes, ainsi que pour février/mars 1952, des sondages commandités par la Commission des Communautés européennes.

Nonobstant quelques différences de formulation, la question était initialement : "Etes-vous en général pour ou contre les efforts qui sont faits en vue d'unifier l'Europe occidentale ?" En Grande-Bretagne (de 1955 à 1967), en Allemagne (de février 1955 à avril 1956, ainsi qu'en juin 1962), en Italie (en 1955 et 1962), la question précisait : "...l'Europe occidentale, y compris la Grande-Bretagne". En 1970, 1973 et 1975, il était demandé aux individus interrogés s'ils étaient favorables, indifférents, ou défavorables à l'unification européenne. Cf. : "L'Opinion publique et l'Europe des Six" ; Sondages, Paris, n° 1 - 1963, p. 46 ; "Les Européens et l'unification de l'Europe, Bruxelles, juin 1972, pp. 71/72 ; Euro-Baromètre n° 4, décembre 1975, pp. 54/56.

The data for 1952/1967, including June 1962, are from surveys financed by the U.S. Information Agency and, for the following years, as well as February/March 1952, from surveys financed by the Commission of the European Communities. Notwithstanding some differences in the wording, the question was, initially, as follows : "Are you in general for or against making efforts towards uniting Western Europe" ? In Great-Britain (from 1955 to 1967), in Germany (from February 1955 to April 1956, as well as in June 1962), the question specified : "...Western Europe, including Great-Britain". In 1970, 1973 and 1975, the interviewed individuals were asked whether they were in favour, indifferent or not in favour of the European unification. Cf. : "L'Opinion publique et l'Europe des Six ; Sondages, Paris, n° 1-1963, p. 46 ; "Europeans and European unification", Brussels, June 1972, pp. 71/72 ; Euro-Baromètre n° 4, December 1975, pp. 54/56.

Royaume-Uni (y compris Northern Ireland) à partir de 1975. / United Kingdom (including Northern Ireland) from 1975.

	BELGIQUE / BELGIE									
	1962 II-III	1970 II-III	1973 IX	1975 v-VI	1975 X	1978 x-XI	1979 IV	1979 X	1980 IV	1980 x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	31	31	22	23	21	27	27	23	20	25
Plutôt pour/ For to some extent	34	35	38	32	36	42	44	46	47	40
Plutôt contre/ Against to some extent	4	4	3	2	3	4	6	6	5	8
Très contre/ Against very much	1	2	2	1	1	2	1	2	2	2
Sans réponse/No reply	30	29	35	42	9	25	22	23	26	25
Total					0	100	100	100	100	100
N	770	1298	1266	1507	1000	1008	983	1032	1009	1022

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	BELGIQUE / BELGIE									
	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985
	IV	x - XI	III - IV	X	III - IV	X	III - IV	x - XI	III - IV	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	18									
Plutôt pour/ For to some extent	42									
Plutôt contre/ Against to some extent	6									
Très contre/ Against very much	3									
Sans réponse/No reply	31	23	21	30	25	19	21	13	11	14
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	949	973	1210	1020	1038	995	1018	1035	1016	1011

	BELGIQUE / BELGIE									
	1986	1986								
	III-IV									
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	27	29								
Plutôt pour/ For to some extent	47	51								
Plutôt contre/ Against to some extent	6	7								
Très contre/ Against very much	2	1								
Sans réponse/No reply	18	12								
Total	100	100								
N	1007	999								

	IN									
	1973	1975	1975	1978	1979	1979	1980	1980	1981	1981
	IX	V-VI	X	x - XI	IV	X	IV	x - XI	IV	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	17	17	15	15	14	13	12	16	17	17
Plutôt pour/ For to some extent	28	24	27	33	35					
Plutôt contre/ Against to some extent	14	13	16	17	18					
Très contre/ Against very much	18	17	18	15	13					
Sans réponse/No reply	23	29	24	20	20	16	21	20	20	18
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	1073	1023	1002	1073	1029	994	1024	1006	1009

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	1982 III-IV	1982 X	1983 III-IV	1983 X	1984 III-IV	1984 x-XI	1985 III-IV	1985 x-XI	1986 III-IV	1986 x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	13	12	13	11	11	8	9	13	15	13
Plutôt pour/ For to some extent	29	28	32	27	25	30	25	24	33	32
Plutôt contre/ Against to some extent	22	19	19	20	20	23	21	19	17	19
Très contre/ Against very much	20	18	18	23	23	20	23	28	22	20
Sans réponse/No reply	16	23	1	19	21	19	22	16	13	16
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1211	995	1027	1000	996	990	1022	995	1043	997

	1952 IX	1954 X	1955 II	1955 XII	1956 IV	1956 XI	1957 V	1962 II-III	1962 VI	1964 II
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/										

6

Sans réponse/No reply	20	14	20	25	15	13	18	15	19	17
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1591	836	820	813	863	1159	1299	1523	1234	1202

	DEUTSCHLAND									
	1965	1967	1970	1973	1975	1975	1978	1979	1979	1980
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much										
Plutôt pour/ For to some extent			37	29	34	37	41	46	44	44
Plutôt contre/ Against to some extent										
Très contre/ Against very much	3	2	4	4	2	3	4	6	6	6
Sans réponse/No reply	15	11	19	16	20	21	17	11	12	13
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1255	1000	2021	1957	1039	1002	1006	1003	1005	1009

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	DEUTSCHLAND									
	1980	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much										
Plutôt pour/ For to some extent										
Plutôt contre/ Against to some extent										
Très contre/ Against very much										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1008	1004	962	1328	1012	1049	1058	992	1053	

	DEUTSCHLAND									
	1985 x-XI	1986 III-IV	1986 x-XI							
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	32	41	43							
Plutôt pour/ For to some extent	42	41	39							
Plutôt contre/ Against to some extent	13	7	7							
Très contre/ Against very much	3	1	2							
Sans réponse/No reply	10	10	9							
Total	100	100	100							
N	1028	987	1084							

	ELLAS									
	1980 X-XI	1981 IV	1981 X-XI	1982 III-IV	1982 X	1983 III-IV	1983 X	1984 III-IV	1984 X-XI	1985 III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	33	30	36	29	36	31	40	28	32	34
Plutôt pour/ For to some extent	26	30	29	29	27	30	29	29	35	28
Plutôt contre/ Against to some extent	12	12	7	10	8	6	5	11	9	0
Très contre/ Against very much	11	13	8	7	7	6	5	9	7	5
Sans réponse/No reply	18	15	20	25	22	27	21	23	17	23
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1000	1000	1000	1199	1000	1000	1000	1000	1000	1000

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

Très pour/	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
(Sans réponse/No reply	24	26	15							
Total	100	100	100							
N	1000	1000	1000							
	FRANCE									
	IX	X	II	1955 XII	1956 IV	1956 XI	1957 V	1962 II-III	1962 VI	1964 II
Très pour/	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
))))))))))
))))))))))
))))))))))
		9				7				
Sans réponse/No reply	24	28	36	43	33	26	36	20	22	15
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1345	847	900	805	800	1226	1200	1518	1307	1215
	FRANCE									
	1965 V-VI	1967 V	1970 II-III	1973 IX	1975 V-VI	1975 X	1978 X	1979 IV	1979 X	1980 IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/))))))))))
For very auch))))))))))
Plutôt pour/))))))))))
For to some extent))))))))))
Plutôt contre/										
(Against to some extent										
Très contre/										
Against very auch										
Sans réponse/No reply	21	21	22	28	17	19	13	18	15	14
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1228	1961	2046	2227	1156	1276	1194	1152	986	993

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	1980 x-XI	1981 IV	1981 X-XI	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	17	16	26	24	28	25	29	29	28	38
Plutôt pour/ For to some extent	52	56	54	54	54	50	50	52	52	47
Plutôt contre/ Against to some extent	9	9	6	8	7	5	7	6	6	5
Très contre/ Against very much	2	3	1	2	1	1	2	2	1	1
Sans réponse/No reply	20	16	13	12	10	19	12	11	13	9
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	986	991	1006	1199	939	1011	1000	1008	1006	1017

	FRANCE								
	1985 x-XI	1986 III-IV	1986 x-XI						
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	28	31	36						
Plutôt pour/ For to some extent	55	51	50						
Plutôt contre/ Against to some extent	7	7	5						
Très contre/ Against very much	1	1	1						
Sans réponse/No reply	9	10	8						
Total	100	100	100						
U	1006	1004	994						

	IRELAND									
	1973 IX	1975 V-VI	1975 X	1978 x-XI	1979 IV	1979 X	1980 IV	1980 X-XI	1981 IV	1981 X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	21	23	25	24	19	25	19	19	20	21
Plutôt pour/ For to some extent	31	34	32	45	45	43	41	39	39	41
Plutôt contre/ Against to some extent	8	8	8	7	9	9	10	10	10	10
Très contre/ Against very much	4	7	4	3	2	5	2	7	8	5
Sans réponse/No reply				21	25	18	28	25	18	22
total				100	100	100	100	100	100	100
N	1199	1000	998	1005	997	1006	1008	1007	1005	985

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	IRELAND									
	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986
				X				x - XI	III - IV	X - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	15	16	16	21				18	20	22
Plutôt pour/ (For to some extent	40	41	39	41				41	41	44
Plutôt contre/ (Against to some extent	12	12	9	7				11	9	11
Très contre/ Against very much				4				4	4	3
Sans réponse/No reply				27				26	26	20
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1181	1007	987	1002	1000	1008	1009	1008	1002	1007

	ITALIA									
	1952	1954	1955	1955	1956	1956	1957	1962	1962	1964
	IX	X	II	XII				II-III	VI	II
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/		63	55	55	66	:	59	36	67	78
								24		
		9	11	13	7	:	7	3	6	3
		28	34	32	27	:	34	1		
								36	27	19
		100	100	100	100	:	100	100	100	100
N	1505	808	814	803	911	:	1269	1562	1344	1175

	1965	1967	1970	1973	1975	1975	1978	1979	1979	1980
	V-VI	V					X	IV	X	IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much			40	34	39	38	32	39	40	35
Plutôt pour/ For to some extent	65	68								
			38	36	38	39	51	48	45	48
Plutôt contre/ Against to some extent										
			4	2	2	2	4	3	4	4
Très contre/ Against very much	4	4								
			1	1	1	2	1	1	1	1
Sans réponse/No reply	31	28	17	27	20	19	12	9	10	12
Total	100	100					100	100	100	100
N	1166	1023	1822	1909	1043	1110	1030	1178	1170	1116

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	ITALIA									
	1980	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	39	36	40	32	28	36	35	28	32	39
Plutôt pour/ For to some extent	42	46	42	47	47	44	45	49	53	45
Plutôt contre/ Against to some extent										
Tris contre/ Against very much										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1108	1183	1070	1301	1025	1031	1033	1060	1032	1032

	ITALIA									
	1985 x-XI	1986 III-IV	1986 x-XI							
	%	%	%	%	X	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much										
Plutôt pour/ For to some extent										
Plutôt contre/ Against to some extent										
Tris contre/ Against very much										
Sans réponse/No reply	11	14	5							
Total	100	100	100							
N	1047	1103	1097							

	1970 II-III	1973 IX	1975 v-VI	1975 X	1978 x-XI	1979 IV	1979 X	1980 IV	1980 x-XI	1981 IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Tris pour/ For very much	52	47	48	47	31	47	48	48	46	45
Plutôt pour/ For to some extent	24	33	31	39	43	42	40	38	39	40
Plutôt contre/ Against to some extent	2	1	2	1	13	5	7	6	5	8
Tris contre/ Against very much	2	.	1	.	5	2	1	3	1	1
Sans réponse/No reply	20	19	18	13	8	4	4	5	5	6
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	335	330	311	297	291	299	298	300	300	300

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	LUXEMBOURG									
	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much										
Plutôt pour/ For to some extent										
Plutôt contre/ Against to some extent										
Très contre/ Against very much										
Sans réponse/No reply	3	10	11	11	9	10	5	7	10	8
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
IN	500	399	300	300	304	300	299	300	300	299

	LUXEMBOURG									
	1986									
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	46									
Plutôt pour/ For to some extent	35									
Plutôt contre/ Against to some extent	8									
Très contre/ Against very much	5									
Sans réponse/No reply	1									
Total	100									
N	301									

	NEDERLAND									
	1962 II-III	1970 II-III	1973 IX	1975 v-VI	1975 X	1978 x-XI	1979 IV	1979 X	1980 IV	1980 x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	62	30	34	37	33	37	37	34	28	35
Plutôt pour/ For to some extent	25	44	39	29	31	46	47	48	48	44
Plutôt contre/ Against to some extent	3	7	8	3	4	7	5	8	10	8
Très contre/ Against very much	1	3	7	5	3	3	3	3	4	3
Sans réponse/No reply	9	16	12	26	29	7	8	7	10	10
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	779	1230	1464	1093	1006	913	974	1092	999	1114

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985
Très pour/ For very much										
Plutôt pour/ For to some extent										
Plutôt contre/ Against to some extent										
Très contre/ Against very much										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1091	1011	1228	1056	998	1050	1015	1018	987	987

	NEDERLAND									
	1986	1986								
Très pour/ For very much	%	%	%							
Plutôt pour/ For to some extent	35	30								
Plutôt contre/ Against to some extent	45	45								
Très contre/ Against very much	7 1	12								
(Sans réponse/No reply	4	5 1								
	9	8								
Total	100	100								
N	1001	1026								

	1952 IX	1954 X	1955 II	1955	1956	1956	1957	1962	1962	1964 II
Très pour/ For very much	%	%	%							%
Plutôt pour/ For to some extent	58	78	67							59
Plutôt contre/ Against to some extent	15	4	10				12			18
Très contre/ Against very much	27	18	23							23
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100		100	100
N	1503	832	805	814	806	1210	1232	:	1261	1178

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	1965	1967	1970	1973	1975	1975	1978	1979	1979	1980
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ (For very much)										
Plutôt pour/ (For to some extent)				23	22	28	41	40	41	38
Plutôt contre/ (Against to some extent)	11									
Très contre/ (Against very much)										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100		100	100	100	100	100	100	100
N	1179	992		1933	1328	1438	1339	1317	1403	1454

									1984 x - XI	1985 III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	23	17	20	17	21	20	29	17	25	30
Plutôt pour/ For to some extent	40	35	44	39	40	40	41	45	44	38
Plutôt contre/ Against to some extent	14	14	13	19	15	15	9	16	11	11
Très contre/ Against very much	8	15	8	12	6	5	5	7	4	4
Sans réponse/No reply	15	19	15	13	18	20	16	15	16	17
Total	100	100	100						100	100
N	1432	1369	1395	1419	1335	1348	1277	1355	1405	1443

	UNITED KINGDOM									
	1985	1986	1986							
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	24	22	26							
Plutôt pour/ For to some extent	43	45	43							
Plutôt contre/ Against to some extent	12	11	13							
Très contre/ Against very much	7	5	6							
Sans réponse/No reply	14	17	12							
Total	100	100	100							
N	1383	1378	1318							

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	EUR 6									
	1962	1970	1973	1975	1975	1978	1979	1979	1980	1980
	II-III	II-III	IX	V-VI	X	X-XI	IV			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	40	34	35	39	33	33	34	34	30	32
Plutôt pour/ For to some extent	32	40	36	37	41	47	47	46	49	44
Plutôt contre/ Against to some extent	4	4	3	3	2	4	6	6	6	7
Très contre/ Against very much	1	2	2	1	2	2	1	2	2	2
Sans réponse/No reply	23	20	24	20	22	14	12	12	13	15
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	6334	8752	9153	6149	5691	5442	5589	5583	5426	

	EUR 6									
	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985
	IV	X-XI	III-IV	X	III-IV	X	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	27	34	29	28	32	32	28	32	37	30
Plutôt pour/ For to some extent	47	44	49	47	47	46	48	50	44	50
Plutôt contre/ Against to some extent	9	8	7	8	6	6	8	7	5	8
Très contre/ Against very much	3	2	2	3	1	2	2	1	2	2
Sans réponse/No reply	14	12	13	14	14	14	14	10	12	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	5518	5522	6665	5352	5427	5440	5393	5508	5455	

	EUR 6									
Très pour/ For very much										
Plutôt pour/ For to some extent										
Plutôt contre/ Against to some extent										
Très contre/ Against very much										
(Sans réponse/No reply)	12	8								
Total	100	100								
N	5399	5501								

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	1973	1975	1975	1978	1979	1979	1980	1980	1981	1981
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	30	35	31	30	30	30	27	29	26	31
Plutôt pour/ For to some extent	33	34	38	45	45	45	46	43	43	43
Plutôt contre/ Against to some extent	6	5	5							
Très contre/ Against very much	5	4	4							
Sans réponse/No reply	26	22	22							
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	13484	9550	9150	8788	8976	9021	8882	9001	9878	9911

	(1)									
	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	26	26	29	31	25	30	35	28	32	36
Plutôt pour/ For to some extent				44	46	47	42	47	45	44
					10	8		9	7	8
				3	4	3	3	4	3	3
				15	15	12	13	12	13	9
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	111676	9689	9790	9725	9746	9909	9936	9846	9822	9827

	ESPANA									
--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(Très pour/	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
-------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

(Sans réponse/No reply	32	39	33	34	38	35	31	29	24	19
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	999	1004	1053	919	996	1016	1033	3463	1003	1008

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	ESPANA								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour/ For very much	43								
Plutôt pour/ For to some extent	32								
Plutôt contre/ Against to some extent	4								
Très contre/ Against very much	1								
Sans réponse/No reply	20								
Total	100								
N	1010								

	PORTUGAL							
	x-XI	III-IV	x-XI	IV	x-XI	II-III		
	%	%	%	%	%	%	%	
Très pour/ For very much	22	17	20	24	26	29		1..
Plutôt pour/ For to some extent	9	10	11	13	17	14		28 16
Plutôt contre/ (Against to some extent	2	4	4	3	4	3		4 6
Très contre/ (Against very much	2	4	1	4	3	5		3 4
Sans réponse/No reply	65	65	64	56	50	49		37 23
Total	100	100	100	100	100	100		100 100
N	1971	1927	1853	2017	1988	1958		100 7

[illegible]

Sans réponse/No reply	17								
Total	100								
N	1000								

TABLEAU 8 (suite) / TABLE 8 (continued)

	COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 12) (i)									
	1985	1986	1986							
Très pour/ For very much (Plutôt pour/ For to some extent Plutôt contre/ Against to some extent	29	33								
Très contre/ Against very much	9	7	7							
Sans réponse/No reply	3	2	3 1							
	14	14	11							
Total	100	100	100							
N	11849	11831	11837							

(1) Y compris l'Espagne et le Portugal. / Including Spain and Portugal.

THE UNOERSTANOING BETWEEN THE COUNTRIES OF THE EUROPEAN COMMUNITY OVER THE LAST TWELVE MONTHS

	BELGIQUE / BELGIE									
	1977	1978	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1985	1986
	x - XI	x - XI	IV	x - XI	III - IV	X	III - IV	X	III - IV	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general									17	17
Plutôt régressé/ Decreased in general									23	23
A peu près sans change- ment/About the same									46	46
Sans réponse/No reply	27	30	28	21	22	26			14	14
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1006	1008	949	973	1210	1020	1038	995	1016	999

	1977 x - XI	1978 x - XI	1981 IV	1981 x - XI	1982 III - IV	1982 X	1983 III - IV	1983 X	1985 III - IV	1986 x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	992	1002	1006	1009	1211	995	1027	1000	1022	997

	1977 x - XI	1978 x - XI	1981 IV	1981 x - XI	1982 III-IV	1982 X	1983 III-IV	1983 X	1985 III-IV	1986 x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general	26	33	17	28	10	12	12	11	14	18
Plutôt régressé/ decreased in general	24	9	36	21	42	34	27	29	25	13
A peu près sans change- ment/About the same	36	37	28	37	36	39	48	44	48	53
Sans réponse/No reply	14	21	19	14	12	15	13	16	13	16
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	999	1006	1004	962	1328	1012	1049	1058	1007	1084

TABLEAU 9 (suite) / TABLE 9 (continued)

	ELLAS									
	1977	1978	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1985	1986
	x-XI	x-XI	IV	x-XI	III-IV	X	III-IV	X		
	%	%	%	%	%	%	%	%		
					17	27	22	21	17	31
					13	9	7	14	18	6
					34	32	31	34	33	38
					36	32	40	31	32	25
Total	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100
N	.	.	1000	1000	1199	1000	1000	1000	1000	1000

	FRANCE									
	1977	1978	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1985	1986
	x-XI	x-XI	IV	x-XI	III-IV	X	III-IV	X	III-IV	x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general	24	23	16	16	11	14	9	9	30	25
Plutôt régressé/ Decreased in general	16	11	20	21	31	24	30	22	13	10
A peu près sans change- ment/About the same	46	46	47	52	43	50	46	56	47	51
(Sans réponse/No reply	14	20	17	11	15	12	15	13	11	14
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1149	1194	991	1006	1199	939	1011	1002	1017	994

	IRELAND									
	1977	1978	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1985	1986
	x-XI	x-XI	IV	x-XI	III-IV	X	III-IV	X	III-IV	x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general	42	46	23	26	19	22	17	21	20	32
Plutôt régressé/ Decreased in general	9	9	22	14	18	20	19	26	14	6
A peu près sans change- ment/About the same	38	31	44	46	44	46	42	41	47	43
Sans réponse/No reply	11	14	11	14	19	12	22	12	19	19
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	997	1005	1005	985	1181	1007	987	1002	1009	1007

TABLEAU 9 (suite) / TABLE 9 (continued)

	ITALIA									
	1977	1978	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1985	1986
	x - XI	x - XI	IV	x - XI	III - IV	X	III - IV	X	III - IV	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general	35	33	19	21	10	12	11	10	20	23
Plutôt régressé/ Decreased in general	18	10	24	26	26	19	17	22	8	5
A peu près sans change- ment/About the same	22	25	41	35	36	44	46	47	49	57
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1155	1030	1183	1070	1301	1025	1031	1033	1127	1097

	LUXEMBOURG									
	1977	1978	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1985	1986
	x - XI	x - XI	IV	x - XI	III - IV	X	III - IV	X	III - IV	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general	28	27	19	23	8	12	11	14	28	27
Plutôt régressé/ Decreased in general	19	10	26	31	35	29	38	29	13	11
	12	10	10	4	17	9	8	5	9	4
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	344	291	300	500	399	300	300	304	300	300

	NEDERLAND									
	1977	1978	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1985	1986
	x - XI	x - XI	IV	x - XI	III - IV	X	III - IV	X	III - IV	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general	14	13	10	10	8	7	9	7	11	16
Plutôt régressé/ Decreased in general	24	11	34	32	36	31	28	32	21	13
A peu près sans change- ment/About the same	14	22	10	11	15	12	13	12	15	11
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	943	913	1091	1011	1228	1056	998	1050	985	1025

TABLEAU 9 (suite) / TABLE 9 (continued)

	UNITED KINGDOM									
	1977	1978	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1985	1986
	x - XI	x - XI	IV	x - XI	III - IV	X	III - IV	X	III - IV	X - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general	32	27	11	15	11	11	11	13	17	13
Plutôt régressé/ Decreased in general	17	17	51	34	39	35	25	23	17	15
A peu près sans change- ment/About the same	42	43	30	42	42	46	52	56	57	62
Sans réponse/No reply										10
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1351	1403	1369	1395	1419	1335	1348	1277	1443	1318

	COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 10) (1)									
	1977	1978	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1985	1986
	x - XI	x - XI	IV	x - XI	III - IV	X	III - IV	X	III - IV	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
(Plutôt progressé/ Increased in general	28	28	15	19	11	13	11	11	19	20
Plutôt régressé/ Decreased in general	19	12	33	26	34	27	25	25	17	11
A peu près sans change- ment/About the same	38	38	36	41	39	44	47	49	49	55
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	8936	8788	9898	9911	11676	9689	9790	9725	9936	9827

	ESPAÑA									
	1986									
	x - XI									
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general	54									
Plutôt régressé/ Decreased in general	2									
A peu près sans change- ment/About the same	21									
Sans réponse/No reply	23									
Total	100									
N	1010									

(1) Y compris la Grèce à partir d'octobre 1980. / Including Greece from October 1980.

TABLEAU 9 (suite) / TABLE 9 (continued)

	PORTUGAL									
	1986									
	x - XI	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Plutôt progressé/ Increased in general	55									
Plutôt régressé/ Decreased in general										
A peu pres sans change- ment/About the same	21									
Sans réponse/No reply	20									
Total	100									
N	1000									

	COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 12) (1)									
	1986									
	x - XI	%	%	%	%	%	%	%	%	%
(Plutôt progressé/ Increased in general	25									
Plutôt régressé/ Decreased in general	10									
A peu pres sans change- ment/About the same	50									
Sans réponse/No reply	15									
Total	100									
N	11837									

(1) Y compris l'Espagne : le Portugal. / Including Spain and Portugal.

TABLEAU 10 / TABLE 10

LE SENTIMENT QUE SON PAYS A BENEFICIE DE SON APPARTENANCE A LA COMMUNAUTE /

THE FEELING THAT HIS COUNTRY HAS BENEFITED FROM BEING A MEMBER OF THE EUROPEAN COMMUNITY

Tout bien considéré, estimez-vous que (votre pays) a bénéficié ou non de son appartenance à la Communauté européenne (Marché commun)? / Taking everything into consideration, would you say that (your country) has on balance benefited or not from being a member of the European Community (Common Market)?

Sans réponse/No reply	35	29	24	24	21	28	15			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1038	1018	1035	1016	1011	1007	999			

	DANMARK									

Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1027	996	990	1030	995	1043	997			

	DEUTSCHLAND									
						1986	1986			
						III - IV	x - XI			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1049	992	1053	1007	1028	987	1084			

TABLEAU 10 (suite) / TABLE 10 (continued)

	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986			
A bénéficié/Benefited										
N'a pas bénéficié/										
Not benefited										
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000			

	FRANCE									
						1986	1986			
						III-IV	X-XI			
						%	%	%	%	%
A bénéficié/Benefited										
N'a pas bénéficié/										
Not benefited										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1011	1008	1006	1017	1006	1004	994			

	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986			
	III-IV ^A	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
A bénéficié/Benefited										
N'a pas bénéficié/										
Not benefited										
Sans réponse/No reply	16	12	11	11	9	12	9	1		
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	987	1000	1008	1009	1008	1002	1007			

	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986			
	III-IV	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
A bénéficié/Benefited										
N'a pas bénéficié/										
Not benefited										
Sans réponse/No reply	17	22	14	16	14	22	14			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1031	1060	1097	1127	1047	1103	1097			

TABLEAU 10 (suite) / TABLE 10 (continued)

	LUXEMBOURG									
	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986			
	III-IV	III-IV	XI-V	III-IV	XI-V	III-IV	XI-V			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
A bénéficié/Benefited	74	73	72	73	69	74	71			
N'a pas bénéficié/ Not benefited	12	14	16	13	15	10	18			
Sans réponse/No reply	14	13	12	14	16	16	11			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	300	300	299	300	300	299	301			

	NEDERLAND									
A bénéficié/Benefited										
N'a pas bénéficié/ Not benefited										
Sans réponse/No reply	11	16	17	19	18	18	14			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	998	1015	1018	985	1068	1001	1026			

	III-IV	III-IV	XI-V	III-IV	XI-V	III-IV	XI-V			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	11	12	11	11	13	17	16			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	1348	1355	1405	1443	1383	1378	1318			

Sans réponse/No reply	23	24	18	18	17	22	17			
Total	100	100	100	100	100	100	100			
N	9790	9746	9909	9936	9846	9822	9827			

TABLEAU 10 (suite) / TABLE 10 (continued)

	ESPANA									
	1986	1986								
A bénéficié/Benefited										
N'a pas bénéficié/										
Not benefited										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100								
N	1008	1010								

	1986	1986								
	III-IV ^A	X-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
A bénéficié/Benefited										
N'a pas bénéficié/										
Not benefited										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100								
Y	1000	1000								

	III-IV	X-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
ans réponse/No reply	22	18								
Total	100	100								
I	11831	11837								

TABLEAU 11 / TABLE 11

JUGEHENT PORTE SUR L'APPARTENANCE A LA COMMUNAUTE EUROPEENNE /

ATTITUDE TO MEMBERSHIP IN THE EUROPEAN COMMUNITY

D'une façon générale, pensez-vous que le fait (pour votre pays) de faire partie de la Communauté Européenne (Marché commun) est une bonne chose, une mauvaise chose, ou une chose ni bonne ni mauvaise ? / Generally speaking, do you think that (your country's) membership of the Common Market is a good thing, a bad thing, or neither good nor bad ?

	BELGIQUE / BELGIE								
	1973	1974	1974	1975	1975	1976	1976	1977	1977
	IX	IV - v	x - XI	v - VI	X	v - VI	XI	IV - v	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	57	68	60	57	59	62	66	69	60
Mauvaise chose/Bad thing	5 1	3 1	6	3	3	5	3	4 1	5
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	19	15	18	21	21	17	19	17	19
Sans réponse/No reply	19	14	16	19	17	16	12	10	16
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1266	1017	1505	1507	1000	963	1077	988	1006

	BELGIQUE / BELGIE								
Bonne chose/Good thing									
Mauvaise chose/Bad thing									
(Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad									
Sans réponse/No reply	15	14	13	21	16	16	18	18	14
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1013	1008	983	965	1032	1009	1022	949	973

	BELGIQUE / BELGIE								
	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986
	III-IV	XI ■ ■ ■ ■		XI ■ ■ ■ ■		XI ■ ■ ■ ■		XI ■ ■ ■ ■	V ■ ■ ■ ■
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	57	41	62	62	59	65	64	64	64
Mauvaise chose/Bad thing	6	9 1	3 1	5	7 1	5	6	4	3 1
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	24	30	19	19	25	25	24	27	22
Sans réponse/No reply	13	20	16	14	9 1	5	6	5	11
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1210	1020	1038	995	1018	1035	1016	1011	1007

(1) Voir page A 88. / See p. A 88.

TABLEAU 11 (suite) / TABLE 11 (continued)

	BELGIQUE / BELGIE							
	1986							
Bonne chose/Good thing								
Mauvaise chose/Bad thing								
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad								
Sans réponse/No reply								
Total	100							
	999							

	DANMARK							
	1973 IX	1974 IV-v	1974 x-XI	1975 v-VI	1975 X	1976 v-VI	1976 XI	1977 IV-v
	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing								
Mauvaise chose/Bad thing								
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad								
Sans réponse/No reply								
Total	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	1168	1100	1073	1023	977	962	992

	DANMARK							
	1978 V-VI	1978 X-XI	1979 IV	1979 VI (1)	1979 X	1980 IV	1980 X-XI	1981 IV
	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	34	36	37	38	39	33	32	30
Mauvaise chose/Bad thing	31	25	25	28	27	29	29	31
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	27	30	26	20	24	28	30	29
Sans réponse/No reply	8	9	12	14	10	10	9	11
Total	100	100	100	100	100	100	100	100
N	983	1002	1073	1018	1029	994	1024	1009

	1982 III-IV	1982 X	1983 III-IV	1983 X	1984 III-IV	1984 X-XI	1985 III-IV	1986 III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing								
Mauvaise chose/Bad thing								
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad								
Sans réponse/No reply								
Total	100	100	100	100	100	109	100	100
N	1211	995	1027	1000	996	990	1922	995

(1) Voir page A 88. / See p. A 88.

TABLEAU 11 (suite) / TABLE 11 (continued)

	DANMARK								
	1986								
	x - XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	39								
Hauvaise chose/Bad thing	23								
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	28								
Sans réponse/No reply	10								
Total	100								
N	997								

	DEUTSCHLAND								
	1973	1974	1974	1975	1975	1976	1976	1977	1977
	I X	IV - v	x - XI	v - VI	X	v - VI	X I	IV - v	x - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing									
Mauvaise chose/Bad thing									
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad									
Sans réponse/No reply									
	11	7	8	8	6	10	7	15	10
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1957	1060	1042	1039	1002	1004	1007	1005	999

	1978	1978	1979	1979	1979	1980	1980	1981	1981
				VI (1)	X	IV	x - XI	IV	x - XI
				%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing				59	64	65	62	49	58
Mauvaise chose/Bad thing				6	3	6	6	9	6
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad				34	25	18	22	28	26
Sans réponse/No reply				1	8	11	10	14	10
Total	100	100	100	100	100	100	---	---	100
N	996	1006	1003	807	1005	1009	1008	1004	962

	DEUTSCHLAND								
	1982	1982	1983						1986
	III-IV	X	III-IV	X	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI	III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	54	51	61	57	53	57	54	61	64
Hauvaise chose/Bad thing	8	9	5						6
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	31	34	26						22
(Sans réponse/No reply	7	6	8						8
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1328	1012	1049	1058	992	1053	1007	1028	987

(1) Voir page A 88. / See p. A 88.

Sans réponse/No reply	7							
Total	100							
N	1084							

	ELLAS							
	1981	1981	1982	1982	1983	1983	1984	1984
	IV	X	IV	X	III-IV	X	III-IV	X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	42	38	33	45	42	47	38	45
Mauvaise chose/Bad thing	22	21	15	13	12	12	18	16
Chose ni bonne ni mauvaise/								
Neither good nor bad	26	26	37	30	29	30	35	29
Sans réponse/No reply	10	15	15	12	17	11	9	10
Total	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1000	1000	1199	1000	1000	1000	1000	1000

	ELLAS							
	1985	1986	1986					
	X-XI	III-IV	X-XI					
	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	39	44	51					
Mauvaise chose/Bad thing	23	16	11					
Chose ni bonne ni mauvaise/								
Neither good nor bad	26	26	28					
Sans réponse/No reply	12	14	10					
Total	100	100	100					
N	1000	1000	1000					

	FRANCE							
	1973	1974	1974	1975	1975	1976	1976	1977
	IX	IV-V	X-XI	V-VI	X	V-VI	XI	IV-V
	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	61	68	63	64	67	57	52	64
Mauvaise chose/Bad thing	5	5	6	4	4	7	7	6
Chose ni bonne ni mauvaise/								
Neither good nor bad	22	20	22	25	24	30	35	24
Sans réponse/No reply	12	7	9	7	5	6	6	6
Total	100	100	100	100	100	100	100	100
N	2227	1308	1237	1156	1276	1241	1356	1256

TABLEAU 11 (suite) / TABLE 11 (continued)

	FRANCE								
	1978	1978	1979	1979	1979	1980	1980	1981	1981
	V-VI	X-XI	IV	VI (1)	X	IV	X-XI	IV	X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1276	1194	1152	1002	986	993	986	991	1006

	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	
Bon e ch se/Good thing								
Mauvaise chose/Bad thing								
Chose ni bonne ni mauvaise/								
Neither good nor bad								
Sans réponse/No reply								
Total	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	939	1011	1000	1008	1006	1017	1004

	1966								
	x-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing									
Hauvaise chose/Bad thing									
Chose ni bonne ni mauvaise/									
Neither good nor bad									
Sans réponse/No reply									
Total									
N									

	IRELAND								
	1973	1974	1974	1975	1975	1976	1976	1977	1977
	IX	IV-v	x-XI	v-VI	X	v-VI	XI	IV-v	x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	56	48	50	50	67	50	50	57	59
Hauvaise chose/Bad thing	15	25	24	20	12	16	22	17	19
Chose ni bonne ni mauvaise/	21	19	22	25	17	18	22	22	19
Neither good nor bad	8	8	4	5	4	6	6	4	3
Sans réponse/No reply									
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	1000	1000	1000	998	1007	981	1008	997

(1) Voir page A 88. / See page A 88.

TABLEAU 11 (suite) / TABLE 11 (continued)

	IRELAND								
	1978	1978	1979	1979	1979	1980	1980	1981	1981
	V-VI	X-XI	IV	VI (1)	X	IV	X-XI	IV	X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	6	5	8	14	5	7	6	5	5
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1005	1005	997	1276	1006	1008	1007	1005	985

	IRELAND								
	1982	1982	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986
	III-IV	XV	XI	XI	XI	III-IV	X-XI	XI	XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	44	47	45	42	43	47	53	55	55
Mauvaise chose/Bad thing	18	21	20	25	23	20	20	18	18
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	29	27	28	26	27	27	21	22	18
Sans réponse/No reply	9	5	7	7	7	6	6	5	7
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1181	1007	987	1002	1000	1008	1009	1008	1002

	IRELAND								
	1986								
	X-XI								
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	58								
Mauvaise chose/Bad thing									
Chose ni bonne ni mauvaise/ (Neither good nor bad)									
Sans réponse/No reply	7								
Total	100								
N	1007								

	ITALIA								
	1973	1974	1974	1975	1975	1976	1976	1977	1977
	IX	IV-V	X-XI	Y-VI	X	V-VI	XI	IV-V	X-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	69	77	82	71	75	63	68	71	70
Mauvaise chose/Bad thing	2	5	3	3	4	6	5	5	5
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	15	9	11	21	16	20	16	18	18
Sans réponse/No reply	14	9	4	5	5	11	11	6	7
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1909	1030	1021	1043	1110	323	1052	1025	1155

TABLEAU 11 (suite) / TABLE 11 (continued)

	1978 v - VI	1978	1979	1979	1979	1980	1980	1981	1981
	%								
(Bonne chose/Good thing	65								
Mauvaise chose/Bad thing	5								
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	18								
(Sans réponse/No reply	12	8	6	8	6	7	7	3	5
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1175	1030	1178	985	1170	1116	1108	1183	1070

	ITALIA									
	1982 III - IV	1982 X	1983 III - IV	1983 X	1984 III - IV	1984 x - XI	1985 III - IV	1985 x - XI	1986 III - IV	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Bonne chose/Good thing	68	64	70	70	70	72	72	78	74	
Mauvaise chose/Bad thing	I 3	5 1	4 1	6	3	2	4 1	3	3	
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	20	21	18	16	20	20	18	15	16	
Sans réponse/No reply	9	10	8	8	7	6	6	4	7	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	1301	1025	1031	1033	1060	1097	1127	1047	1103	

	ITALIA									
	x - XI									
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Bonne chose/Good thing										
Mauvaise chose/Bad thing	2									
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	16									
Sans réponse/No reply	3 1									
Total	100									
N	1097									

	1973 IX	1974 IV - v	1974 x - XI	1975 v - VI	1975 X	1976 v - VI	1976 XI	1977 IV - v	1977 x - XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Bonne chose/Good thing	67	79	73	65	78	66	77	84	73	
Mauvaise chose/Bad thing	3	4 1	3	7 1	4 1	5	2	2	3 1	
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	22	12	13	19	12	21	17	11	17	
Sans réponse/No reply	8	5 1	11	9 1	6	8	4	3	7 1	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	330	308	297	311	297	268	301	302	344	

	LUXEMBOURG							
	1978	1978	1979	1979	1979	1980	1980	1981
Sans réponse/No reply	6	8	2	:	1	3	2	3
Total	100	100	100		100	100	100	100

	1982 III - IV	1982 X	1983 III - IV	1983 X	1984 III - IV	1984 X - XI	1985 III - IV	1985 X - XI	1986 X - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	73	72	72	76	80	80	84	80	81
Mauvaise chose/Bad thing	2	4	5	5	3	4	2	3	2
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	19	21	18	17	14	15	10	14	14
Sans réponse/No reply	6	3	5	2	3	1	4	3	
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	399	300	300	304	300	299	300		

	LUXEMBOURG							
	1986 X - XI							
	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	81							
Mauvaise chose/Bad thing	2							
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	16							
Sans réponse/No reply	1							
Total	100							
N	301							

	NEDERLAND							
	1973 I - X	1974 IV - V	1974 X - XI	1975 V - VI	1975 X	1976 V - VI	1976 XI	1977 IV - V
	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	63	66	70	64	67	75	74	80
Mauvaise chose/Bad thing	4	4	6	3	3	4	4	3
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	20	14	15	18	12	15	14	13
Sans réponse/No reply	13	16	9	15	18	6	8	4
Total	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1464	1000	1012	1093	1006	904	1123	1033

	NEDERLANDO							
	1978	1978	1979	1979	1979	1980	1980	1981

Total	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1131	913	974	1159	1092	999	1114	1091

	1982	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985
Bonne chose/Good thing								
Mauvaise chose/Bad thing								
Chose ni bonne ni mauvaise/								
Neither good nor bad								
Sans réponse/No reply								
Total	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1228	1056	998	1050	1015	1018	985	1068

	NEDERLAND							
	x - XI	%	%	%	%	%	%	%

Sans réponse/No reply	71							
Total	100							
N	1026							

	1972	1973	1974	1974	1975	1975	1976	1976	1976
								(2)	v - VI
Bonne chose/Good thing								X	%
Mauvaise chose/Bad thing								49	39
Chose ni bonne ni mauvaise/								26	35
Neither good nor bad								17	18
Sans réponse/No reply								8	8
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1028	1933	1031	1039	1328	1438	1077	992	1340

	UNITED KINGDOM								
--	----------------	--	--	--	--	--	--	--	--

(Sans réponse/No reply	9	11	6	24	3	7	8	5	5
(Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1038	976	1351	1697	1414	945	954	1351	1426

	UNITED KINGDOM								
	1978 VII (2) %	1978 x - XI (3) %	1979 IV (3) %	1979 VI (1) %	1979 X (2) %	1979 X (3) %	1980 XI (2) %	1980 IV (2) %	1980 IV (3) %
Bonne chose/Good thing									
Mauvaise chose/Bad thing									
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad									
Sans réponse/No reply	7	5	7	6	5	5	9		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	981	1339	1317	925	1009	1403	948		

	UNITED KINGDOM								
	1980 V (2) %	1980 VI (2) %	1980 X (2) %	1980 x - XI (3) %	1981 III (2) %	1981 IV (3) %	1981 V (2) %	1981 x - XI (3) %	1982 III - IV (3) %
Bonne chose/Good thing	26	22	24	24	24	24	21	27	27
Mauvaise chose/Bad thing	52	54	46	49	52	48	50	41	43
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	17	17	24	24	20	24	21	27	24
Sans réponse/No reply	6	7	5	3	4	4	8	5	6
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1015	1046	921	1432	923	1369	972	1395	1419

	UNITED KINGDOM								
	1982 V (2) %	1982 X (3) %	1982 XI (2) %	1983 III-IV (3) %	1983 VI (2) %	1983 VII (2) %	1983 X (3) %	1983 I (4) %	1983 II (5) %
Bonne chose/Good thing	27	29	25	28	43	34	36	32	25
Mauvaise chose/Bad thing	45	40	46	36	30	37	28	51	48
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	21	26	22	29	22	21	30		20
Sans réponse/No reply	7	5	7	7	5	8	6	17	7
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	977	1335	950	1343	913	910	1277	1898	1013

(1) (2) (3) (4) Voir page A 88. / See Page A 88.

TABLEAU 11 (suite) / TABLE 11 (continued)

	1984	1984	1984	1984	1984	1985	1985	1985	1986
	(3)	(2)	(2)	(2)	(3)	(2)	(3)	(3)	(3)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing									
Mauvaise chose/Bad thing									
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad									
Sans réponse/No reply									
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1355	961	997	960	1405	930	1443	1383	1378

UNITED KINGDOM

Total	100								
N	1318								

	1973	1974	1974	1975	1975	1976	1976	1977	1977
	IX	IV - V	X - XI	V - VI	X	V - VI	XI	IV - V	X - XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	63	67	69	63	67	57	61	64	63
(Mauvaise chose/Bad thing	4	6	6	5 1	4 1	8	5	6	7 1
(Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	19	18	17	24	22	26	26	21	22
(Sans réponse/No reply	14	9	8	8	7 1	9 1	8	9 1	8
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	9153	5723	6114	6149	5691	5303	5916	5609	5596

(1) International Institute of Communications (London).

(2) Social Surveys (Gallup Poll). Population of 18 years and more, only Great Britain. / Population de 18 ans et au-delà, seulement Grande-Bretagne.

(3) The European Omnibus Survey. Population of 15 years and more. Great Britain from 1973 to 1974 ; United Kingdom as from 1975. / Population de 15 ans et au-delà. Grande-Bretagne de 1973 à 1974 ; Royaume-Uni depuis 1975.

(4) NOP Market Research. Population of 18 years and more, only Great Britain. / Population de 18 ans et au-delà, seulement Grande-Bretagne.

TABLEAU 11 (suite) / TABLE 11 (continued)

	EUR 6								
	1978 v-VI %	1978 x-XI %	1979 IV %	1979 VI %	1979 X %	1980 IV %	1980 X-XI %	1981 IV %	1981 X-XI %
Bonne chose/Good thing	60	66	68	60	66	64	61	58	61
Mauvaise chose/Bad thing	6	4	4	6	4	5	6	8	6
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	22	20	20	26	22	22	23	25	26
Sans réponse/No reply									
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	5913	5442	5589	4918	5583	5426	5538	5518	5522

	III-IV %	X %	III-IV %	X %	III-IV %	X-XI %	III-IV %	X-XI %
Sans réponse/No reply	8	8	8	9	8	5	7	5
Total	100	100	100	100	100	100	100	100
N	6665	5352	5427	5440	5393	5508	5452	5460

	EUR 6							
	x-XI %							
Total	100							
N	5501							

	COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 10)								
	1973 IX %	1974 IV-v %	1974 x-XI %	1975 v-VI %	1975 X %	1976 v-VI %	1976 XI %	1977 IV-5 %	1977 I %
Bonne chose/Good thing									
Mauvaise chose/Bad thing									
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad									
Sans réponse/No reply						9	7	8	7
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	13484	8922	9253	9550	9150	8627	9210	9044	8936

Sans réponse/No reply	10	8	8	8	7	8	8	8	7
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	9327	8788	8976	8126	9021	8882	9001	9898	9911

	CONNUNAUTE / COMMUNITY (EUR 10) (1)								
Bonne chose/Good thing									
Nauvaise chose/Bad thing									
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad									
Sans réponse/No reply									
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	11676	9689	9790	9725	9746	9909	9936	9846	9822

	CONNUNAUTE / COMMUNITY (EUR 10) (1)								
	$\frac{x - X}{\%}$	$\%$	$\%$	$\%$	$\%$	$\%$	$\%$	$\%$	$\%$

Sans réponse/No reply	6								
Total	100								
N	9827								

	ESPAÑA								
	1980 IV	1980 XII	1981 III	1981 X	1982 LV - v	1982 X	1983 V	1983 x - XI	1984 III
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	58	52	53	52	51	48	46	50	47
Mauvaise chose/Bad thing	5	5	6	6	5	7	5	5	7
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad	13	17	13	18	21	21	17	17	19
Sans réponse/No reply	24	26	28	24	23	24	32	28	27
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1980	1009	1010	999	1004	1053	919	996	1016

(1) Y compris la Grèce à partir d'octobre 1980. / Including Greece from October 1980.

TABLEAU 11 (suite) / TABLE 11 (continued)

	1984 X	1985 IV	1985 VI-VII	1985 x-XII	1986 III-IV	1986 x-XI			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing	60	62	61	57	62	66			
(Uauvaise chose/Bad thing	8	6	9	7	4	4			
				20	14	16			
				16	20	14			
Total	100	100	100	100	100	100			
N	1029	1033	1000	1003	1008	1010			

	PORTUGAL								
	1980 x-XI	1981 v-VI	1981 x-XI	1982 III-IV	1982 x-XI	1983 IV	1983 x-XI	1984 II-III	1984 x-XI
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	59	53	60	55	55	48	38		
Total	100	100	100	100	100	100	100		
N	1965	1974	1971	1927	1853	2017	1988	1958	1965

	1985 VI-VII	1985 x-XI	1986 III-IV	1986 x-XI					
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing									
Mauvaise chose/Bad thing									
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad									
Sans réponse/No reply	45	30	18	14					
Total	100	100	100	100					
N	1954	1000	1000	1000					

	1985 x-XI	1986 III-IV	1986 x-XI						
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bonne chose/Good thing									
Uauvaise chose/Bad thing									
Chose ni bonne ni mauvaise/ Neither good nor bad									
Sans réponse/No reply	7	9	7						
Total	100	100	100						
N	11849	11831	11837						

(1) Y compris l'Espagne et le Portugal. / Including Spain and Portugal.

TABLEAU 12 / TABLE 12

L'ATTITUDE EN CAS D'ABANDON DU MARCHÉ COMMUN / ATTITUDE IF THE COMMON MARKET HAD BEEN SCRAPPED

De 1971 à 1973: Si l'on vous annonçait demain que le Marché commun est abandonné... En 1974 et mai 1975: Si l'on vous annonçait demain que (votre pays) quitte la Communauté européenne (Marché commun)... A partir de novembre 1975: Si l'on vous annonçait demain que la Communauté européenne (Marché commun) est abandonnée... / From 1971 to 1973: If you were to be told tomorrow that the Common Market had been scrapped... In 1974 and May 1975: If you were to be told tomorrow that (your country) was leaving the Common Market... As from November 1975: If you were to be told tomorrow that the Common Market had been scrapped...

	BELGIQUE / BELGIE									
	1971	1973	1974	1974	1975	1975	1977	1981	1981	1982
					V-VI	X	X-XI	IV	X-XI	III-IV
					%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry					39	42	44	23	28	32
- de l'indifférence/ indifferent					33	34	34	53	50	47
- un vif soulagement/ relieved					2	2	5	4	3	3
Sans réponse/No reply						22	17	20	19	18
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1364	1266	1017	1505	1507	1000	1006	949	973	1210

	BELGIQUE / BELGIE									
	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986	
	X	III-IV	X	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI	III-IV	X-XI	X I
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	26	38	36	31	34	35	31	36	44	
- de l'indifférence/ indifferent	50	38	41	53	51	52	56	51	47	
- un vif soulagement/ relieved	4	3	4	3	5	2	3	1	1	
Sans réponse/No reply	20	21	19	13	10	11	10	12	8	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	1020	1038	995	1018	1035	1016	1011	1007	999	

TABLEAU 12 (suite) / TABLE 12 (continued)

	DANMARK									
	1973	1974	1974	1975	1975	1977	1981	1981	1982	1982
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	1168	1100	1073	1023	992	1006	1009	1211	502

	DANMARK									
	1983 III-IV	1983 X	1984 III-IV	1984 x-XI	1985 III-IV	1985 x-XI	1986 III-IV	1986 x-XI		
Eprouveraient/Would be	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- de grands regrets/ very sorry	31	23	22	22	19	24	37	29		
- de l'indifférence/ indifferent	34	36	32	31	32	32	23	28		
- un vif soulagement/ relieved	19	24	28	28	30	27	23	26		
Sans réponse/No reply	16	17	18	19	19	17	17	17		
Total	100	100	100	100	100	100	100	100		
N	1027	1000	996	990	1022	995	1043	997		

	1971 VII	1973 IX	1974 IV-v	1974 x-XI	1975 v-VI	1975 X	1977 x-XI	1981 IV	1981 x-XI	1982 III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	52	57	53	55	55	53	53	42	51	51
- de l'indifférence/ indifferent	29	24	28	27	27	31	25	31	30	27
- un vif soulagement/ relieved	7	4	5	6	5	4	5	8	5	5
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	2000	1957	1060	1042	1039	1002	999	1004	962	1328

DEUTSCHLAND									
1982	1981	1984	1985	1986	1986	1986	1986	1986	1986
X	AI-III	X	AI-III	IX-X	IX-X	IX-X	IX-X	IX-X	IX-X
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
45	54	45	49	49	32	28	47	32	17
30	27	ZE	E	ZE	6	15	17	32	17
10	4	5	4	5	13	15	17	32	17
15	15	18	19	14	100	100	100	100	100
1012	1049	1058	992	1053	1007	1028	987	1084	1084

[illegible]

ELLAS									
	1986	1986	III-IV	%	%	%	%	%	%
Epreuve/raient/Would be	32	32							
- de grands regrets/									
very sorry									
- de l'indifférence/									
indifferent									
- un vif soulagement/									
relieved									
Sans réponse/No reply	21	20							
Total	100	100							
N	1000	1000							

TABLEAU 12 (suite) / TABLE 12 (continued)

	VII	IX	IV-V	x-XI	v-VI	X	x-XI	IV	x-XI	III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	12	13	11	13	9	10	10	14	11	14
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1806	2227	1308	1237	1156	1276	1149	991	1006	

FRANCE									
	1983 III-IV	1983 X	1984 III-IV	1984 x-XI	1985 III-IV	1985 x-XI	1986 III-IV	1986 x-XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	40	42	44	42	50	53	51	49	
	43	39	38	46	37	36	36	37	
	41	7	4	41	51	4	3	5	
	13	11	14	8	8	7	10	9	
	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	939	1011	1000	1008	1006	1017	1006	1004	

	IX	IV-v	x-XI	v-VI	X	x-XI	IV	x-XI	III-IV	1982 X
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
										34
										38
										17
										11
Sans réponse/No reply	16	7	6	3	5	5	7	14	12	11
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1999	1000	1000	1000	998	997	1005	985	1181	1007

Total	100	100	100	100	100	100	100	100		
N	987	1002	1000	1008	1009	1008	1002	1007		

ITALIA										
	1971 VII	1973 IX	1974 IV-v	1974 x-XI	1975 v-VI	1975 X	1977 X-XI	1981 IV	1981 X-XI	1982 III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	35		60	65			48	50	45	46
- de l'indifférente/ indifferent	38	44	22	23	35	38	38	39	41	39
- un vif soulagement/ relieved	3	1	4 1	2	3 1	3	4	4 1	3 1	2
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	2000	1909	1030	1021	1043	1110	1155	1183	1070	1301

	1982 X	1983 III-IV	1983 X	1984 III-IV	1984 x-XI	1985 III-IV	1985 x-XI	1986 III-IV	1986 x-XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry										
- de l'indifférence/ indifferent										
- un vif soulagement/ relieved										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	1025	1031	1033	1060	1097	1127	1047	1103	1097	

TABLEAU 12 (suite) / TABLE 12 (continued)

	LUXEMBOURG									
	1971	1973	1974	1974	1975	1975	1977	1981	1981	1982
	VII	IX	IV-V	X-XI	V-VI	X	X-XI	IV	X-XI	III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	36	51	73	70						
- de l'indifférence/ indifferent	42	35	17	16						
- un vif soulagement/ relieved	6	3	3	2						
Sans réponse/No reply	16	11	7	12						
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	302	330	308	297	311	297	344	300	500	

Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	300	300	304	300	299	300	300	300	301	

	1971	1973	1974	1974	1975	1975	1977	1981	1981	1982
	VII	IX	IV-V	X-XI	V-VI	X	X-XI	IV	X-XI	III-IV
				%	%	%	%	%	X	X
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	40	46	54	56	50	50	59	51	46	54
- de l'indifférence/ indifferent	35	37	20	25	27	28	29	34	33	32
- un vif soulagement/ relieved										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1198	1464	1000	1012	1093	1006	943	1058	1011	1228

TABLEAU 12 (suite) / TABLE 12 (continued)

	NEDERLAND									
	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986	

Sans réponse/No reply	12	10	10	9	9	9	8	11	10	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	1056	998	1050	1015	1018	985	1068	1001	1026	

Eprouveraient/Would be - de grands regrets/ very sorry - de l'indifférence/ indifferent - un vif soulagement/ relieved Sans réponse/No reply										
	1972	1973	1973	1973	1973	1973	1973	1973	1973	1973
	6	14	9	12	9	10	9	10	9	11
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1028	924	1013	873	885	998	818	1933	902	906

Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1054	1055	1007	1031	985	908	817	1006	1039	988

TABLEAU 12 (suite) / TABLE 12 (continued)

	UNITED KINGDOM									
	1975	1975	1976	1976	1976	1976	1977	1977	1977	1979
	(2)	(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(2)	(1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	41	40	37	34	28	25	26	28	31	16
- de l'indifférence/ indifferent	27	28	30	30	30	30	24	30	31	28
- un vif soulagement/ relieved	23	26	24	28	35	34	42	32	32	50
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1328	1438	1077	992	1038	976	945	954	1351	

	1979	1980	1980	1980	1980	1981	1981	1981	1981	1982
	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(2)	(1)	(2)	(2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	16	14	17	16	18	18	21	16	21	23
- de l'indifférence/ indifferent	26	27	25	25	30	29	29	28	34	33
- un vif soulagement/ relieved	51									
Sans réponse/No reply	7	8	7	6	5	4	4	6	6	4
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	948	943	1015	1046	921	923	1369	972	1395	1419

	UNITED KINGDOM									
	1982 V	1982 X	1982 XI	1983 III - IV	1983 V	1983	1983	1984	1984	1984
	(1)	(2)	(1)	(2)	(1)	(1)	(2)	(1)	(2)	(1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry					30					
- de l'indifférence/ indifferent	33	30	34	43	35					
- un vif soulagement/ relieved	44	42	42	30	29					
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	977	1335	950	1348	918	910	1277	1013	1355	960

(1) (2) Voir page A 100. / See page A 100.

TABLEAU 12 (suite) / TABLE 12 (continued)

	UNITED KINGDOM									
	1984	1985	1985	1985	1986	1986				
	x-XI	I	III-IV	x-XI	III-IV	x-XI				
	(2)	(1)	(2)	(2)	(2)	(2)				
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	26	23	24	24	23	25				
- de l'indifférence/ indifferent	39	35	39	41	43	43				
- un vif soulagement/ relieved	31	36	33	31						
Sans réponse/No reply	4	6	4		6	4				
Total					100	100				
N	1405	550	1443	1383	1378	1318				

	EURO 6									
	1971	1973	1974	1974	1975	1975	1977	1981	1981	1982
	VII	IX	IV-v	x-XI	v-VI	X	x-XI	IV	x-XI	III-IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sans réponse/No reply	15	13	14	14	12	13	12	14	13	14
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	8670	9153	5723	6114	6149	5691	5596	5518	5522	6665

	1982	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986	
	X	III-IV	X	III-IV	x-XI	III-IV	x-XI	III-IV	x-XI	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry										
- de l'indifférence/ indifferent										
- un vif soulagement/ relieved										
Sans réponse/No reply	13	13	14	16	10	11	10	12	11	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	5352	5427	5440	5393	5508	5452	5460	5399	5501	

(1) Social Surveys (Gallup Poll). Population of 18 years and more. Only Great Britain. Slight difference in the wording of the question: in 1972: very sorry, indifferent, pleased; from 1975: very sorry, indifferent, relieved.

(2) The European Omnibus Survey. Population of 15 years and more. Only Great Britain from 1973 to 1974 United Kingdom from 1975.

TABLEAU 12 (suite) / TABLE 12 (continued)

	COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 10) (1)									
	1973	1974	1974	1975	1975	1977	1981	1981	1982	1982
	I X	IV - v	x - XI	v - VI	X	x - XI	IV	x - XI	III - IV	X
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	41	48	49	50	47	45				
- de l'indifférence/ indifferent	36	27	26	30	33	32				
- un vif soulagement/ relieved	10	13	13	9	9	12				
Sans réponse/No reply	13	12	12	11	11	11				
Total							100	100	100	100
N	13484	8922	9253	9550	9150	8936	9898	9911	11676	9689

	1983	1983	1984	1984	1985	1985	1986	1986		
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry			38	39						
- de l'indifférence/ indifferent										
- un vif soulagement/ relieved										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100	100	100	100	100	100		
N	9790	9725	9746	9909	9936	9846	9822	9827		

	1985	1986	1986							
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry										
- de l'indifférence/ indifferent										
- un vif soulagement/ relieved										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100							
N	1003	1008	1010							

(1) Y compris la Grèce à

TABLEAU 12 (suite) / TABLE 12 (continued)

	PORTUGAL									
	1985 x - XI	1986 III - IV	1986 x - XI							
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	25	33	41							
- de l'indifférence/ indifferent	49	49	44							
- un vif soulagement/ relieved	8	3	5							
Sans réponse/No reply	18	15	10							
Total										
N	1000	1000	1000							

	COMMUNAUTE / COMMUNITY (EUR 12) (1)									
	1985	1986	1986							
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Eprouveraient/Would be										
- de grands regrets/ very sorry	42	42	41							
- de l'indifférence/ indifferent										
- un vif soulagement/ relieved										
Sans réponse/No reply										
Total	100	100	100							
N	11849	11831	11837							

(1) Y compris l'Espagne et le Portugal. / Including Spain and Portugal.